



klöckner & co

multi metal distribution

GESCHÄFTSBERICHT 2006

KONZERN IN ZAHLEN

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005*	Pro-Forma** 01.01.– 31.12.2005
Umsatz	Mio. €	5.532	3.969	4.964
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	395	154	197
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	337	108	135
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	273	59	81
Jahresüberschuss (EAT)	Mio. €	235	43	52
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	4,44	–	–

Highlights 2006
Finanzkalender 2007

Kapitalflussrechnung

		01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005	Pro-Forma 01.01.– 31.12.2005
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	Mio. €	132	196	121
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	10	– 44	– 44

Bilanz

		31.12.2006	31.12.2005
Working Capital***)	Mio. €	1.135	957
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. €	365	719
Eigenkapital	Mio. €	799	323
Bilanzsumme	Mio. €	2.552	2.256

Kennzahlen

		01.01.– 31.12.2006	Pro-Forma 01.01.– 31.12.2005
Absatz	Tto	6.127	5.868
Beschäftigte zum Stichtag		9.688	9.901

*) ohne Auflösung des negativen Firmenwertes von 147 Mio. €, Restrukturierungsaufwendungen von 17 Mio. € und Aufwand aus Desinvestment von 2 Mio. sowie im EBT und EAT ohne Transaktionskosten von 36 Mio. €

**) ohne Auflösung des negativen Firmenwertes von 139 Mio. €, Restrukturierungsaufwendungen von 17 Mio. € und Ergebnis aus Desinvestment von 2 Mio. sowie im EBT und EAT ohne Transaktionskosten von 39 Mio. €

***) Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten

Erläuterung Pro-Forma:

Die Pro-Forma-Finanzinformationen 2005 dienen zur Verbesserung des Einblicks in die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns. Sie stellen dar, welche Auswirkungen der Gesellschafterwechsel zum 16. März 2005 auf die historischen Abschlüsse gehabt hätte, wenn der Konzern bereits zum 1. Januar 2005 in der durch die Unternehmenstransaktion zum 16. März 2005 geschaffenen Struktur bestanden hätte.

HIGHLIGHTS 2006

Klöckner & Co – 100 Jahre nach Gründung an die Börse

Die Klöckner & Co AG ging am 28. Juni 2006 – genau 100 Jahre nach ihrer Gründung durch Peter Klöckner – an die Börse. Das Unternehmen ist im Prime Standard an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main gelistet. Gemessen an der Kursentwicklung war der Börsengang der Klöckner & Co AG der erfolgreichste des Jahres 2006: Zum Jahresende notierte die Aktie bei 32,81 €. Damit hatte sich der Wert der Aktie, gemessen am Ausgabekurs von 16,00 €, innerhalb eines halben Jahres mehr als verdoppelt.

Bereits am 18. September 2006 – keine drei Monate nach dem Börsengang – wurde die Aktie der Klöckner & Co AG aufgrund ihrer guten Performance in den SDAX® der Deutschen Börse aufgenommen. Am 29. Januar 2007 – nur sieben Monate nach Börsenstart – wurde die Klöckner & Co-Aktie außerplanmäßig in den MDAX®-Index aufgenommen.

Konsequente Umsetzung der Wachstumsstrategie

Im Jahr 2006 wurde die Wachstumsstrategie der Klöckner & Co AG durch Akquisitionen und Neugründungen weiter verfolgt. In Europa und Nordamerika wurden kleine und mittlere Distributionsunternehmen hinzugekauft. Seit einigen Jahren expandiert Klöckner & Co auch in Osteuropa: 2004 wurde die polnische Landesgesellschaft erweitert, 2005 und Anfang 2006 hat Klöckner & Co jeweils eine neue Auslandsgesellschaft im Baltikum und in Rumänien eröffnet. Im Herbst 2006 wurde eine Repräsentanz in China eröffnet. Diese Wachstumsstrategie wird das Unternehmen auch im Jahr 2007 weiter fortsetzen und zumindest zehn bis zwölf kleinere bis mittlere Wettbewerber übernehmen.

Herausragende Ergebnisentwicklung 2006

Im Jahr 2006 erzielte die Klöckner & Co-Gruppe wiederum ein hervorragendes Ergebnis. Das EBITDA 2006 – das operative Ergebnis der Gruppe – beträgt rund 395 Mio. € und hat sich gegenüber dem wirtschaftlich vergleichbaren, bereinigten Pro-Forma-Wert für das Gesamtjahr 2005 in Höhe von 197 Mio. € verdoppelt. Das EBIT liegt bei 337 Mio. €, das Ergebnis vor Steuern bei 273 Mio. €, der Konzernjahresüberschuss beträgt 235 Mio. €.

Neben der sehr guten Marktentwicklung hat vor allem auch das Performanceprogramm STAR zu der guten Ergebnisentwicklung beigetragen. Kernidee von „STAR“ ist es, besonders erfolgreiche Geschäftspraktiken und -modelle auf andere Landesgesellschaften zu übertragen oder in länderübergreifenden Arbeitsgruppen neue Ideen zu generieren. Im Fokus stehen insbesondere die Einkaufsoptimierung, die Optimierung des Niederlassungsnetzes und das Bestandsmanagement.

FINANZKALENDER 2007

- 29. März** Veröffentlichung Jahresergebnis 2006
- 14. Mai** Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht
erstes Quartal 2007
- 20. Juni** Hauptversammlung 2007
Congress Centrum Düsseldorf (CCD)/Messe Düsseldorf
- 21. Juni** Dividendenzahlung
- 15. August** Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht
zweites Quartal 2007
- 14. November** Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht
drittes Quartal 2007

Highlights 2006
Finanzkalender 2007

KURZPORTRÄT KLÖCKNER & CO AG

Die Klöckner & Co AG ist der größte produzentenunabhängige Stahl- und Metaldistributeur im Gesamtmarkt Europa und Nordamerika. Das seit Mitte 2006 börsennotierte Unternehmen erwirtschaftete im Jahr 2006 einen Umsatz von rund 5,5 Mrd. €. Klöckner & Co ist weltweit in 14 Ländern mit ca. 240 Standorten vertreten und beschäftigt insgesamt rund 10.000 Mitarbeiter.

Als werksunabhängiger internationaler Multi Metal Distributeur stellt die Klöckner & Co-Gruppe das Bindeglied in der Wertschöpfungskette von der Stahl- und Metallherstellung zum kleinen und mittelgroßen Kunden dar. Klöckner & Co kauft weltweit in großen Mengen Werkstoffe ein und beliefert über lokale Lagerstandorte den Kunden bedarfsgerecht.

Das Produktprogramm gliedert sich in die Bereiche Langprodukte (z. B. Stahlträger für die Bauindustrie), Flachprodukte (z. B. Bleche für Maschinenbauer), Hohlprofile (z. B. Stahlbauhohlprofile), Rostfrei und Qualitätsstahl (z. B. hochlegierte Rundstähle für den Maschinenbau), Aluminium (z. B. Aluminiumprofilstäbe für den Anlagenbau) sowie Spezialprodukte wie Kunststoffe, Eisenwaren und Zubehör.

Neben unbearbeiteten Werkstoffen und Vorprodukten bietet die Klöckner & Co-Gruppe ihren Kunden umfangreiche Serviceleistungen wie Schneiden und Spalten von Stahlbändern, Ablängen, Brennschneiden und Oberflächenbehandeln an.

Mit diesem umfangreichen Produkt- und Servicespektrum bedient die Klöckner & Co-Gruppe mit rund 240 Standorten in Europa und Nordamerika insgesamt etwa 200.000 Kunden. Die Kunden der Klöckner & Co-Gruppe stammen aus einer Vielzahl von Branchen. Schwerpunkt sind Branchen wie die Bauwirtschaft sowie der Maschinen- und Anlagenbau.

Ein entscheidender Wettbewerbsfaktor der Klöckner & Co-Gruppe ist der weltweite Einkauf bei rund 70 Lieferanten. Die Unabhängigkeit von einzelnen Stahlerzeugern ermöglicht dabei eine hohe Flexibilität und damit eine gute Verhandlungsbasis gegenüber den Lieferanten. Zudem erlaubt ein jährliches Einkaufsvolumen von rund 6 Mio. t das Eingehen strategischer Partnerschaften und das Aushandeln attraktiver Rahmenverträge.

Darüber hinaus wird der Geschäftserfolg maßgeblich durch das Management des Produktprogramms und der Lagerbestände sowie durch das kundenspezifische Management der auftragsbezogenen Kosten und Erträge bestimmt.



INHALTSVERZEICHNIS

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	5
VORSTAND UND AUFSICHTSRAT	7
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	11
KLÖCKNER & CO-AKTIE	18
CORPORATE GOVERNANCE	22
KONZERNLAGEBERICHT 2006	
DAS JAHR 2006 IM ÜBERBLICK	30
UNTERNEHMENSSTRATEGIE	32
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	34
BRANCHENUMFELD	35
GESCHÄFTS- UND FINANZLAGE 2006	37
DIVIDENDENPLANUNG	42
KONZERN- UND FÜHRUNGSSTRUKTUR	42
CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT	44
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER	45
VERGÜTUNGSBERICHT	46
ÜBERNAHMEBEZOGENE INFORMATIONEN	49
AUSBLICK 2007	50
KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG	
KONZERNBILANZ	54
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	56
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	57
KAPITALFLUSSRECHNUNG	58
ANHANG	59
BESTÄTIGUNGSVERMERK	104
ZUSÄTZLICHE MANDATE DER MITGLIEDER DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS	106
KONSOLIDIERTE KONZERNUNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN	111
EINZELABSCHLUSS	116
WEITERE INFORMATIONEN	
WICHTIGE ADRESSEN	122
KONTAKT/IMPRESSUM	126



Dr. Thomas Ludwig, Vorsitzender des Vorstands
Gisbert Rühl, Vorstand Finanzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir blicken auf ein sehr gutes Geschäftsjahr 2006 zurück. Neben unserem erfolgreichen Börsengang im Sommer und dem 100-jährigen Jubiläum von Klöckner & Co ist vor allem die gute Ergebnisentwicklung des Unternehmens hervorzuheben. Wir möchten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken, die maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt waren.

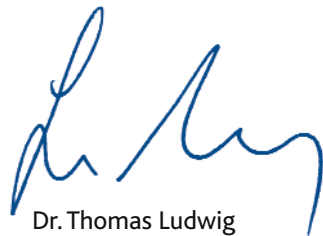
Mit der Aktienkursentwicklung seit dem Börsengang sind wir sehr zufrieden. Unsere Aktie hat seit der Erstnotiz Ende Juni 2006 bis zum Jahresende 2006 ihren Kurs mehr als verdoppelt. Bereits im September 2006 wurde die Klöckner & Co-Aktie in den SDAX® der Deutschen Börse aufgenommen. Ende Januar 2007 erfolgte dann die außerplanmäßige Aufnahme in den MDAX®-Index. Um die Aktionäre an der guten Ergebnislage zu beteiligen und um unsere Zusage aus dem Börsengang einzulösen, werden wir der Hauptversammlung eine Dividende von 0,80 € pro Aktie vorschlagen.

Der Erfolg im Geschäftsjahr 2006 bestätigt uns, dass wir mit unserer Strategie aus kontinuierlicher Optimierung des bestehenden Geschäfts, organischem Wachstum und Akquisitionen den richtigen Weg eingeschlagen haben. Diese Geschäftspolitik werden wir im Jahr 2007 weiter fortführen: Das Wertsteigerungsprogramm STAR wurde bereits 2005 unternehmensweit zur Geschäftsoptimierung eingeführt und ist sehr erfolgreich. Die Aktivitäten sind dabei auf die Optimierung des Einkaufs, des Distributionsnetzwerkes und der Lagerbestände fokussiert. Um die Position als größter produzentenunabhängiger Stahl- und Metaldistributeur im Gesamtmarkt Europa und Nordamerika weiter auszubauen, setzen wir auf externes Wachstum. Dazu gehört der kontinuierliche Ausbau bereits bestehender Landesgesellschaften. Für 2007 planen wir eine deutliche Intensivierung unserer Akquisitionsaktivitäten, indem wir zehn bis zwölf kleinere bis mittlere Wettbewerber übernehmen. Neben dem externen Wachstum streben wir auch weiteres organisches Wachstum in den bestehenden Kernmärkten an. Hierbei konzentrieren wir uns auf die Ausweitung des Produktprogramms und der Serviceleistungen sowie die geographische Expansion in Osteuropa.

Für das Jahr 2007 gehen wir von einer überwiegend stabilen Nachfrage- und Preisentwicklung für den Stahlmarkt aus. Die Werkstoffdistribution wird weiterhin davon profitieren, wenn auch nicht im Umfang des überdurchschnittlichen Jahres 2006. Wir sind mit der skizzierten Strategie gut aufgestellt und rechnen mit einem zufriedenstellenden Ergebnis für das Jahr 2007. Dies sollte dann auch unsere Politik der Dividendenkontinuität sichern.

Ihnen, unseren Aktionären und Geschäftspartnern, möchten wir, auch im Namen unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Ihre geschätzte Zusammenarbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr danken und freuen uns auf deren Fortsetzung.

Mit besten Grüßen



Dr. Thomas Ludwig
Vorsitzender des Vorstands



Gisbert Rühl
Finanzvorstand

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Dr. Thomas Ludwig

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Thomas Ludwig – geboren 1948 in Vechta – begann seine Karriere nach dem Studium der Mathematik und Betriebswirtschaftslehre sowie der Promotion in Betriebswirtschaftslehre 1977 bei der Klöckner-Werke AG. Dort war er bis 1984 und anschließend in der Klöckner & Co-Gruppe in verschiedenen leitenden Funktionen tätig. 1991 wurde er als Mitglied des Vorstands der damaligen Klöckner & Co AG für die Bereiche Rohstoffe und Umwelttechnik bestellt. 1995 wechselte er zum Thyssen Konzern (ab 1999: ThyssenKrupp Konzern) als Vorsitzender der Geschäftsführung der Thyssen Klöckner Recycling GmbH und wurde 1996 Mitglied des Vorstands der Thyssen Handelsunion AG. 2001 übernahm er den Vorsitz des Vorstands der ThyssenKrupp Serv AG.

Im November 2003 wurde Herr Dr. Ludwig zum Vorstandsvorsitzenden der Klöckner & Co AG berufen. Er ist verantwortlich für die Landesgesellschaften und die Bereiche Einkauf, Personal/Kommunikation, Recht und Prozessmanagement/Interne Revision.

Bestellung bis 31. Mai 2011

Gisbert Rühl

Vorstand Finanzen

Gisbert Rühl wurde 1959 in Unna geboren. Nach dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der Universität Hamburg begann er 1987 als Unternehmensberater bei der Roland Berger & Partner GmbH. Anschließend übernahm er die Geschäftsführung der Lion Gesellschaft für Systementwicklung mbH. Nach Management-Positionen bei der Matuschka Capital GmbH und der Coutinho, Caro & Co trat er 1993 bei der RÜTGERS AG ein. Dort wurde er in den Vorstand der RÜTGERS AG berufen und war unter anderem Vorstandsvorsitzender der RÜTGERS Automotive AG. 1999 wechselte Herr Rühl zur Babcock Borsig AG und wurde dort Mitglied des Vorstands. Von 2002 bis 2005 war Gisbert Rühl als Partner und Gesellschafter der Roland Berger Strategy Consultants tätig. Seit Juli 2005 ist Gisbert Rühl als Vorstand Finanzen im Klöckner & Co-Konzern tätig. Er ist verantwortlich für sonstige Beteiligungen sowie für die Bereiche Bilanzen/Finanzen, Controlling/M&A/Unternehmensentwicklung, Steuern, Corporate IT und Investor Relations.

Bestellung bis 31. Mai 2011

Prof. Dr. Dieter H. Vogel

Geschäftsführender Gesellschafter, LGB & Vogel GmbH, Düsseldorf
Vorsitzender seit 31. Mai 2006

Dr. Michael Rogowski

Vorsitzender des Aufsichtsrats, Voith AG, Heidenheim
Mitglied seit 9. Juni 2006
Stellvertretender Vorsitzender seit 21. Juni 2006

Michael W. Dees

Principal, Lindsay Goldberg & Bessemer, New York
Mitglied seit 31. Mai 2006

Alan E. Goldberg

Managing Partner, Lindsay Goldberg & Bessemer, New York
Mitglied seit 31. Mai 2006

Frank H. Lakerveld

Mitglied des Vorstands, Sonepar S. A., Paris
Mitglied seit 9. Juni 2006

Robert D. Lindsay

Managing Partner, Lindsay Goldberg & Bessemer, New York
Mitglied seit 9. Juni 2006

Präsidium**(in Personalunion Personalausschuss und Eilausschuss)****Prof. Dr. Dieter H. Vogel**

Vorsitzender seit 27. September 2006

Dr. Michael Rogowski

Mitglied seit 27. September 2006

Alan E. Goldberg

Mitglied seit 27. September 2006

Prüfungsausschuss**Michael W. Dees**

Vorsitzender seit 27. September 2006

Prof. Dr. Dieter H. Vogel

Mitglied seit 27. September 2006

Dr. Michael Rogowski

Mitglied seit 27. September 2006

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Die Klöckner & Co AG firmierte bis Anfang Juni 2006 als Multi Metal Holding GmbH (MMH) und übernahm nach der Namens- und Rechtsformänderung die Funktion der geschäftsführenden Holding der Klöckner & Co-Gruppe und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ehemaligen Klöckner & Co GmbH. Mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung der MMH über den Rechtsform- und Namenswechsel am 31. Mai 2006 bestellte die Gesellschafterversammlung die Herren Prof. Dr. Dieter H. Vogel, Alan E. Goldberg und Michael W. Dees zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der künftigen Aktiengesellschaft, der sich noch am gleichen Tag konstituierte und Herrn Prof. Vogel zu seinem Vorsitzenden wählte.

In derselben Aufsichtsratssitzung bestellte der Aufsichtsrat die beiden Geschäftsführer der MMH, die Herren Dr. Thomas Ludwig und Gisbert Rühl, zu Vorstandsmitgliedern der Aktiengesellschaft und ernannte Herrn Dr. Ludwig zum Vorsitzenden des Vorstands. Die Bestellungen traten mit Eintragung der Satzungsänderung zum Rechtsformwechsel am 7. Juni 2006 in Kraft. Die beiden Vorstandsmitglieder waren und blieben zugleich Geschäftsführer der ehemaligen geschäftsführenden Holding, deren freiwilliger Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss mit der Eintragung der Änderungen des Gesellschaftsvertrages Ende September 2006 ausliefen.

Mit Wirkung vom 9. Juni 2006 wählte die Hauptversammlung die Herren Frank H. Lakerveld, Robert D. Lindsay und Dr. Michael Rogowski zu weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrats, der damit seine Sollstärke von sechs Mitgliedern erreichte. Vier der sechs Mitglieder waren im Sommer 2006 zugleich noch Mitglieder des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses der ehemaligen Führungsgesellschaft des Konzerns. Sowohl im Leitungsorgan als auch im Aufsichtsrat war damit die angestrebte weitgehende personelle Kontinuität trotz der gesellschaftsrechtlichen Änderungen gewahrt.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat traf sich nach der konstituierenden Sitzung im Mai 2006 zu zwei weiteren Sitzungen im September und Dezember, an denen alle Mitglieder teilnahmen. In seiner Septembersitzung bildete der Aufsichtsrat ein dreiköpfiges Präsidium, das nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats geleitet wird. Das Präsidium hat nach der Geschäftsordnung als beschließender Ausschuss in Personalunion die Aufgaben eines Personalausschusses und eines Eilausschusses. Ferner bildete der Aufsichtsrat einen dreiköpfigen Prüfungsausschuss, zu dessen Vorsitzenden Herr Dees gewählt wurde. Der Prüfungsausschuss tagte einmal im Dezember 2006. Präsidiumssitzungen waren 2006 nicht notwendig, da die relativ geringe Zahl von Aufsichtsratsmitgliedern bei Bedarf eine kurzfristige Abstimmung auch außerhalb von Sitzungen ermöglichte.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in die Arbeit des Aufsichtsrats regelmäßig eng eingebunden. An den Sitzungen des Aufsichtsrats nahmen beide Mitglieder des Vorstands teil. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats monatlich mit dem Vorstand persönlich ein Informations- und Abstimmungsgespräch und bei Bedarf telefonische Gespräche mit den Mitgliedern des Vorstands geführt. Wegen der Personalunion des Aufsichtsratsvorsitzes mit dem der vormaligen Führungsgesellschaft des Konzerns und der identischen Besetzung des jeweiligen Leitungsorgans war die nahtlose Kontinuität der Zusammenarbeit sichergestellt.

Detaillierte Regelungen zur Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat im Rahmen einer Geschäftsordnung für den Vorstand festgelegt, die auch einen umfangreichen Katalog von Zustimmungsvorbehalten für wichtige oder außergewöhnliche Geschäfte und Maßnahmen im Konzern sowie den vom Aufsichtsrat gebilligten Geschäftsverteilungsplan enthält.

Schwerpunkte der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat in seiner aktuellen Besetzung hat die Geschäftsführung des Vorstands seit Juni 2006 überwacht und beratend begleitet und somit die Arbeit seiner Vorgängergremien im Konzern fortgesetzt. Alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft sowie der Beteiligungsgesellschaften wurden mit dem Vorstand erörtert. Bei allen Entscheidungen hat der Aufsichtsrat nach den ihm gemäß Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mitgewirkt. Über die Marktentwicklung sowie die Ergebnis- und Finanzlage des Konzerns und seiner wesentlichen operativen Gesellschaften hat der Vorstand dem Aufsichtsrat monatlich detailliert schriftlich in Form des Board Reportings und im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen mündlich und schriftlich berichtet. Darüber hinaus erfolgte eine detaillierte Besprechung der Ergebnis- und Finanzlage in den monatlichen Gesprächen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden. Besonderes Augenmerk galt dabei stets der Vorschau auf das Jahresergebnis. Die vom Vorstand vorgenommene Bewertung der Risiken aus dem so genannten Balli-Komplex sowie aus zwei Vorgängen in Frankreich und der Schweiz hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Die Vorgänge wurden erörtert.

Bereits im Juni 2006 war der Aufsichtsrat an den notwendigen vorbereitenden Beschlüssen zum Börsengang der Gesellschaft sowie zur Erhöhung des Grundkapitals im Wege der schriftlichen und fernmündlichen Beschlussfassung beteiligt. Die – nach anfänglicher Schwäche aufgrund des schwierigen Börsenumfelds – hervorragende Kursentwicklung der Klöckner & Co-Aktie bis zum Jahresende und darüber hinaus hat der Aufsichtsrat mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen. Das Gleiche gilt für die beiden Umpfanzierungen im Oktober 2006 und Januar 2007, durch die die ehemalige Hauptaktionärin ihren Anteil auf 15,5 % reduzierte und die Aufnahme der Aktie zunächst in den SDAX® und Ende Januar 2007 in den MDAX® ermöglicht wurde.

Der Aufsichtsrat hat sich ferner eingehend mit den strategischen Maßnahmen der Gruppe befasst und insbesondere die Akquisitionsprojekte mit dem Vorstand auf Basis aussagekräftiger Projektunterlagen erörtert. Noch Ende Juni 2006 wurde der von langer Hand vorbereiteten Desinvestition AVZ in den Niederlanden im schriftlichen Verfahren zugestimmt. In der Septembersitzung genehmigte der Aufsichtsrat die US-amerikanische Akquisition Action Steel und verabschiedete die endgültige Struktur des virtuellen Aktienoptionsprogramms für den Vorstand und ausgewählte Führungskräfte. Das Programm war von den Gesellschaftern der Klöckner & Co AG vor Start des Börsengangs beschlossen und dem Management für den Fall eines erfolgreichen Börsengangs – vorbehaltlich der Bestätigung durch den neu konstituierten Aufsichtsrat – mit dem Emissionskurs als Basis zugesagt worden.

Der Aufsichtsrat hat zusätzlich zum Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss den Abschlussprüfer mit der Ermittlung der speziellen Auswirkungen der fonds-basierten Pensionszusagen innerhalb der Gruppe sowie zur Prüfung der von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam abgegebenen Erklärung nach § 161 AktG zur Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beauftragt. Aus der Analyse der Pensionsverpflichtungen hat sich zwischenzeitlich zwar Regelungsbedarf, aber kein außergewöhnliches Risiko ergeben.

Im November 2006 hat das Plenum des Aufsichtsrats im Wege einer Telefonkonferenz ein großes Akquisitionsprojekt erörtert und freigegeben, auf dessen Realisierung die Gesellschaft dann jedoch aufgrund der zu hohen Kaufpreisforderung des Veräußerers verzichtet hat. In seiner Dezember-sitzung billigte der Aufsichtsrat die Dividendenplanung des Vorstands und stimmte den bei den Konzerngesellschaften zu veranlassenden Maßnahmen zur Herstellung der Ausschüttungsfähigkeit der Klöckner & Co AG zu. Ferner wurde das Budget für 2007 diskutiert und verabschiedet. Wesentlichen Raum

nahm auch die Erörterung und Beschlussfassung über die vom Vorstand eingeleitete Optimierung der Finanzierungsstruktur der Gruppe ein. Der Aufsichtsrat stimmte ferner dem Erwerb zweier weiterer Unternehmen – vorbehaltlich der Ergebnisse der Due-Diligence-Prüfung nach endgültiger Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden – zu und hat sich mit ersten Maßnahmen zur Vereinfachung der Konzernstruktur befasst. Anfang März 2007 beschloss der Aufsichtsrat über die gemeinsame Entsprechenserklärung nach § 161 AktG und den Corporate Governance Bericht.

Jahresabschluss, Abhängigkeitsbericht

Der vorliegende Jahresabschluss der Klöckner & Co AG für das Geschäftsjahr 2006 und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sind von dem durch die Hauptversammlung gewählten und durch den Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Testat versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über die dem Aufsichtsrat vorgelegten Abschlussunterlagen am 28. März 2007 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und erhebt nach abschließender Prüfung keine Einwendungen. Die im Lagebericht und im Konzernlagebericht enthaltenen Angaben und Erläuterungen zu den Regelungen und Sachverhalten gemäß § 289 Absatz 4 HGB bzw. § 315 Absatz 4 HGB sind aus Sicht des Aufsichtsrats zutreffend und zeigen keinerlei außergewöhnliche Regelungen oder Sachverhalte, die eine Übernahme erschweren könnten.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt; dieser ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn des Jahres 2006 in Höhe von 37,2 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,80 €/Aktie zu verwenden, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Zum Risikofrüherkennungssystem erklärte der Abschlussprüfer, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen – insbesondere zur Errichtung eines Überwachungssystems – in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Dem Aufsichtsrat sind seitens des Vorstands ferner der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG sowie der hierzu vom Abschlussprüfer erstellte Prüfungsbericht vorgelegt worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk im Prüfungsbericht zum Abhängigkeitsbericht lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts. Dem zu diesem Bericht des Vorstands erstellten Prüfungsbericht des Abschlussprüfers stimmt der Aufsichtsrat zu.

Dank für erfolgreiche Arbeit

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2006 geleistete engagierte und sehr erfolgreiche Arbeit seinen Dank und eine besondere Anerkennung aus. Der Aufsichtsrat dankt gleichzeitig den ausgeschiedenen Mitgliedern der Aufsichtsgremien der ehemaligen Klöckner & Co GmbH für ihre im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Die Klöckner & Co-Gruppe erwies sich 2006, nicht zuletzt wegen der durchgeführten, zum Teil schmerzhaften Maßnahmen, als für den Börsengang sowie die Marktentwicklung des Jahres 2006 und die Zukunft bestens gerüstet.

Duisburg, 28. März 2007

Für den Aufsichtsrat der Klöckner & Co AG



Prof. Dr. Dieter H. Vogel

Vorsitzender des Aufsichtsrats

KLÖCKNER & CO-AKTIE

Erfolgreicher Börsengang und MDAX®-Aufnahme

Die Aktien der Klöckner & Co AG wurden erstmals am 28. Juni 2006 im amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gehandelt. Im Zuge des Börsengangs wurden insgesamt 16,5 Mio. Aktien, davon 6,5 Mio. im Rahmen einer Kapitalerhöhung, zum Emissionspreis von 16,00 € platziert. Das Emissionsvolumen betrug damit insgesamt 264 Mio. €, wovon dem Unternehmen durch die Kapitalerhöhung brutto rund 104 Mio. € zufließen. Nach dem Börsengang lag der Streubesitz bei rund 35 %. Die verbleibenden 65 % wurden weiterhin vom abgebenden Aktionär Multi Metal Investment S.à r.l. („MMI“) – einer Fondsgesellschaft des Finanzinvestors Lindsay Goldberg & Bessemer – gehalten.

Nachdem die Klöckner & Co-Aktie bereits am 18. September 2006 in den SDAX® der Deutschen Börse aufgenommen wurde, erfolgte am 29. Januar 2007 die außerplanmäßige Aufnahme der Aktie in den MDAX®.

Kennzahlen zur Klöckner & Co-Aktie

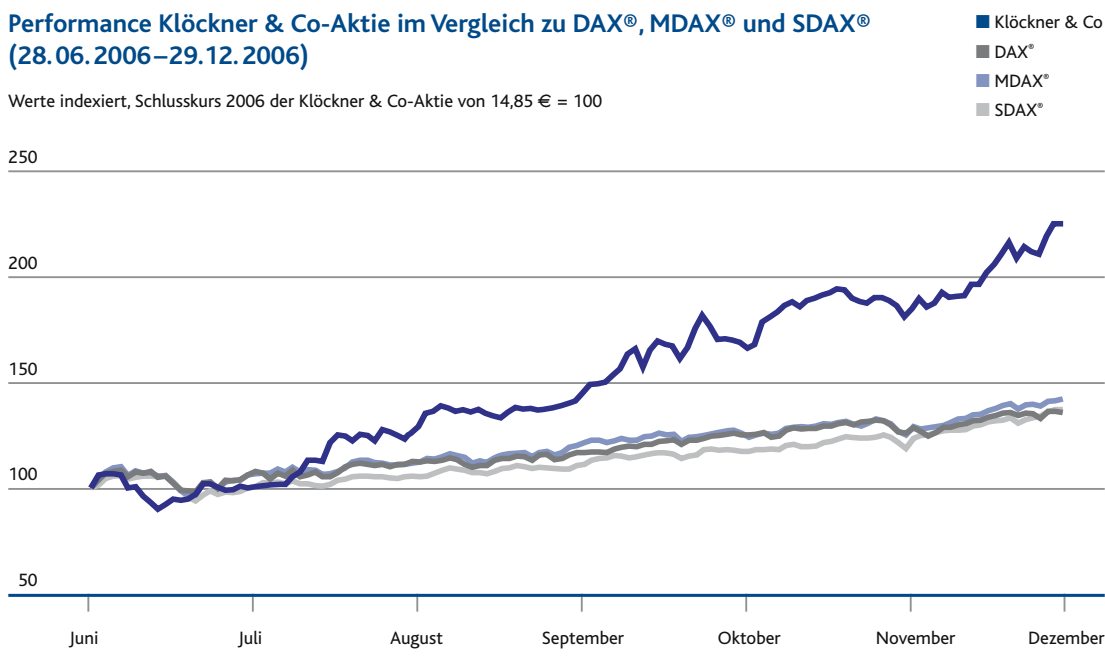
	28.06.–31.12.2006
Anzahl Aktien	46.500.000
Schlusskurs am 29.12.2006 (Xetra, Close)	32,81 €
Börsenkapitalisierung am 29.12.2006	1.525.665.000 €
Höchstkurs (Xetra, Close)	32,81 €
Tiefstkurs (Xetra, Close)	14,00 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz	326.047
Wertpapier-Kennnummer	KC0100
ISIN	DE000KC01000

Beachtliche Kursentwicklung

Nach einem verhaltenen Börsenstart entwickelte sich Klöckner & Co im Berichtsjahr – gemessen an der Kursentwicklung – zum erfolgreichsten Börsengang im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Zum Jahresende 2006 notierte die Aktie bei 32,81 €, was einem Plus von mehr als 105 % gegenüber dem Emissionskurs entspricht. Damit schnitt die Klöckner & Co-Aktie deutlich besser ab als die Indizes DAX® (+20,9 %), MDAX® (+24,5 %) und SDAX® (+21,7 %). Der Großteil der Kurszuwächse der Klöckner & Co-Aktie entfiel mit über 57 % auf das vierte Quartal 2006 gegenüber 35 % für das dritte Quartal 2006.

Performance Klöckner & Co-Aktie im Vergleich zu DAX®, MDAX® und SDAX® (28.06.2006–29.12.2006)

Werte indexiert, Schlusskurs 2006 der Klöckner & Co-Aktie von 14,85 € = 100



Streubesitz und Handelsvolumen erhöht

Die Erhöhung des Anteils der frei handelbaren Aktien der Klöckner & Co-Aktie auf 84,5 % per Ende Januar 2007 erfolgte in zwei Schritten. Ende Oktober 2006 hatte der Mehrheitsgesellschafter MMI im Rahmen einer Umplatzierung 20 % seiner 65 % Klöckner & Co-Aktien an nationale und internationale institutionelle Anleger abgegeben. Damit betrug der Streubesitz zum 31. Dezember 2006 rund 65 %. Ende Januar 2007 hat MMI dann weitere 30 % der noch von ihm gehaltenen 45 % Anteile an vorwiegend internationale Investoren abgegeben. Der insbesondere im vierten Quartal erfolgte Anstieg des durchschnittlichen täglichen Handelsvolumens der Klöckner & Co-Aktien spiegelt das steigende Interesse der Anleger wider. Für den Zeitraum seit Börsengang bis zum Ende des Berichtszeitraums betrug das Handelsvolumen der durchschnittlich gehandelten Aktien 326.047 Stück pro Tag.

Auch die internationale Streuung der Klöckner & Co-Aktie hat sich durch die Umplatzierungen deutlich erhöht, bei denen der überwiegende Teil der von MMI abgegebenen Aktien an ausländische Investoren ging.

Dividende

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende von 0,80 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2006 auszuschütten. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 30 % des Konzernergebnisses nach Abzug von Sondererträgen. Damit erfüllen wir unsere im Rahmen des Börsengangs angekündigte Zielausschüttung und lassen unsere Aktionäre an dem guten Ergebnis teilhaben. Unter Berücksichtigung des jeweiligen Jahresergebnisses und des Kapitalbedarfs beabsichtigen wir, diese Ausschüttungsquote in den Folgejahren beizubehalten.

Investor Relations-Aktivitäten ausgebaut

Offene und kontinuierliche Kommunikation mit Anlegern und Analysten hat einen hohen Stellenwert bei Klöckner & Co. Der im Zuge des Börsengangs gegründete Bereich Investor Relations hat seine Aktivitäten konsequent erweitert. Zur Bekanntgabe unserer Quartalsergebnisse haben wir in der zweiten Jahreshälfte 2006 Telefonkonferenzen durchgeführt und standen unseren Investoren und Analysten Rede und Antwort. Klöckner & Co hat sich in der zweiten Jahreshälfte 2006 auf zahlreichen Roadshows und Investorenkonferenzen im In- und im Ausland neuen Investoren vorgestellt und bestehende Kontakte vertieft. Darüber hinaus standen wir auch den Privatanlegern für Fragen zur Verfügung.

Unsere IR-Internetseiten (www.kloeckner.de/ir) haben wir sukzessive ausgebaut. Hier finden Sie unsere Finanzberichte sowie aktuelle Angaben zur Klöckner & Co-Aktie. Dazu zählen z. B. eine Aufstellung der Banken und Wertpapierhäuser, die regelmäßig Analysen und Studien zur Klöckner & Co-Aktie veröffentlichen. Auf unserer Internetseite finden sich auch alle Informationen zu unserer Hauptversammlung am 20. Juni 2007.

Unser Investor Relations-Team freut sich auf Ihre Fragen und Anregungen.

Investor Relations
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg
Tel.: + 49 203 307-2050
Fax: + 49 203 307-5025
E-Mail: ir@kloeckner.de
www.kloeckner.de/ir

Gemeinsamer Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat der Klöckner & Co AG, Duisburg, zur Corporate Governance

Klöckner & Co unterstützt das mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) für börsennotierte Unternehmen verfolgte Ziel, das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger sowie der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung von deutschen Aktiengesellschaften zu fördern. Über die vorliegende Entsprechenserklärung und den Corporate Governance Bericht haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft Anfang März 2007 beschlossen. Künftig ist vorgesehen, die gesamte Thematik als Schwerpunkt im Rahmen der regulären Dezember-sitzung des Aufsichtsrats zu behandeln sowie zusätzlich bei Bedarf. Die vorliegende erste Erklärung sowie dieser Bericht wurden durch den Abschlussprüfer geprüft. Da die Gesellschaft erst seit Juni 2006 eine Aktiengesellschaft und börsennotiert ist, waren die meisten Kodex-Regeln zur Hauptversammlung und einige weitere 2006 noch nicht anwendbar bzw. deren Anwendung noch nicht sinnvoll.

Führungs- und Kontrollstruktur

Vorstand

Der Vorstand der Klöckner & Co AG besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bestellt und abberufen werden. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er besteht zurzeit aus zwei Mitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Thomas Ludwig und dem Finanzvorstand Gisbert Rühl. Die Arbeit des Vorstands ist u.a. durch eine vom Aufsichtsrat beschlossene, detaillierte Geschäftsordnung mit zahlreichen Zustimmungsvorbehalten geregelt. Der Vorstand tagt regelmäßig zweimal pro Monat und nach Bedarf.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus sechs Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Prof. Dr. Dieter H. Vogel. Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung. Zur Organisation seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat ein dreiköpfiges Präsidium und einen dreiköpfigen Prüfungsausschuss gebildet. Das Präsidium übt – jeweils mit Beschlussvollmacht – auch die Funktion eines Personalausschusses und eines Eilausschusses aus. Bereits in den ersten Sitzungen des Aufsichtsrats hat sich gezeigt, dass die relativ geringe Zahl der Mitglieder die Zusammenarbeit erleichtert und die Effizienz der Arbeit erhöht. Auf die Einrichtung weiterer Ausschüsse konnte deshalb bisher verzichtet werden. Der Aufsichtsrat berichtet in seinem Bericht an die Hauptversammlung gemäß § 171 Abs. 2 AktG ausführlich über seine konkrete Tätigkeit im Geschäftsjahr und beschreibt ferner die Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Hauptversammlung

Die Aktionäre der Klöckner & Co AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die erste Hauptversammlung nach dem Börsengang der Gesellschaft findet am 20. Juni 2007 in Düsseldorf statt. Vorstand und Aufsichtsrat haben mit ihrem gemeinsamen Beschluss zum Corporate Governance Kodex festgelegt, dass den Aktionären die Unterstützung und die Informationen zur Verfügung gestellt werden sollen, die Gesetz, Satzung und Kodex vorsehen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des Klöckner & Co-Konzerns erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Abschluss der Klöckner & Co AG wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die Hauptversammlung. Der Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer wird nach dem Aktiengesetz durch den Aufsichtsrat erörtert und erteilt. Zum Risikomanagement der Klöckner & Co-Gruppe berichtet der Vorstand ausführlich im Lagebericht.

Transparenz, Integrität

Zur umfassenden, zeitnahen und gleichberechtigten Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit benutzt Klöckner & Co in erster Linie das Internet. Die Berichterstattung zur Lage und zu besonderen Ereignissen in der Klöckner & Co-Gruppe erfolgt ferner durch Quartalsberichte, den Geschäftsbericht, die Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenzen im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Quartalsberichte und des Jahresabschlusses sowie Veranstaltungen und zahlreiche Gespräche mit Finanzanalysten im In- und Ausland sowie mit Journalisten. Ferner werden bei entsprechendem Anlass Pressemitteilungen herausgegeben. Die regelmäßigen Termine sind in Form eines Finanzkalenders veröffentlicht. Darüber hinaus werden bestimmte Informationen, die in der Lage sind, den Kurs der Klöckner & Co-Aktie erheblich zu beeinflussen, nach dem Wertpapierhandelsgesetz durch Ad-hoc-Mitteilungen bekannt gemacht.

Integrität und rechtmäßiges Verhalten bestimmen das Handeln aller Ebenen der Klöckner & Co-Gruppe. Der Vorstand beabsichtigt, zur Absicherung und Verstärkung dieses Ziels in den nächsten Monaten eine Integritätsrichtlinie zu verabschieden (Compliance-Richtlinie) und einen Integritätsbeauftragten zu ernennen (Compliance Officer).

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist umfassend im Lagebericht unter Punkt 10 dargestellt.

Anregungen des DCGK

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Anregungen des Kodex grundsätzlich nicht anders gewürdigt als die Empfehlungen. Daraus ergibt sich, dass den Anregungen des DCGK nahezu vollständig entsprochen wurde und wird. Abweichend von den Anregungen sieht die Satzung der Klöckner & Co AG bisher neben der am Konzernergebnis orientierten erfolgsabhängigen Vergütung für den Aufsichtsrat keine Vergütung mit langfristiger Erfolgsabhängigkeit vor (Ziff. 5.4.7 DCGK). Ferner ist über die Internetübertragung der Hauptversammlung am 20. Juni 2007 noch nicht entschieden.

Directors' Dealings

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Personen, die in einer engen Beziehung zu den genannten Mitgliedern stehen, sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz gesetzlich verpflichtet, wesentliche Erwerbe und Veräußerungen von Aktien, Optionen und Derivaten der Klöckner & Co AG offenzulegen. Bisher gab es drei solche Mitteilungen, die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht sind und alle den schrittweisen Abbau des Beteiligungsvolumens der Hauptaktionärin Multi Metal Investment S.à r.l., Luxemburg, betrafen. Auslöser der Mitteilungspflicht war jeweils die enge Beziehung zwischen der Hauptaktionärin bzw. deren Gesellschaftern und verschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern.

Entsprechenserklärung

Gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Klöckner & Co AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung vom 12. Juni 2006 wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat der Klöckner & Co AG mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

Ziffer 3.8 Satz 3 des Kodex (Directors and Officers (D&O)-Versicherung – Selbstbehalt der Organmitglieder)

Die von der Gesellschaft für ihre Organmitglieder abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für die Mitglieder der Organe vor.

Ziffer 4.2.3 Sätze 6 und 8 des Kodex (Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen)

Das virtuelle Aktienoptionsprogramm (Phantom Stocks) für den Vorstand bezieht sich bisher nicht auf Vergleichsparameter und sieht bei außerordentlichen, nicht vorhergesehenen Entwicklungen bisher keine Begrenzungsmöglichkeit vor.

Ziffer 4.2.5 (Individualisierter Ausweis der Vergütung des Vorstands)

Die Gesellschaft wird die Vergütung des Vorstands aufgrund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 7. Juni 2006 nicht individualisiert ausweisen.

Ziffer 5.1.2 Satz 6 (Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder)

Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist bisher nicht festgelegt.

Ziffer 5.4.7 Satz 6 (Individualisierter Ausweis der Vergütung des Aufsichtsrats)

Die Gesellschaft erachtet es unter Transparenzgesichtspunkten als ausreichend, die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats auszuweisen.

Ziffer 5.6 (Effizienzprüfung des Aufsichtsrats)

Da der Aufsichtsrat erst am 31. Mai 2006 bestellt wurde, hat er bisher noch keine Effizienzprüfung seiner Tätigkeit vorgenommen.

Ziffer 7.1.2 Satz 3 (Öffentliche Zugänglichkeit der Zwischenberichte binnen 45 Tagen)

Die Zwischenberichte des vergangenen Geschäftsjahres wurden noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes, sondern binnen der 2-Monatsfrist gemäß § 61 BörsenZulV öffentlich zugänglich gemacht.

Mit Ausnahme der Empfehlungen gemäß Ziffern 3.8 Satz 3, 4.2.3 Sätze 6 und 8, 4.2.5 und 5.4.7 Satz 6 werden Vorstand und Aufsichtsrat den Empfehlungen des DCGK im Übrigen zukünftig entsprechen.

Duisburg, 5. März 2007

Für den Aufsichtsrat der Klöckner & Co AG

gez. Prof. Dr. Dieter H. Vogel

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Klöckner & Co AG

gez. Dr. Thomas Ludwig

gez. Gisbert Rühl

Vorstand der Klöckner & Co AG





KONZERNLAGEBERICHT

DAS JAHR 2006 IM ÜBERBLICK	30
UNTERNEHMENSSTRATEGIE	32
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	34
BRANCHENUMFELD	35
GESCHÄFTS- UND FINANZLAGE 2006	37
DIVIDENDENPLANUNG	42
KONZERN- UND FÜHRUNGSSTRUKTUR	42
CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT	44
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER	45
VERGÜTUNGSBERICHT	46
ÜBERNAHMEBEZOGENE INFORMATIONEN	49
AUSBLICK 2007	50

1. Das Jahr 2006 im Überblick:

Eines der wichtigsten Jahre der Unternehmensgeschichte

2006 war nicht nur das Jahr des 100-jährigen Bestehens von Klöckner & Co, sondern zugleich – gemessen am operativen Ergebnis – das erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte. Gleichzeitig war das Jahr 2006 ein Jahr des Aufbruchs: Die erfolgreiche Einführung der Klöckner & Co-Aktie an der Frankfurter Börse im Sommer 2006 mit den folgenden Umlplatzierungen schuf für die Gruppe eine neue, breite Eigentümerstruktur und zugleich eine zukunftsorientierte Basis zur Umsetzung ihrer strategischen Ziele.

Das Jahr 2006 war durch ein stabiles gesamtwirtschaftliches Wachstum gekennzeichnet. In fast allen Ländern, in denen die Klöckner & Co-Gruppe mit eigenen Gesellschaften vertreten ist, lag das gesamtwirtschaftliche Wachstum zum Teil deutlich über dem des Vorjahres. Die Wachstumsraten in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Großbritannien und der Schweiz zogen 2006 zum Teil kräftig an. Die deutsche Bauwirtschaft fand nach Jahren der Schrumpfung und Stagnation 2006 aus der Krise. Spanien legte – getragen von Bauinvestitionen und Dienstleistungen – auf höherem Niveau noch leicht zu. Der vielfach erwartete Einbruch in den USA blieb aus. Die Rohstoffpreise für die Stahlindustrie sind weiterhin hoch und die Märkte zum Teil angespannt.

2006 war vor diesem Hintergrund auch ein sehr gutes Jahr für die Stahlproduzenten und die Stahl- und Metaldistribution. Wie in den Vorjahren sind der weltweite Stahlverbrauch und die Produktion weiter kräftig gestiegen. Anders als 2004 waren die Mengenzuwächse nicht primär von den Befürchtungen der Abnehmer hinsichtlich weiterer Preissteigerungen beeinflusst, sondern durch die auf breiter Front – vor allem in Europa – anziehende Konjunktur und die verbesserte Lage der Stahl verbrauchenden Branchen. Der gleichzeitige leichte Lageraufbau bei den Abnehmern stützte auch die hervorragende Lage der Handelsstufe zusätzlich.

Die Klöckner & Co-Gruppe konnte die guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen überproportional nutzen und ihren Absatz im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr deutlich ausweiten. Gestiegener Absatz und verbesserte Margen führten zu einer kräftigen Erhöhung des Rohertrags der Gruppe. Die positiven Markteinflüsse wurden flankiert von eigenen umfangreichen Maßnahmen zur Effizienzverbesserung. Die Kosten im Berichtsjahr stiegen nur moderat und unterproportional. Gleichzeitig wurde die Verschuldung weiter abgebaut. Durch die erfolgreiche direkte Weitergabe von Preissteigerungen in den Markt wurden 2006 Bestandsgewinne erzielt, die das Konzernergebnis zusätzlich stützten. Ferner wurde das Wachstum der Gruppe durch das eingeleitete Akquisitionsprogramm beschleunigt. Nach dem Börsengang konnten in der zweiten Jahreshälfte bereits drei Akquisitionen abgeschlossen werden.

Die Ergebnisse fast aller Landesgesellschaften der Klöckner & Co-Gruppe lagen 2006 erheblich über dem vergleichbaren Wert für 2005. Lediglich die kanadische Landesgesellschaft verzeichnete bei weiterhin deutlich positivem Ergebnis aufgrund der Probleme nordamerikanischer Automobilhersteller einen Rückgang. Aufgrund des erfolgreich durchgeführten Restrukturierungsprogramms war die Verbesserung in Deutschland besonders deutlich.

Da der heutige Klöckner & Co-Konzern erst mit dem Eigentümerwechsel im Frühjahr 2005 entstanden ist, ist die Vergleichbarkeit der Zahlen für 2006 mit denen für 2005 grundsätzlich eingeschränkt. Die bilanziellen Vorjahreszahlen beruhen auf dem Konzernabschluss der damaligen Multi Metal Holding GmbH und umfassen lediglich den Zeitraum vom 16. März 2005 bis zum 31. Dezember 2005, da Mitte März 2005 sämtliche Kaufvertragsbedingungen zum Erwerb von Klöckner & Co erfüllt waren. Im Folgenden genannte Pro-Forma-Zahlen für das Gesamtjahr 2005 dienen der besseren Vergleichbarkeit und entsprechen den geprüften Zahlen des Börsenprospekts vom 12. Juni 2006.

Das EBITDA 2006 – das operative Ergebnis der Gruppe – beträgt rund 395 Mio. € und hat sich gegenüber dem wirtschaftlich vergleichbaren, bereinigten Pro-Forma-Wert für das Gesamtjahr 2005 in Höhe von 197 Mio. € verdoppelt. Das EBIT liegt bei 337 Mio. €, das Ergebnis vor Steuern bei 273 Mio. €. Der Konzernjahresüberschuss beträgt 235 Mio. €. Die Nettoverschuldung wurde gegenüber dem Ende des Vorjahres um 355 Mio. € auf 365 Mio. € gesenkt. Die Beschäftigtenzahl im Konzern war per 31. Dezember 2006 mit rund 9.700 Personen trotz der durchgeführten Akquisitionen rückläufig. Im Segment Europa wurde ein EBITDA von 366 Mio. € erzielt. In Nordamerika konnte trotz der strukturellen Probleme in Kanada aufgrund des herausragenden Ergebnisses in den USA ein EBITDA von 79 Mio. € erwirtschaftet werden.

2. Unternehmensstrategie mit zwei Stoßrichtungen:

- **Externes und internes Wachstum**
- **Optimierung der Geschäftsprozesse**

Klößner & Co hat die positiven Rahmenbedingungen genutzt und die strategische Positionierung in zwei Stoßrichtungen geschärft: Die Expansion durch externes und organisches Wachstum sowie die Optimierung der Geschäftsprozesse.

Der Schwerpunkt der Expansionsstrategie liegt im externen Wachstum. Der für die Klößner & Co relevante Markt für Stahldistribution hat eine Größe von ca. 150 Mrd. € mit in etwa gleichen Anteilen von Nordamerika und Europa. Mit etwa 3.000 Wettbewerbern in Europa und etwa 1.300 in Nordamerika ist der Markt noch relativ stark fragmentiert. Aufgrund erheblicher Größenvorteile – vor allem im Einkauf, aber auch in der Abwicklung und Administration – zeichnet sich eine Konsolidierung des Marktes ab, die durch die Konsolidierung auf der Herstellerseite noch beschleunigt wird. Die Klößner & Co-Gruppe ist aufgrund ihrer starken Marktstellung als größter produzentenunabhängiger Stahl- und Metalldistributeur herausragend positioniert, auch die Konsolidierung auf der Distributionsseite maßgeblich voranzutreiben.

Die Akquisition kleiner und mittlerer Wettbewerber in den Kernmärkten, die zu attraktiven Preisen übernommen und zügig integriert werden können, steht dabei im Mittelpunkt, ohne auch größere Akquisitionen auszuschließen. Dabei werden erhebliche Synergien vor allem aufgrund von Skaleneffekten im Einkauf sowie operativer Verbesserungen realisiert. Vor diesem Hintergrund hat Klöckner & Co im Jahr 2006 bereits vier kleinere Wettbewerber mit Umsätzen zwischen 10 Mio. € und 55 Mio. € in Europa und Nordamerika akquiriert und reibungslos integriert. Für das laufende Jahr 2007 ist eine deutliche Intensivierung der Akquisitionsaktivitäten vorgesehen. So wurde bereits im Januar 2007 das Unternehmen Tournier in Frankreich erworben.

Neben dem externen Wachstum strebt die Klöckner & Co auch ein substanzielles organisches Wachstum in den bestehenden Kernmärkten an. Die Aktivitäten konzentrieren sich dabei auf die Ausweitung des Produktprogramms, den weiteren Ausbau der Wertschöpfungstiefe, die Erweiterung der Kundenbasis durch einen segmentierten Vertriebsansatz und die geographische Expansion in Osteuropa. Hier soll das bestehende Netzwerk von Niederlassungen in Polen, Tschechien, Rumänien sowie Litauen weiter ausgebaut werden. Dazu zählt sowohl die Erweiterung bereits bestehender, an ihre Kapazitätsgrenzen stoßender Standorte, als auch die Eröffnung zusätzlicher Niederlassungen. Dabei sollen zunehmend auch länderübergreifende Synergieeffekte genutzt werden.

Die zweite grundsätzliche strategische Stoßrichtung der Klöckner & Co liegt in der kontinuierlichen Geschäftsoptimierung. Hierzu wurde bereits 2005 das unternehmensweite Wertsteigerungsprogramm STAR aufgelegt. Die Aktivitäten sind dabei auf die Optimierung des Einkaufs, des Distributionsnetzwerks und des Net Working Capitals fokussiert. Im Jahr 2006 wurden Aktivitäten zur Bündelung des Einkaufs auf europäischer Ebene sowie zur Nutzung internationaler Bezugsquellen über die Klöckner Global Sourcing GmbH weiter vorangetrieben.

Im Rahmen der Aktivitäten zur Optimierung des Distributionsnetzwerks wurden im Verlaufe des Jahres die Anstrengungen zur Bündelung von Standorten deutlich intensiviert. Hiervon sind insgesamt elf lagerhaltende Standorte betroffen, von denen bereits neun geschlossen wurden. Umfangreiche, IT-unterstützte Prozesskostenanalysen lieferten dabei eine maßgebliche Entscheidungsgrundlage. Die dadurch erzielte Transparenz über die Profitabilität von Kundenbeziehungen und Produktgruppen lieferte auch an anderer Stelle wertvolle Erkenntnisse, etwa bei der Optimierung der Preisgestaltung im Vertrieb.

Die bereits vor einigen Jahren begonnene Umstellung der Unternehmenssoftware auf eine einheitliche SAP-Plattform wurde im Jahr 2006 mit Hochdruck vorangetrieben. Nach erfolgreicher Implementierung in den Landesgesellschaften Großbritanniens und Spaniens verfügt die Klöckner & Co nunmehr über eine annähernd flächendeckende, einheitliche Unternehmenssoftware. Die noch ausstehende vollständige Umsetzung in Frankreich und der Schweiz wurde 2006 begonnen. Von der flächendeckenden Unternehmenssoftware in Europa auf einer einheitlichen IT-Plattform erwartet Klöckner & Co weitere erhebliche Effizienzsteigerungspotenziale, vor allem durch länderübergreifende Einkaufsfunktionen auf europäischer Ebene.

3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen:

Deutlich verbessert

Mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 5,1 % (Quelle: IMF) setzte sich die gute Entwicklung der Konjunktur trotz stark gestiegener Energiekosten und Zinsen auch in 2006 fort. Alle bedeutenden Regionen der Weltwirtschaft wiesen ein gutes bis überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum auf. Als Motor dieser guten Entwicklung erwies sich erneut die robuste Entwicklung in Nordamerika und in den großen Schwellenländern China, Indien und Russland.

In den für die Klöckner & Co-Gruppe besonders wichtigen Ländern Europas lag das gesamtwirtschaftliche Wachstum 2006 mit 2,6 % (Quelle: OECD) zum Teil deutlich über dem des Vorjahres. Die Wachstumsraten in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Österreich, Großbritannien und der Schweiz zogen 2006 überwiegend kräftig an. Mit einem Wachstum von 2,7 % verzeichnete Deutschland das stärkste Wirtschaftswachstum seit sieben Jahren (Quelle: Statistisches Bundesamt). Die Volkswirtschaften der neuen EU-Länder konnten ihr ohnehin überdurchschnittliches Wachstum noch beschleunigen.

Befürchtungen eines Einbruchs in den USA haben sich nicht bewahrheitet. Mit 3,4 % (Quelle: Bureau of Economic Analysis) lag das Wirtschaftswachstum in den USA sogar noch leicht über dem des Vorjahrs.

4. Branchenumfeld:

Hervorragende Entwicklung der Nachfrage

2006 war ein sehr gutes Jahr für die Stahlproduzenten und die Stahl- und Metaldistribution. Wie in den Vorjahren sind der weltweite Stahlverbrauch und die Produktion weiter kräftig gestiegen. Bei insgesamt nochmals höheren Preisen haben sich die Margen weiter verbessert, sodass die ebenfalls höheren Rohstoff- und sonstigen Kosten per Saldo aufgefangen werden konnten. Anders als 2004 waren die Mengenzuwächse nicht primär von den Befürchtungen der Abnehmer hinsichtlich weiterer Preissteigerungen beeinflusst, sondern durch die auf breiter Front – vor allem in Europa – anziehende Konjunktur und die verbesserte Lage der Stahl verbrauchenden Branchen.

Die Rohstahlproduktion stieg nach Zahlen des International Iron and Steel Institute (IISI) 2006 weltweit auf über 1,2 Mrd. t. Das bedeutet einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 8,8 %. Damit liegt die Weltproduktion im dritten Jahr hintereinander über 1 Mrd. t; der Zuwachs in den letzten zehn Jahren beträgt 65,3 %. Wie in den Vorjahren übertraf das Wachstum in der VR China mit über 18 % auf 418,8 Mio. t 2006 wiederum das der übrigen großen Pro-

duzentennationen bei weitem. Der Anteil von China an der Weltproduktion erhöhte sich auf ein Drittel; vor zehn Jahren waren es noch 13 %. Damit war auch 2006 der anhaltend hohe Stahlbedarf der VR China bestimmend für den Weltstahlmarkt insgesamt.

Die hohe Nachfrage nach Stahlprodukten führte zu einem deutlichen Anstieg der Stahlpreise bis in die zweite Jahreshälfte 2006 hinein. Diese Entwicklung war besonders auffällig in den USA, wo zeitweise annähernd die historischen Preishöchststände aus dem Jahr 2004 erreicht wurden. Das sehr hohe Preisniveau in den USA, aber auch in der EU, führte zu einem starken Anstieg der chinesischen Exporte in die USA und die EU. Der daraus entstehende Angebotsüberhang, aber auch der insbesondere in den USA eingetretene Lageraufbau bei den Service Centern, führte ab etwa Mitte des Jahres 2006 zu einem deutlichen Preisrückgang bei Flachprodukten. Allerdings reagierten die Produzenten bereits in der zweiten Jahreshälfte mit Produktionskürzungen auf die geänderte Angebots-/Nachfrage-Situation. Dieses Verhalten führte neben der weiterhin starken Nachfrage zu einem im Vergleich zu 2004/2005 nur kurzzeitigen Rückgang der Preise im Flachbereich.

Die Preisentwicklung bei den meisten anderen Stahl- und Metallprodukten war stabil bzw. von steigenden Preisen gekennzeichnet. Langprodukte zeigten sich insgesamt recht stabil im Verlauf des Jahres 2006. Dabei zogen die Preise für Träger und Stabstahl deutlich an und erreichten am Ende des Jahres historische Höchststände. Die Preisentwicklung bei Rostfrei und Aluminium war 2006 durch zum Teil stark steigende Preise aufgrund des Preisanstiegs von Nickel und Aluminium an der LME (London Metal Exchange) gekennzeichnet.

Die günstige gesamtwirtschaftliche Entwicklung schlug sich 2006 auch in den für Klöckner & Co bedeutenden Hauptabnehmerbranchen nieder. Die Bauwirtschaft zeigte ein stabiles und in einigen Ländern starkes Wachstum. So setzte sich in Spanien das gute Branchenwachstum der letzten Jahre auch 2006 fort. In den USA wuchs das für Klöckner & Co wichtige Segment des

Wirtschaftsbaus stark. In Deutschland legte die Bautätigkeit erstmals seit vielen Jahren wieder zu.

Auch für den Maschinen- und Anlagenbau war 2006 ein gutes Jahr. So wuchsen die weltweiten Branchenumsätze real um 8 % (Quelle: VDMA). Dazu trugen vor allem die starke Investitionstätigkeit der rohstoffexportierenden Boomländer sowie die aufgrund der guten Weltwirtschaftskonjunktur allgemein hohe Investitionstätigkeit bei. In Deutschland erhöhte sich die Wachstumsrate der Branche 2006 auf 7 % (Quelle: VDMA) und lag damit erheblich über den Erwartungen.

Die Automobilindustrie, mit ihren Zulieferern ebenfalls ein großer Verbraucher von Stahlwerkstoffen, konnte 2006 ein Wachstum von 3 % (Quelle: VDA) verzeichnen, allerdings mit starken regionalen Unterschieden. In Nordamerika, dem wichtigsten Einzelmarkt für Klöckner & Co im Bereich Automotive, ging die Produktion deutlich zurück, während in Osteuropa und Asien erhebliche Zuwächse verzeichnet wurden.

5. Geschäfts- und Finanzlage 2006:

Ergebnis verdoppelt, Verschuldung deutlich reduziert

Absatz, Umsatz

Der Absatz der Klöckner & Co-Gruppe betrug im Jahr 2006 insgesamt rund 6,1 Mio. t und lag damit um 4,4 % über dem vergleichbaren Absatz für das Gesamtjahr 2005 von rund 5,9 Mio. t. 73,4 % des Absatzes entfielen 2006 auf das Segment Europa, 26,6 % auf Nordamerika. Wegen des vergleichsweise schwachen ersten Halbjahr 2005 lag sowohl in Europa als auch in Amerika der Mengenzuwachs gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen in der ersten Jahreshälfte mit einer Steigerung von 8,7 %. Während in Europa der Zuwachs sich auch im zweiten Halbjahr auf niedrigerem Niveau fortsetzte und zu einer Jahresrate von 6,3 % führte, konnte die auch akquisitionsbedingt positive Entwicklung in den USA den Mengenrückgang in Kanada nicht ganz auffangen.

Der Umsatz der Gruppe erhöhte sich im Berichtsjahr mengen- und preisbedingt gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 11,5 % auf über 5,5 Mrd. €. 4,6 Mrd. € des Umsatzes entfallen auf das Segment Europa, 0,9 Mrd. € auf das Segment Nordamerika.

Ergebnis

Die Ergebnisse aller Landesgesellschaften haben sich mit Ausnahme der kanadischen Organisation deutlich positiv entwickelt und gegenüber dem Vorjahr stark verbessert. Das EBITDA der Gruppe wurde gegenüber dem bereinigten Vergleichswert des Vorjahres von 197,0 Mio. € auf 394,7 Mio. € gesteigert. Motor dieses Erfolgs ist die mengen- und margengetriebene Erhöhung des Rohertrags um 22,4 % auf über 1,2 Mrd. € und eine Erhöhung der Rohertragsmarge, bezogen auf den Umsatz, auf 21,8 % nach 19,9 % im Vorjahr, unterstützt durch unterproportionale Kostensteigerungen.

Die Deutschland-Organisation profitierte neben der anziehenden Nachfrage im Inland bereits von den positiven Auswirkungen des tief greifenden Restrukturierungsprogramms. Die Schweizer Landesgesellschaft hat den positiven Entwicklungstrend fortgesetzt und wies ein sehr gutes Ergebnis aus. Die niederländische Organisation hat ihre herausragende Marktposition weiter gefestigt und ein deutlich über den Erwartungen liegendes Ergebnis erwirtschaftet. In Großbritannien, Frankreich und Spanien wurden gegenüber dem Vorjahr deutliche Ergebnissteigerungen erzielt, wobei die Profitabilität insgesamt noch zufriedenstellend ist. Insgesamt beträgt das EBITDA des Segments Europa 366,0 Mio. € nach einem vergleichbaren Vorjahreswert von 152,5 Mio. €. Im Ergebnis enthalten sind Einmalbeträge in Höhe von rund 40 Mio. € im Wesentlichen aus der Abgabe der nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden holländischen Sonnenschutzgruppe.

Die Organisation in den USA hat sich 2006 ebenfalls hervorragend entwickelt und ihr Ergebnis auf gutem Niveau nochmals verbessert. Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes konnte die kanadische Organisation nicht an der

positiven allgemeinen Entwicklung teilnehmen. Die relativ einseitige Ausrichtung auf die Automobilindustrie belastete 2006 wegen der Schwäche der nordamerikanischen Automobilproduzenten die Ergebnisentwicklung. Das EBITDA in Kanada war rückläufig, aber trotzdem deutlich positiv. An einer Verbesserung der Kundenstruktur wird intensiv gearbeitet. Aufgrund der außerordentlich positiven Entwicklung in den USA konnte in Nordamerika insgesamt ein EBITDA von 78,8 Mio. € erzielt werden. Der Vergleichswert des Vorjahres belief sich auf 60,7 Mio. €.

Das Betriebsergebnis der Gruppe für das Jahr 2006 beträgt 336,8 Mio. € nach einem wirtschaftlich vergleichbaren Betriebsergebnis von 134,3 Mio. € im Vorjahr. Von dem Konzernergebnis vor Steuern von 273,0 Mio. € entfallen 312,8 Mio. € auf das Segment Europa, 64,7 Mio. € auf das Segment Nordamerika und –104,5 Mio. € auf die Zentrale. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 132,0 Mio. € nach einem wirtschaftlich vergleichbaren Vorjahreswert von 121,2 Mio. €.

Finanzierung, Liquidität, Bilanzstruktur

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt seit 2005 grundsätzlich zentral. Die Mittelbereitstellung erfolgt im Rahmen des konzerninternen Finanzverkehrs sowie der Ermöglichung bilateraler Kreditfazilitäten. Die langfristige Konzernfinanzierung wird durch die Klöckner Investment S.C.A. bereitgestellt, die im Mai 2005 eine Schuldverschreibung mit einem Nominalvolumen von 260 Mio. € und einer Endfälligkeit 2015 emittierte.

Die Betriebsmittelfinanzierung des Konzerns erfolgt überwiegend durch ein zentral gesteuertes, länderübergreifendes ABS-Programm mit einer Laufzeit bis Mitte 2010. Das ursprüngliche Programmvolumen wurde in 2006 von 420 Mio. € auf 437 Mio. € aufgestockt. Das amerikanische Programm war zum Bilanzstichtag weitgehend ausgenutzt, das europäische für die Landesgesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Spanien dagegen nur zu rund 30 %.

Das zentrale Finanzierungsprogramm wird durch bilaterale Kreditfazilitäten ergänzt. Der konzerninterne Finanzausgleich sowie die Liquiditätssteuerung im Konzern wurden durch ein länderübergreifendes Cash-Pooling-System ausgebaut und damit weiter optimiert. Die Schweizer Landesgesellschaft, an der Minderheitsgesellschafter beteiligt sind, hat ihren eigenen Finanzierungs-kreislauf behalten.

Die Finanzierung des Konzerns einschließlich der erforderlichen Betriebsmittelfinanzierung für das laufende Geschäft der einzelnen Landesgesellschaften war auch in 2006 stets sichergestellt. Die Finanzstruktur sowie die finanzielle Position der Gruppe konnten im Berichtszeitraum weiter verbessert werden. So wurde aus dem zugeflossenen Netto-Emissionserlös aus der Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs ein Teilbetrag der von der Klöckner Investment S.C.A. emittierten Schuldverschreibung in Höhe von 90 Mio. € zurückgezahlt. Des Weiteren wurden freigesetzte Mittel aus der Veräußerung von Randaktivitäten und nicht betriebsnotwendiger Aktiva sowie der positive Cash Flow des operativen Geschäfts genutzt, um die Verschuldung im Konzern deutlich abzubauen. Die im Jahr 2007 vorgesehene Einbeziehung bilateraler Kreditfazilitäten in eine zentrale syndizierte Kreditfazilität wird die finanzielle Position der Gruppe nochmals nachhaltig verbessern.

Die Ausnutzung der Working-Capital-Fazilitäten in Form von Barkreditlinien und ABS-Programmen betrug am Ende des Berichtsjahres 304 Mio. € bzw. rund 35 % gegenüber 354 Mio. € bzw. rund 40 % im Vorjahr. Damit konnte die Betriebsmittelfinanzierung trotz geschäftsbedingter Ausweitung des Working Capitals weiter abgebaut werden. Unter Berücksichtigung frei verfügbarer liquider Mittel belief sich die Nettobarverschuldung aus den Geschäftsaktivitäten der Klöckner & Co-Gruppe Ende 2006 auf 365 Mio. € und lag damit um 193 Mio. € unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Eine weitere Reduzierung der Verschuldung ergab sich durch die 2006 vor dem Börsengang vorgenommene Umwandlung der Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital.

Durch die geschäftsbedingte Ausweitung des Net Working Capital erhöhte sich die Bilanzsumme des Klöckner & Co-Konzerns im Berichtszeitraum um 295,7 Mio. € auf 2.551,7 Mio. €, wobei sich die Bilanzstruktur weiter verbessert hat. Das Konzern-Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter liegt per 31. Dezember 2006 bei 799,4 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt 31,3 %. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital erreicht rund 149 %. Unter Einbeziehung langfristiger Fremdmittel beträgt die Überdeckung der langfristigen Finanzmittel über die langfristig gebundenen Vermögenswerte 964 Mio. €. Die ABS-Programme im Klöckner & Co-Konzern sind in der Bilanz erfasst worden.

Wesentliche Steuerungsgrößen des Konzerns sind neben der Netto-barverschuldung das EBITDA und der Cash Flow. Die Liquiditätssicherung wurde 2006 durch intern festgelegte Kennziffern gesteuert, die u. a. auf eine Mindest-Eigenkapitalquote, eine maximale Entschuldungsdauer oder eine Mindesthöhe beim Zinsdeckungsgrad abstellen. Der Umgang mit Risiken im Finanzbereich ist durch eine konzernweite Finanzrichtlinie geregelt. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften und nicht zu Spekulationszwecken genutzt. Die Konzerngesellschaften identifizieren ihre Fremdwährungsrisiken und sichern diese regelmäßig zentral oder ggf. individuell über Banken ab. Zinsänderungsrisiken werden ebenfalls zentral überwacht und abgesichert bzw. begrenzt.

6. Dividendenplanung:

Attraktive Ausschüttung

Die Vorgabe für die Höhe der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2006 bildet die mit dem Börsengang angekündigte Zielausschüttung von 30 % des Konzernergebnisses nach Abzug der Sondererträge insbesondere aus Desinvestitionen wie Firmen- oder Grundstücksverkäufen. Aus diesem Referenzbetrag nach Maßgabe des Konzernabschlusses ergibt sich eine Dividende von 0,80 €/Aktie.

Nach Deckung der Aufwendungen der Klöckner & Co AG und Einstellung von 15,3 Mio. € des Jahresüberschusses in Höhe von 52,5 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn von 37,2 Mio. €. Dieser reicht aus, um eine Dividende von 0,80 €/Aktie auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von 37,2 Mio. € zur Ausschüttung einer Dividende von 0,80 €/Aktie zu verwenden.

7. Konzern- und Führungsstruktur:

Vereinfachung angestrebt

Die Klöckner & Co AG ist die oberste Holdinggesellschaft der Klöckner & Co-Gruppe sowie Muttergesellschaft des Klöckner & Co-Konzerns. Die Gesellschaft steuert direkt oder indirekt alle Zwischenholdings sowie die Segmente Europa und Nordamerika mit den Führungsgesellschaften der operativen Landesorganisationen der Gruppe.

Die Klöckner & Co AG firmierte bis Anfang Juni 2006 als Multi Metal Holding GmbH und übernahm nach der Namens- und Rechtsformänderung sowie dem Börsengang im Sommer 2006 die Funktion der geschäftsführenden Holding der Klöckner & Co-Gruppe.

Die heutige Konzernstruktur entstand im Wesentlichen im Zuge des Erwerbs der Klöckner & Co-Gruppe im Frühjahr 2005 durch den US-amerikanischen Finanzinvestor Lindsay Goldberg & Bessemer, New York (LGB), dessen

Zielsetzung die Übernahme der gesamten Klöckner & Co-Gruppe und die Optimierung des Erwerbsvorgangs im Sinne der Erwerberin waren. Die wirtschaftliche Struktur blieb trotz des Eigentumsübergangs von 2005 sowie des Börsengangs und der Übertragung der Führungsfunktion auf die Konzernobergesellschaft im Sommer 2006 weitgehend erhalten.

Alleinaktionärin der Klöckner & Co AG war bis zum Börsengang am 28. Juni 2006 die zu LGB gehörende Multi Metal Investment S.à r.l., Luxemburg. Die Beteiligung der Multi Metal Investment S.à r.l. an der Klöckner & Co AG wurde in drei Schritten – zunächst im Juni 2006 im Zuge des Börsengangs, dann im Oktober 2006 und im Januar 2007 im Wege der Umplatzierung – auf 15,5 % gesenkt. 84,5 % der Aktien befanden sich danach im Streubesitz. Nach einer Mitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG besitzt die Franklin Mutual Advisors Inc., Short Hills, seit dem 1. März 2007 mehr als 10 %, nämlich 10,81 % der Stimmrechte. Andere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Klöckner & Co AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht gemeldet.

In Vorbereitung des Börsengangs wurde das Kapital der damaligen Multi Metal Holding GmbH im Mai 2006 durch Sacheinlage der alleinigen Gesellschafterin von 25 T€ auf 100 Mio. € aufgestockt und mit der Anfang Juni erfolgten Umwandlung in eine Aktiengesellschaft in 40 Mio. Stückaktien eingeteilt. Zur Einlage dienten Rückzahlungsansprüche der Alleingeschafterin aus Darlehensverträgen, die sich auf 165,3 Mio. € beliefen. Der den Erhöhungsbetrag übersteigende Teil wurde in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt. Ferner erfolgte anlässlich der Börseneinführung der Klöckner & Co-Aktie Ende Juni 2006 eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um 16,25 Mio. €, eingeteilt in 6,5 Mio. Stückaktien. Das gezeichnete Kapital der Klöckner & Co AG beträgt also 116,25 Mio. €, eingeteilt in 46,5 Mio. vollstimmberichtigte auf den Namen lautende Stückaktien. Die Rechte und Pflichten richten sich nach dem Aktiengesetz.

8. Chancen- und Risikomanagement:

Weiter verbessert

Durch weitgehende personelle und organisatorische Kontinuität konnte das Risikomanagement im Konzern auch 2006 sichergestellt und weiterentwickelt werden. Die laufende Risikoüberwachung bei Klöckner & Co erfordert länderübergreifende, tagesaktuelle Informationen über die Entwicklung der Ein- und Verkaufspreise der Produktgruppen. Die im Wesentlichen von der Nachfrage beeinflussten Dispositionsmengen für Strecken- und Lagergeschäfte der einzelnen Produktgruppen werden einschließlich der hiermit verbundenen Bestandsrisiken bis zur endgültigen Abwicklung eines Auftrags über IT-gestützte Kennziffern beobachtet und gesteuert. Nach Auslieferung der Produkte unterliegen die Außenstände einem strikten Kundenkreditmanagement. Forderungsausfallrisiken werden im Wesentlichen durch Warenkreditversicherungen abgedeckt.

Die systematische Aufnahme, Erkennung und Überwachung von Chancen und Risiken werden permanent an sich ändernde Anforderungen angepasst und wurden auch im Berichtszeitraum konzernweit angewendet und weiter verbessert. Kerninstrument der Risikoberichterstattung und Risikoüberwachung ist die quartalsweise Fortschreibung identifizierter Chancen und Risiken mittels einer Risk-Map. Die Kommunikation und Erläuterung der formalisierten Unterlagen erfolgt quartals- sowie zusätzlich fallweise.

Die mit dem Börsengang notwendige Beendigung des Gesellschafterausschusses auf Ebene der geschäftsführenden Holding hat keine Kontrolllücken hinterlassen. Seine Aufgaben wurden vollständig auf den sechsköpfigen Aufsichtsrat übergeleitet. Der Aufsichtsrat hat ein Präsidium, das auch die Funktionen eines Personalausschusses und eines Eilausschusses ausübt, sowie einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Berichterstattung des Vorstands erfolgt über die Sitzungen hinaus monatlich schriftlich an alle Aufsichtsratsmitglieder sowie zusätzlich monatlich mündlich an den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Klöckner & Co-Konzern Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt, die durch derivative Finanzinstrumente abgesichert werden. Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität genutzt. Ferner wird ein zentrales Fremdwährungsmanagement ausschließlich zur Sicherung von Transaktionsrisiken betrieben. Zinsänderungsrisiken werden ebenfalls zentral überwacht und Zinssicherungsinstrumente genutzt, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten für zinsvariable langfristige Kredite zu reduzieren bzw. zu begrenzen.

Der Vorstand geht davon aus, dass alle erkennbaren Risiken durch ausreichende Rückstellungen auf der Ebene der Tochtergesellschaften der Gruppe und der Holding bzw. Garantien Dritter abgesichert sind. Bekannte Themen von Gewicht im Konzern sind der Balli-Komplex, kartellrechtliche Ermittlungen gegen ein verbundenes Unternehmen in Frankreich sowie ein im Juli 2006 angestrebter Rechtsstreit im Zusammenhang mit dem Bestehen eines Vorkaufsrechts eines Minderheitsgesellschafters bei der DKH in der Schweiz, das nach Behauptungen des Minderheitsgesellschafters durch die gewählte Transaktionsstruktur beim Erwerb der Klöckner & Co-Gruppe durch LGB im Frühjahr 2005 ausgelöst worden sein soll.

9. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Das Fundament des Erfolgs

Die Personalarbeit in der Klöckner & Co-Gruppe findet wie bisher primär auf der Ebene der operativen Landesgesellschaften statt, um so regionalen Besonderheiten des Geschäfts und der Belegschaft besser Rechnung tragen zu können. Die Personalarbeit der Holding bildet dabei die weltweite Klammer zur Betreuung und Entwicklung vor allem der oberen Führungskräfte und des Führungskräftenachwuchses sowie zur Fortentwicklung der erfolgsabhängigen Entlohnungssysteme.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klöckner & Co-Konzerns lag Ende 2006 mit 9.688 Personen um rund 200 Personen unter dem Vorjahresniveau. In diesem Nettoeffekt haben sich auch Akquisitionen und Desinvestitionen niedergeschlagen. Auf das Segment Europa entfallen 8.368 Personen. Das sind 324 weniger als vor einem Jahr. Der Rückgang ist u. a. beeinflusst durch die Personalmaßnahmen in Deutschland und die Desinvestition AVZ in den Niederlanden. Im Segment Nordamerika kam es 2006 zu einem vor allem akquisitionsbedingten Personalaufbau um 109 auf 1.204 Beschäftigte.

10. Vergütungsbericht

Vorstand

Der Vorstand der Klöckner & Co AG besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bestellt und abberufen werden. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er besteht zurzeit aus zwei Mitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Thomas Ludwig und dem Finanzvorstand Gisbert Rühl. Die Arbeit des Vorstands ist u. a. durch eine vom Aufsichtsrat beschlossene, detaillierte Geschäftsordnung mit zahlreichen Zustimmungsvorbehalten geregelt.

Die Vergütung des Vorstands besteht aus drei Komponenten: einer fixen Grundvergütung pro Jahr, einer variablen jährlichen Tantieme in Abhängigkeit von der Erreichung gemeinsam mit dem Aufsichtsrat zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegter Ziele und einem mittel- bis langfristig angelegten virtuellen Aktienoptionsprogramm (Phantom Stocks). Daneben erhalten die Vorstandsmitglieder Versorgungszusagen nach den Regeln des Essener Verbandes sowie weitere Vergünstigungen wie Dienstwagen, Unfallversicherung etc. im üblichen Rahmen. Zwischen den Vorstandsmitgliedern und der Gesellschaft bestehen keine Vereinbarungen über Abfindungen und sonstige Vergünstigungen für den Fall der Beendigung der Organstellung oder den Change-of-Control-Fall.

Der auf den Vorstand entfallende Teil des Phantom-Stock-Programms hat ein Volumen von insgesamt 930.000 virtuellen Aktien und läuft über fünf Jahre, in denen jeweils Tranchen von 20 % oder 186.000 Phantom Stocks dem Vorstand zugeteilt werden. Als Basispreis der ersten Zuteilung ist der Erstemissionspreis von 16 €/Aktie zugesagt worden. Dieser erhöht sich für jede jährliche Zuteilung um 5 % des Vorjahreswerts, steigt also bis zur fünften Tranche auf 19,45 €/Aktie.

Die virtuellen Aktienoptionen jeder Tranche können frühestens jeweils jährlich nach Ablauf von 30 Börsenhandelstagen nach der ordentlichen Hauptversammlung, die der Zuteilung der Tranche folgt, ausgeübt werden. Danach ist die Ausübung der Optionen der entsprechenden Tranchen jederzeit vollständig oder teilweise möglich. Der Auszahlungsanspruch gegen die Klöckner & Co AG entspricht jeweils der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Kurswert der letzten 30 Börsentage (Xetra-Handel, Deutsche Börse AG, Frankfurt a. M.) vor Ausübung der Option und dem jeweiligen Zuteilungswert der Tranche.

Die Gesamtbezüge des Vorstands der Klöckner & Co AG nach § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB belaufen sich für 2006 auf 3.311 T€. Daneben wurde dem Vorstand eine erste Tranche des virtuellen Aktienoptionsprogramms zugeteilt, deren rechnerischer Wert 3.275 T€ beträgt. Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und etwaiger Hinterbliebener fielen nicht an.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus sechs Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Prof. Dr. Dieter H. Vogel. Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung. Im Rahmen des Jahresabschlusses berichtet der Aufsichtsrat den Aktionären über seine Tätigkeit.

Zur Organisation seiner Arbeit hat er ein dreiköpfiges Präsidium und einen dreiköpfigen Prüfungsausschuss gebildet. Das Präsidium hat auch die Funktion eines Personalausschusses und eines Eilausschusses, jeweils mit Beschlussvollmacht. Bereits in den ersten Sitzungen des Aufsichtsrats hat sich gezeigt, dass die relativ geringe Zahl der Mitglieder die Zusammenarbeit erleichtert und die Effizienz der Arbeit erhöht. Auf die Einrichtung weiterer Ausschüsse konnte deshalb bisher verzichtet werden.

Die Vergütung des Aufsichtsrats setzt sich gemäß § 13 der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Satzung aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen, die bei Veränderungen im Geschäftsjahr zeitanteilig gezahlt werden. Ferner werden angemessene Auslagen, ein Sitzungsgeld und Umsatzsteuer erstattet. Alle Beträge werden nach Ablauf der Hauptversammlung im Folgejahr fällig.

Die jährliche feste Grundvergütung für ein Geschäftsjahr beträgt jeweils 17 T€. Als variable Vergütung werden in Abhängigkeit vom Konzernüberschuss des Geschäftsjahres 150 € pro volle 1 Mio. €, die der Konzernüberschuss den Betrag von 50 Mio. € übersteigt, gezahlt. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Dreifache, sein Stellvertreter das Zweifache beider Vergütungsteile. Die variable Vergütung ist für jedes Aufsichtsratsmitglied auf das Doppelte seiner fixen Vergütung begrenzt. Das Sitzungsgeld beträgt 2 T€ je Sitzung. Der Aufsichtsratsvorsitzende bzw. der Ausschussvorsitzende erhält das Dreifache, deren Stellvertreter das Zweifache. Virtuelle Aktienoptionen für den Aufsichtsrat sind nicht vorgesehen. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats nach § 314 Absatz 1 Nr. 6 HGB belaufen sich für 2006 auf 306 T€.

11. Übernahmebezogene Informationen gemäß § 315 Absatz 4 HGB

Die Angaben gemäß § 315 Absatz 4 HGB lauten – gegliedert nach den Ziffern der Vorschrift – wie folgt:

- (1) Das gezeichnete Kapital der Klöckner & Co AG beträgt 116,25 Mio. €, eingeteilt in 46,5 Mio. voll stimmberechtigte, auf den Namen lautende Stückaktien. Die Rechte und Pflichten richten sich nach dem Aktiengesetz.
- (2) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen – auch durch Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern –, sind dem Vorstand nicht bekannt.
- (3) Die Beteiligung der Multi Metal Investment S.à r.l., Luxemburg, an der Klöckner & Co AG beträgt seit Januar 2007 rund 15,5 %. Nach einer Mitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG besitzt die Franklin Mutual Advisors Inc., Short Hills, seit dem 1. März 2007 mehr als 10 %, nämlich 10,81 % der Stimmrechte. Andere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Klöckner & Co AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht gemeldet.
- (4) Sonderrechte im Sinne dieser Ziffer liegen nicht vor.
- (5) Stimmrechtskontrollregelungen im Sinne dieser Ziffer liegen nicht vor.
- (6) Der Vorstand der Klöckner & Co AG besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat nach den Vorschriften des Aktiengesetzes bestellt und abberufen werden. Satzungsänderungen unterliegen ausschließlich dem Aktiengesetz und bedürfen einer Mehrheit von 75 % des bei der Abstimmung vertretenen Grundkapitals. § 20 der Satzung der Gesellschaft ermächtigt den Aufsichtsrat, bestimmte formale Änderungen der Satzung bei Bedarf selbst vorzunehmen.
- (7) Der Vorstand der Klöckner & Co AG ist durch die Satzung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 20. Juni 2011 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 50 Mio. € zu erhöhen. Näheres regelt § 4 (2) der Satzung. Die Rechte des Vorstands, Aktien zurückzukaufen, richten sich nach dem Aktiengesetz.

- (8) Wesentliche Vereinbarungen im Sinne dieser Ziffer liegen nicht vor.
- (9) Entschädigungsvereinbarungen im Sinne dieser Ziffer liegen nicht vor.

12. Ausblick 2007:

Insgesamt positiv

Das Jahr 2007 ist erfreulich angelaufen. Die stabile Entwicklung der Nachfrage hat sich vor allem in den für Klöckner & Co wichtigen Sektoren Bauindustrie sowie Maschinen- und Anlagenbau fortgesetzt.

Auch für das Gesamtjahr 2007 werden die Aussichten für die Stahlindustrie weltweit positiv beurteilt. Für die Weltrohstahlproduktion und den Stahlverbrauch wird 2007 ein abermaliges kräftiges Wachstum erwartet. Bei nur leicht rückläufigem gesamtwirtschaftlichem Wachstum in den entwickelten Industrieländern dürfte die Nachfrage der verarbeitenden Industrien hoch bleiben.

Auch die Nachfrage nach Aluminiumprodukten war in 2006 weiterhin hoch. Wegen der enormen Preissteigerungen in den letzten Jahren kam es jedoch zu keiner kostenorientierten Substitution von Stahlprodukten. Aufgrund der guten Lage der Abnehmerindustrien wird trotz des hohen Preisniveaus für 2007 von weiterhin günstigen Wachstumsaussichten ausgegangen.

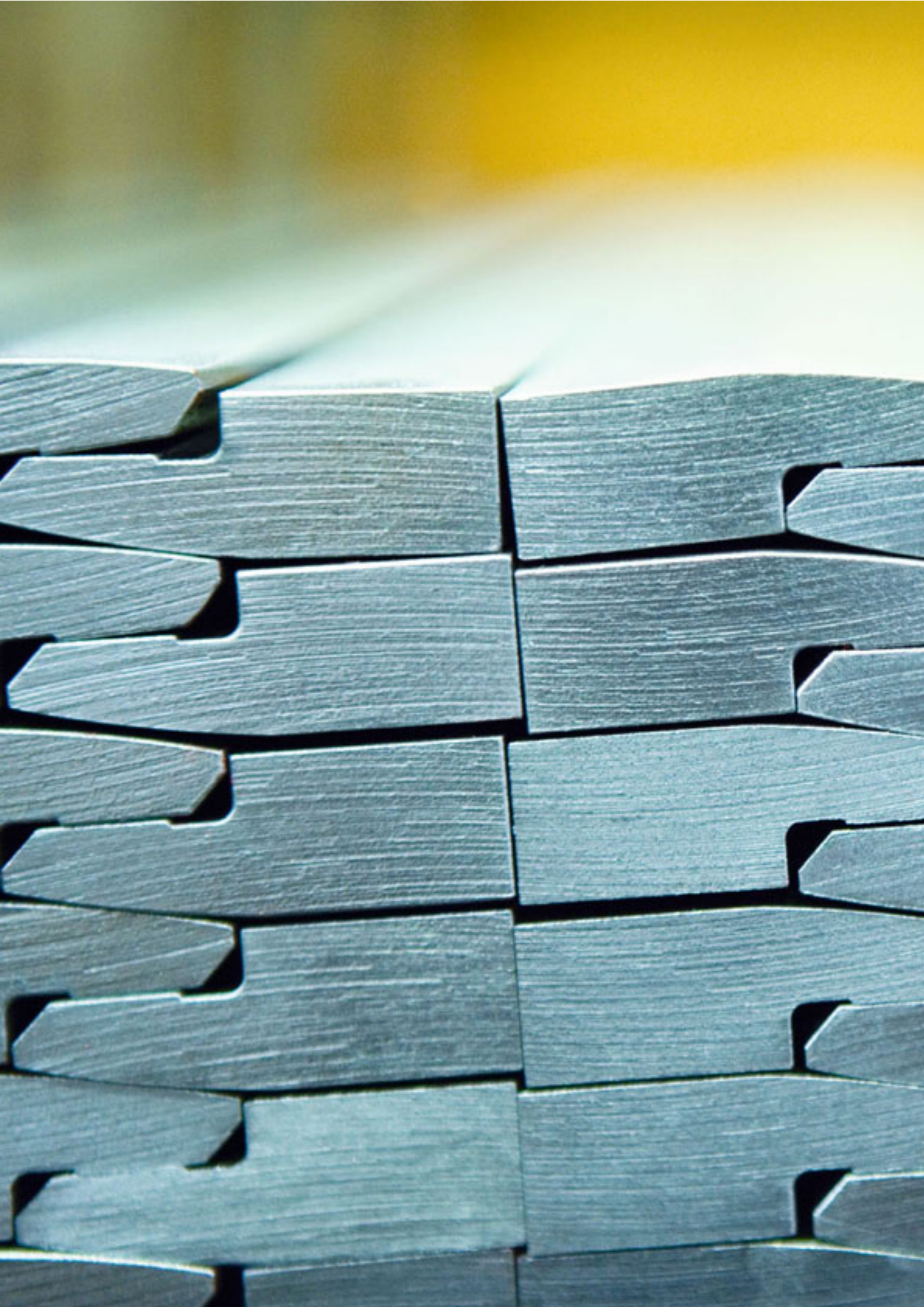
Insgesamt gehen die Marktteilnehmer für 2007 von einer überwiegend stabilen Nachfrage- und Preisentwicklung aus. Der international tätige Werkstoffhandel sollte auch 2007 in der Lage sein, von diesen positiven Rahmenbedingungen zu profitieren, wenn auch durch das prognostizierte langsamere Wirtschaftswachstum wahrscheinlich nicht im selben Ausmaß wie im Jahr 2006.

Für 2007 rechnet der Vorstand der Klöckner & Co AG damit, dass die ergriffenen Maßnahmen wie bereits 2006 erfolgreich sind und die Tochtergesellschaften wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis erreichen.

Der Vorstand geht deshalb davon aus, dass im Jahr 2007 ein gutes Konzernergebnis – allerdings ohne die Einmaleffekte aus Desinvestitionen und Lagereffekte aus Preissteigerungen wie 2006 – erzielt wird, das eine Politik der Dividendenkontinuität ermöglicht.

Duisburg, 5. März 2007

Der Vorstand



KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KONZERNBILANZ 54

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 56

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 57

KAPITALFLUSSRECHNUNG 58

ANHANG 59

BESTÄTIGUNGSVERMERK 104

ZUSÄTZLICHE MANDATE DER MITGLIEDER
DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS 106

KONSOLIDIERTE KONZERNUNTERNEHMEN
UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN 111

EINZELABSCHLUSS

BILANZ 116

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 118

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG 119

KLÖCKNER & CO AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2006

Aktiva		31.12.2006	31.12.2005
(in Tsd. €)	Anhang		
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	32.229	14.982
Sachanlagen	(9)	500.548	548.968
Finanzanlagen	(10)	4.578	4.538
Sonstige Vermögenswerte	(11)	13.456	11.486
Latente Steueransprüche	(12)	28.670	15.425
Summe langfristige Vermögenswerte		579.481	595.399
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(13)	841.029	693.469
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	932.898	799.606
Wertpapiere		114	79
Ertragsteueransprüche	(15)	8.373	14.174
Sonstige Vermögenswerte	(16)	49.384	51.352
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(43)	130.042	79.472
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(17)	10.387	22.457
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.972.227	1.660.609
Summe Aktiva		2.551.708	2.256.008

Passiva		31.12.2006	31.12.2005
(in Tsd. €)	Anhang		
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		116.250	25
Kapitalrücklage		197.699	44.649
Gewinnrücklagen		372.711	185.712
Gesellschaftern der Klöckner & Co AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		686.660	230.386
Anteile anderer Gesellschafter		112.789	92.722
Summe Eigenkapital	(18)	799.449	323.108
Schulden			
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(19)	192.642	192.862
Sonstige Rückstellungen	(20)	55.256	55.325
Ertragsteuerschulden	(25)	34	0
Finanzverbindlichkeiten	(21)	416.161	588.779
Sonstige Verbindlichkeiten	(22)	8.746	1.185
Latente Steuerverbindlichkeiten	(23)	70.746	82.897
Summe langfristige Schulden		743.585	921.048
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	(24)	186.272	185.185
Ertragsteuerschulden	(25)	28.754	19.592
Finanzverbindlichkeiten	(21)	64.707	189.823
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(26)	639.444	536.055
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	89.497	81.197
Summe kurzfristige Schulden		1.008.674	1.011.852
Summe Schulden		1.752.259	1.932.900
Summe Passiva		2.551.708	2.256.008

KLÖCKNER & CO AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

(in Tsd. €)	Anhang	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Umsatzerlöse	(31)	5.532.486	3.968.573
Sonstige betriebliche Erträge	(32)	98.707	58.451
Bestandsveränderungen		25	– 5.258
Aktivierete Eigenleistungen		89	190
Materialaufwand	(33)	– 4.324.963	– 3.176.850
Personalaufwand	(34)	– 477.905	– 356.540
Abschreibungen		– 57.802	– 47.335
Außerplanmäßige Abschreibung des Sachanlagevermögens wegen Wertminderungen		– 336	– 1.658
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(35)	– 433.478	– 332.041
Betriebsergebnis vor besonderen Erträgen und Aufwendungen		336.823	107.532
Auflösung negativer Firmenwert	(36)	0	147.094
Restrukturierungsaufwendungen	(37)	0	– 17.100
Ergebnis aus Desinvestment	(38)	0	– 1.873
Betriebsergebnis		336.823	235.653
Beteiligungsergebnis	(39)	424	394
Finanzerträge		4.838	3.551
Finanzierungsaufwendungen		– 69.090	– 52.460
Finanzergebnis vor Transaktionskosten	(40)	– 64.252	– 48.909
Transaktionskosten	(41)	0	– 36.181
Finanzergebnis		– 64.252	– 85.090
Ergebnis vor Steuern		272.995	150.957
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(42)	– 38.396	– 15.944
Ergebnis vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter		234.599	135.013
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter		28.367	13.973
Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens		206.232	121.040
Ergebnis je Aktie		4,44	–

KLÖCKNER & CO AKTIENGESELLSCHAFT

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER ZUM KONZERNABSCHLUSS 2006

(in Tsd. €)	Gezeichnetes Kapital der Klöckner & Co AG	Kapital- rück- lage der Klöckner & Co AG	Gewinn- rück- lagen	davon Wäh- rungs- anpas- sungen	Gesell- schaftern der	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
					Klöckner & Co AG zuzurechen- barer Anteil		
Erstkonsolidierung zum 16.03.2005	25	67.349	-3.128		64.246	90.720	154.966
Erfolgsneutrale Veränderungen							
Ausschüttungen						-11.613	-11.613
Einlage in die Kapitalrücklage		38.494			38.494		38.494
Entnahme aus der Kapitalrücklage		-61.194	61.194				
Währungsanpassungen			6.606	(6.606)	6.606	-358	6.248
Ergebnis 16.03.–31.12.2005			121.040		121.040	13.973	135.013
– davon negativer Firmenwert			(147.094)		(147.094)		(147.094)
Stand zum 31.12.2005	25	44.649	185.712	(6.606)	230.386	92.722	323.108
Anfangsbestand zum 01.01.2006	25	44.649	185.712	(6.606)	230.386	92.722	323.108
Erfolgsneutrale Veränderungen							
Emissionskosten			-5.588		-5.588		-5.588
Latente Steuern auf Emissionskosten			2.179		2.179		2.179
Ausschüttungen						-6.123	-6.123
Einlage in die Kapitalrücklage		156.003			156.003		156.003
Ausschüttung aus der Kapitalrücklage		-2.953			-2.953		-2.953
Kapitalerhöhung	116.225				116.225		116.225
Sonstige Veränderungen			-14		-14	292	278
Währungsanpassungen			-15.810	(-15.810)	-15.810	-2.469	-18.279
Ergebnis 01.01.–31.12.2006			206.232		206.232	28.367	234.599
Stand zum 31.12.2006	116.250	197.699	372.711	(-9.204)	686.660	112.789	799.449

Konzern-
Gewinn- und
Verlust-
rechnung/
Entwicklung
des Eigen-
kapitals

KLÖCKNER & CO AKTIENGESELLSCHAFT

KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Ergebnis vor Steuern und Transaktionskosten	272.995	187.138
Zinsen und Abschreibungen auf Wertpapiere	64.252	48.909
Abschreibungen und Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	57.497	49.094
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	– 134	– 147.094
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	– 40.234	– 2.073
Operatives Ergebnis vor Bilanzveränderungen	354.376	135.974
Veränderungen der Rückstellungen	8.693	– 49.126
Veränderungen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	– 159.680	220.312
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	– 133.607	114.180
Sonstiges Umlaufvermögen	– 761	19.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.548	– 112.129
Sonstige Verbindlichkeiten	10.088	– 48.700
Transaktionskosten (Einmaleffekt 2005)	0	– 36.181
Ertragsteuerzahlungen	– 45.685	– 47.279
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	131.972	196.327
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	101.900	11.756
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	– 91.922	– 55.679
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	9.978	– 43.923
Kapitalerhöhung	98.412	38.494
Dividendenausschüttungen an Dritte bei Konzerngesellschaften	– 6.123	– 11.613
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	221.789	524.348
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	– 357.959	– 746.137
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	1.507
Gezahlte Zinsen	– 49.834	– 32.973
Erhaltene Zinsen	3.717	3.490
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	– 89.998	– 222.884
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	51.952	– 70.480
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	– 1.348	3.791
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	79.552	146.240
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	130.156	79.551

KLÖCKNER & CO AKTIENGESELLSCHAFT

ANHANG

zum Konzernabschluss der Klöckner & Co Aktiengesellschaft, Duisburg, zum 31. Dezember 2006

(1) Angaben zum Konzern und zur Geschäftstätigkeit

Das Mutterunternehmen des Konzerns ist die Klöckner & Co AG, Duisburg, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 18561. Sie hat ihren Sitz in Duisburg, Am Silberpalais 1.

Der Konzern ist weltweit eines der größten werksunabhängigen Unternehmen der Werkstoffdistribution und auf wesentlichen Märkten in Europa und Nordamerika tätig. Außer dem Handel mit Stahl, Aluminium und verschiedenen Industrieprodukten werden damit verbundene Serviceleistungen angeboten.

Die Klöckner & Co AG wurde 2005 gegründet und diente unter der Firma Multi Metal Holding GmbH der Übernahme des Klöckner & Co-Konzerns durch den US-amerikanischen Private-Equity-Fonds Lindsay Goldberg & Bessemer (LGB) zum 16. März 2005. Die Umwandlung der Multi Metal Holding GmbH in eine Aktiengesellschaft und die Umfirmierung in die Klöckner & Co AG wurden am 31. Mai 2006 von der Gesellschafterversammlung beschlossen und am 7. Juni 2006 in das Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 18561 eingetragen. Alleinaktionärin mit 40 Mio. von ihr gehaltenen Aktien war zu diesem Zeitpunkt die Multi Metal Investment S.à r.l., Luxemburg. Das oberste beherrschende Unternehmen ist die LGB L.P. mit Sitz in den USA.

Die Hauptversammlung der Klöckner & Co AG beschloss am 21. Juni 2006 eine Kapitalerhöhung um 16.250 T€ durch Ausgabe von 6,5 Mio. auf den Namen lautenden Stückaktien. Die neuen Aktien wurden am 28. Juni 2006 im Rahmen der Erstnotiz im Prime Standard des amtlichen Marktes der Frankfurter Börse zu einem Preis von 16,00 €/Aktie platziert. Der Nennwert der Aktie beträgt 2,50 €.

Der Erlös von 104,0 Mio. € wurde – nach Abzug der Erhöhung des Grundkapitals um 16,25 Mio. € – in Höhe von 87,75 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt. Gleichzeitig verkaufte die Muttergesellschaft der Klöckner & Co AG, die Multi Metal Investment S.à r.l., Luxemburg, 10 Mio. der von ihr gehaltenen 40 Mio. Aktien und reduzierte damit ihren Anteil auf 64,5 %.

Die Aktie der Klöckner & Co AG wurde vom 18. September 2006 bis 28. Januar 2007 im SDAX® gehandelt. Am 29. Januar 2007 wurde sie in den MDAX® aufgenommen.

Angesichts der positiven Kursentwicklung der Klöckner & Co-Aktie seit der Börseneinführung und der hohen Nachfrage institutioneller Investoren entschied sich LGB am 24. Oktober 2006, von ihren 30 Mio. Aktien der Klöckner & Co AG 9 Mio. an institutionelle Großanleger zu verkaufen, und senkte damit ihren Anteil auf 45,2 %. Die Mitteilung nach § 21 Abs. 1 WpHG, dass der Stimmrechtsanteil der Multi Metal Investment S.à r.l. an der Klöckner & Co AG am 26. Oktober 2006 die Schwelle von 50 % unterschritten hat, erfolgte am 27. Oktober 2006.

Am 26. Januar 2007 veräußerte die Multi Metal Investment S.à r.l. weitere 13,8 Mio. Aktien außerhalb der Börse und senkte damit ihren Anteil auf 15,5 %. Die Mitteilung, dass der Stimmrechtsanteil der Multi Metal Investment S.à r.l. an der Klöckner & Co AG unter 20 % gesunken ist, erfolgte am 31. Januar 2007. Nach einer Mitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG besitzt die Franklin Mutual Advisors Inc., Short Hills, seit dem 1. März 2007 mehr als 10 %, nämlich 10,81 % der Stimmrechte. Nach Mitteilungen gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG besitzt die Teachers Insurance and Annuity Association of America, New York, seit dem 20. Februar 2007 mehr als 5 %, nämlich 5,18 % der Stimmrechte, von denen ihr 3,76 % über TIAA-CREF Enterprises Inc., New York, sowie über Teachers Advisors Inc., New York, zugerechnet werden. Nach einer Mitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 WpHG besitzt die Franklin Mutual Series Fund, New York, seit dem 19. Februar 2007 5 % der Stimmrechte.

(2) Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wird unter Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Nicht angewendet werden der veröffentlichte, aber erst ab dem 1. Januar 2007 anzuwendende IFRS 7 (Financial Instruments: Disclosures) und die dadurch bedingten Änderungen von IAS 32 (Financial Instruments: Disclosures and Presentation). Erstmals angewendet werden IFRS 2 (Share Based Payments) sowie die damit in Verbindung stehenden Interpretationen IFRIC 8 und IFRIC 11.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Dabei werden die Beträge kaufmännisch gerundet.

In der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind einzelne Posten zusammengefasst, diese werden im Anhang gesondert erläutert. Bei der Bilanzgliederung nach Fristigkeiten werden Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig ausgewiesen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, die länger als ein Jahr im Konzern verbleiben. Die Vergleichsangaben in der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den Zeitraum 16. März bis 31. Dezember 2005, da am 16. März 2005 im Zuge des Erwerbs durch LGB ein neuer Konzern entstand.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

(3) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Klöckner & Co AG 11 inländische (31. Dezember 2005: 12) und 126 ausländische Beteiligungen (31. Dezember 2005: 130) mit ihren Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2006 einbezogen, bei denen die Klöckner & Co AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt und damit beherrschend ist.

Im Rahmen eines Asset-Backed-Securitization-Program existieren im Geschäftsjahr in mehreren Ländern insgesamt 13 Zweckgesellschaften.

Keine Konzerngesellschaft ist am Eigenkapital der Zweckgesellschaften beteiligt, jedoch wurden die Gesellschaften eigens zu dem Zweck gegründet, den Forderungsankauf bzw. das Inkasso der Forderungen für die Konzerngesellschaften durchzuführen. Daher erfolgt die Einbeziehung in den Konzernabschluss nach SIC-12 (Consolidation of Special Purpose Entities).

Nicht berücksichtigt werden 10 Tochterunternehmen, die – auch insgesamt – von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Konzerns sind.

Ein ausländisches Gemeinschaftsunternehmen (VJ): zwei ausländische Gemeinschaftsunternehmen) ist im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bewertet. Ein assoziiertes Unternehmen von untergeordneter Bedeutung wird nach der Anschaffungskostenmethode bilanziert.

Die Verminderung der Anzahl der im Konzernabschluss vollkonsolidierten in- und ausländischen Unternehmen ist auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

– Erwerbe	+ 6
– Verschmelzungen	– 6
– Erstkonsolidierung eines bisher nicht einbezogenen Unternehmens	+ 1
– Verkäufe	– 6
	– 5

Zum 1. März 2006 wurde die am 23. Februar 2006 von der KDI SAS, Aubervilliers/Frankreich, erworbene, aus zwei Gesellschaften bestehende Targe-Gruppe übernommen. Der nach IFRS ermittelte Firmenwert beziffert sich auf 0,5 Mio. €. Der Umsatz seit der Erstkonsolidierung beläuft sich auf 19,9 Mio. €. Zum 31. Dezember 2006 wurde die in der Targe-Gruppe enthaltene Investa S.A., La Grand Croix/Frankreich, auf die Muttergesellschaft KDI SAS, Aubervilliers/Frankreich, verschmolzen. Weitere Verschmelzungen in Frankreich betrafen die Intermétaux S.A.S., Rueil Malmaison/Frankreich, und die Testas S.A.S., Créteil/Frankreich, die ebenfalls am 31. Dezember 2006 auf ihre Muttergesellschaft Reynolds European S.A.S., Rueil Malmaison/Frankreich, verschmolzen wurden.

Mit Vertrag vom 5. Juli 2006 erwarb die Comercial de Laminados S.A., Barcelona/Spanien, über ihre Tochtergesellschaft Nortichapa S.A., Asturias/Spanien, zwei spanische Distributionsunternehmen für Spezialstahl. Es handelt sich dabei um die Aesga Catalunya S.A., Getafe (Madrid)/Spanien, und die damit verbundene Aesgasa Aceros Especiales y Suministros en General S.A., Getafe (Madrid)/Spanien. Die Erstkonsolidierung der beiden Gesellschaften wurde zum 1. Juli 2006 vorgenommen. Anschließend erfolgte eine Verschmelzung auf die Muttergesellschaft Nortichapa S.A., Asturias/Spanien, mit Umfirmierung in Aesga Laminados S.A., Asturias/Spanien. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Umsatz (1. Juli bis 31. Dezember 2006) beträgt 7,7 Mio. €.

Mit Vertrag vom 16. August 2006 kaufte die Namasco Corporation, Wilmington/Delaware/USA, das Distributionsunternehmen Green Rhino Steel, LLC (Action Steel), mit Hauptsitz in Indianapolis/USA. Der Kauf wurde am 2. Oktober 2006 abgeschlossen. Die Gesellschaft wird seit dem vierten Quartal 2006 in den Konzernabschluss einbezogen. Bis zum 31. Dezember 2006 erwirtschaftete sie einen Umsatz von ca. 14,6 Mio. € (18,4 Mio. USD).

Am 17. Oktober 2006 übernahm die Debrunner Koenig Holding AG, St. Gallen/Schweiz, die Schweizer Distributionsgesellschaft Gauss & Co AG, Rümlang/Schweiz, die ebenfalls seit dem vierten Quartal 2006 in den Konzernabschluss einbezogen wird. Ihr Umsatz betrug bis zum 31. Dezember 2006 ca. 1,6 Mio. € (2,5 Mio. CHF).

Die D&A Metall AG, Wettingen/Schweiz, wurde zum 31. Dezember 2006 auf die Alu Menziken Services AG, Menziken/Schweiz, verschmolzen.

Die 2005 gegründete Klöckner Romania SRL, Bukarest/Rumänien, hat 2006 ihr operatives Geschäft aufgenommen und wird seither in den Konzernabschluss einbezogen. Der Umsatz bis zum 31. Dezember 2006 beträgt 8,2 Mio. €.

Am 3. Juli 2006 verkaufte die Konzerngesellschaft Klöckner Participaties B.V., Barendrecht/Niederlande, ihre 100%ige Beteiligung an der Sonnenschutz-Gruppe (AVZ-Gruppe), die aus den fünf konsolidierten Gesellschaften
B.V. Aluminium Verkoop Zuid (A.V.Z.), Best/Niederlande,
Aluminium Verkoop Zuid (A.V.Z.) N.V., Aartselaar/Belgien,
Smits Rolluiken en Zonwering B.V., Cuijk/Niederlande,
Smits Rolluiken B.V., Cuijk/Niederlande,
Smits Zonwering B.V., Cuijk/Niederlande,
dem bisher nicht konsolidierten Unternehmen Sun Stock Holland B.V., Zwolle/Niederlande, und dem Joint Venture Handelsmaatschappij Caralu B.V., Best/Niederlande, besteht, an die CRH Nederland B.V.

Das Konzernergebnis verbesserte sich dadurch um 33,3 Mio. €. Durch den Zufluss des Kaufpreises wurde die Verschuldung des Klöckner & Co-Konzerns weiter gesenkt und damit neuer Wachstumsspielraum eröffnet. Die AVZ-Gruppe erwirtschaftete im Jahr 2005 einen Umsatz von 54,4 Mio. € und im ersten Halbjahr 2006 einen Umsatz von 31,0 Mio. €.

Die Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, Duisburg, verkaufte am 25. Juli 2006 ihre Anteile an der Helmut Weisbender GmbH & Co. KG, Montabaur. Das Closing fand am 2. August 2006 statt. Die Endkonsolidierung erfolgte auf Basis der Werte zum 31. Juli 2006 mit einem Endkonsolidierungsverlust von 0,3 Mio. €. Der Umsatz der Helmut Weisbender GmbH & Co. KG betrug 7,1 Mio. € im Jahr 2005 und 3,8 Mio. € bis zum 31. Juli 2006.

Mit Unternehmenskaufvertrag vom 28. Dezember 2005 hat die Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, Duisburg (KSM), ihren unter Hanseatischer Drahthandel, ZN Hamburg, betriebenen Geschäftsbetrieb im Rahmen eines Asset Deals mit wirtschaftlicher und dinglicher Wirkung zum 1. Januar 2006 in etwa zum Buchwert veräußert. Der Umsatz des Geschäftsbetriebes belief sich 2005 auf 26,6 Mio. €. Der Kaufpreis beläuft sich auf 2,0 Mio. €.

Eine Aufstellung der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen verbundenen Unternehmen sowie at equity bewerteten Unternehmen ist als Anlage beigefügt. Die Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes der Klöckner & Co AG ist beim Handelsregister Duisburg hinterlegt.

Die erstmalige Einbeziehung der Targe-Gruppe, der beiden Aesga-Gesellschaften, der Gauss & Co AG, der Green Rhino Steel, LLC und der Klöckner Romania SRL sowie der Verkauf der AVZ-Gruppe und von Weisbender führten zu folgender Veränderung bei den Vermögenswerten und Schulden:

(in Tsd. €)	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden
Targe-Gruppe	2.656	10.440	354	7.788
Aesga-Gruppe	4.650	28.405	1.136	6.852
Klöckner Romania	–	110	–	–
AVZ-Gruppe	– 12.359	– 25.751	– 2.909	– 7.669
Weisbender	– 74	– 1.555	– 231	– 816
Gauss & Co AG	1.514	3.588	64	3.338
Green Rhino Steel	16.261	17.988	–	5.325
Summe	12.648	33.225	– 1.586	14.818

Der Kaufpreis für die Anteile an den erworbenen Gesellschaften beläuft sich auf insgesamt 60,6 Mio. €.

(4) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements)/ IFRS 3 (Business Combinations), wobei die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden neu bewerteten Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt, der in der Regel auch der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung ist, verrechnet werden. Das neu bewertete Eigenkapital basiert auf den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden einschließlich identifizierter immaterieller Vermögenswerte und zu passivierenden Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert, negative Unterschiedsbeträge werden unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In einbezogenen Einzelabschlüssen vorgenommene Zu- bzw. Abschreibungen auf Anteile an Konzerngesellschaften werden im Konzernabschluss wieder eliminiert. Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern, wobei aktive und passive latente Steuern saldiert werden, wenn Zahlungsfrist und Steuergläubiger übereinstimmen.

(5) Währungsumrechnung

Entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 (The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates) werden die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung bestimmt sich nach dem primären wirtschaftlichen Umfeld, in dem das Unternehmen tätig ist. Alle Tochtergesellschaften betreiben ihr Geschäft selbstständig auf den Märkten ihres Heimatlandes. Somit ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung. Daraus folgt, dass die jeweiligen Vermögenswerte und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sind in die Konzern-Gewinnrücklagen einbezogen und werden gesondert bei der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden in den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet, unabhängig davon, ob sie kursgesichert sind oder nicht. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Wechselkurse für wichtige Währungen des Konzerns veränderten sich wie folgt:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
1 € =				
US-Dollar (USD)	1,3170	1,1797	1,2557	1,2441
Pfund Sterling (GBP)	0,6715	0,6853	0,6817	0,6838
Schweizer Franken (CHF)	1,6069	1,5551	1,5729	1,5483
CAN-Dollar (CAD)	1,5281	1,3725	1,4237	1,5088

(6) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmaren Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmaren Nutzungsdauer wird die Werthaltigkeit einmal jährlich überprüft.

Gemäß IFRS 3 (Business Combinations) werden die Geschäfts- und Firmenwerte, die sich aus der Erstkonsolidierung ergeben, aktiviert. Negative Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden im Erstkonsolidierungszeitpunkt sofort erfolgswirksam erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Einzelkosten sowie notwendige Gemeinkosten mit Ausnahme von Finanzierungskosten. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten beinhalten auch die Verpflichtungen für die Wiederherstellung von Standorten, für die entsprechende Rückstellungen gebildet worden sind.

Nach IAS 17 (Leases) werden geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien des Finanzierungsleasings erfüllen, zum Zugangszeitpunkt mit dem niedrigeren Wert aus dem Barwert der Mindestleasingzahlungen und dem beizulegenden Zeitwert aktiviert. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten sind als Verbindlichkeiten passiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Bei Sale-and-lease-back-Transaktionen wird der Überschuss der Verkaufserlöse über den Buchwert nicht unmittelbar als Ertrag erfasst, sondern abgegrenzt und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses ertragswirksam aufgelöst.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien umfassen gemäß IAS 40 (Investment Properties) alle Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten werden. Diese Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

Die Werthaltigkeit aller immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen mit Ausnahme der Finanzinvestitionen wird gemäß IAS 36 (Impairment of Assets) überprüft und kann, falls erforderlich, zu einer entsprechenden Wertberichtigung führen. Die Wertberichtigungen aufgrund dieser Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen. Außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgen Zuschreibungen bei Fortfall der Gründe für die vorzeitige Wertminderung. In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Buchung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Die Anteile an Tochterunternehmen und sonstige Beteiligungen, die nicht at equity bewertet werden, werden in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ eingeordnet und mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da wegen fehlender Marktgängigkeit ein Fair Value nicht ermittelt werden kann. Langfristige Wertpapiere und Ausleihungen werden der Kategorie „bis zur Endfälligkeit gehalten“ zugeordnet und ebenfalls mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Wertminderungen gemäß IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) wird durch Abschreibungen Rechnung getragen. Zuschreibungen erfolgen bei Fortfall der Gründe, die zur Wertminderung geführt haben.

Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind wegen ihrer Kurzfristigkeit grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert, da diese in etwa den Marktwerten entsprechen. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die sich unter Berücksichtigung bestehender Kreditversicherungen nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko richten. Derivate sind mit ihren Marktwerten unter den sonstigen Forderungen aufgenommen. Sind die Marktwerte negativ, so werden sie unter den Schulden ausgewiesen.

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 (Income Taxes) gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode. Latente Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Handelsbilanz gemäß IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) und aus Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Soweit die Voraussetzungen gegeben sind, werden latente Steueransprüche und latente Steuerverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren mit den Anschaffungskosten, die sich grundsätzlich als monatlich fortgeschriebene Durchschnittswerte ergeben, unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf den niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert bilanziert.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen gemäß IAS 2 (Inventories) sämtliche direkt zurechenbare Einzelkosten sowie angemessene notwendige

Gemeinkosten mit Ausnahme von Finanzierungskosten. Liegt der realisierbare Nettoveräußerungspreis unter den Herstellungskosten, kommt dieser Wert zum Ansatz.

In Einzelfällen und bei geleisteten Anzahlungen werden die Anschaffungskosten individuell ermittelt.

Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer oder geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden im Rahmen der Abwertungen berücksichtigt.

Die Ermittlungsmethode zur Abwertung auf Grund der Lagerreichweite wurde im Jahr 2006 von Vergangenheitsorientierung auf Zukunftsorientierung umgestellt und es wurden im Wesentlichen einheitliche Abwertungsprozentsätze verwendet. Restriktionen der Ermittlung bestehen auf Grund der noch uneinheitlichen IT-Plattform. Das Ergebnis 2006 wurde mit 7,6 Mio. € negativ beeinflusst.

Zur Veräußerung stehende langfristige Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Schulden sind Vermögenswerte und Schulden, deren Veräußerung innerhalb eines Jahres als hinreichend wahrscheinlich gilt. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen umfassen sowohl die Versorgungsverpflichtungen aus leistungsorientierten als auch die beitragsorientierten Altersversorgungssysteme. Für leistungsorientierte Pläne werden die Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Hierzu werden versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden außerhalb einer Bandbreite von 10 % des höheren Betrags aus Verpflichtungsumfang und Zeitwert des Planvermögens über die durchschnittliche Restdienstzeit verteilt. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsanteil im Zinsaufwand ausgewiesen.

Nach IAS 37 (Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets), ggf. auch nach IAS 19 (Employee Benefits), berücksichtigen die übrigen Rückstellungen alle erkennbaren Verpflichtungen und drohenden Risiken sowie alle ungewissen Verbindlichkeiten unter den Voraussetzungen, dass eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, mit deren Eintritt wahrscheinlich zu rechnen ist und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt zum wahrscheinlichsten Betrag. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt. Rückstellungen, deren Restlaufzeiten länger als ein Jahr sind, werden im Grundsatz zu marktüblichen Konditionen abgezinst.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen, deren Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht ausreichend ist für die Bildung einer Rückstellung oder bei denen die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

(7) Segmentberichterstattung

(in Tsd. €)	Europa		Nordamerika	
	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Außenumsatz	4.669.855	3.312.725	862.631	655.848
– davon mit Dritten	4.669.855	3.312.725	862.631	655.848
– davon mit anderen Segmenten	–	–	–	–
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen	40.785	33.826	4.587	4.021
Segmentergebnis (EBITDA)				
– ohne Übertragung Pensionen	365.959	127.670	78.840	44.139
– Übertragung Pensionen	27.888	–	–	–
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) (nach Übertragung Pensionen) vor besonderen Aufwendungen und Erträgen im Jahr 2005	356.394	98.482	71.271	38.334
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	37.767	27.530	7.569	5.805
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	336	1.658	–	–
Zuschreibungen zu den Sachanlagen	650	–	–	–
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	134	–	–	–
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	424	548	–	–

(in Tsd. €)	Europa		Nordamerika	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
Segmentvermögen	1.954.378	1.816.034	289.560	268.987
Nicht zugeordnete Vermögenswerte	–	–	–	–
Bruttovermögen lt. Bilanz	–	–	–	–
Segmentsschulden	705.645	673.539	63.818	91.550
Nicht zugeordnete Schulden	–	–	–	–
Bruttoschulden lt. Bilanz	–	–	–	–

	Europa		Nordamerika	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
Beschäftigte am Jahresende	8.368	8.692	1.204	1.095

Zentrale		Konsolidierungen		Gesamt	
01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
10.361	–	–10.361	–	5.532.486	3.968.573
–	–	–	–	5.532.486	3.968.573
10.361	–	–10.361	–	–	–
1.198	108	–	–	46.570	37.955
–50.064	–17.567	–	–	394.735	154.242
–27.888	–	–	–	–	–
–90.418	–28.890	–	–	337.247	107.926
12.466	14.000	–	–	57.802	47.335
–	–	–	–	336	1.658
–	–	–	–	650	–
–	147.094	–	–	134	147.094
–	–	–	–	424	548

Zentrale		Konsolidierungen		Gesamt	
31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
223.548	292.907	–85.140	–232.526	2.382.346	2.145.402
–	–	–	–	169.362	110.606
–	–	–	–	2.551.708	2.256.008
294.893	333.986	–85.140	–239.581	979.216	859.494
–	–	–	–	773.043	1.073.406
–	–	–	–	1.752.259	1.932.900

Zentrale		Gesamt	
31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
116	114	9.688	9.901

Die Werkstoffdistribution ist nach geographischen Gesichtspunkten gegliedert. Die Märkte in Europa und Nordamerika weisen jeweils eine große Homogenität bzgl. wirtschaftlicher Rahmendaten, Lieferanten und der Währungsentwicklungen auf, sodass die Segmente Europa und Nordamerika dargestellt werden. Sie umfassen alle Gesellschaften, die in diesen Regionen ihren Sitz haben. Darüber hinaus sind alle Zentralfunktionen, die keinem Segment zugeordnet werden können, sowie Konsolidierungsvorgänge in einer separaten Spalte enthalten.

Der Außenumsatz umfasst alle Umsätze, die die einzelnen Gesellschaften mit Kunden erwirtschaftet haben. Zur Überleitung auf den Konzernumsatz sind die Umsätze zwischen den Segmenten separat dargestellt. Das EBITDA ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, besonderen Erträgen und Aufwendungen, Abschreibungen und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie vor Auflösungen negativer Firmenwerte. Das Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen ist darin enthalten. Die Vergleichszahlen für 2005 beinhalten nicht die Transaktionskosten aus der 2005 durchgeführten Umstellung der Finanzierung in Höhe von 36.181 T€.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden beinhalten Vermögenswerte und Schulden, die zur Erzielung des Segmentergebnisses beigetragen haben. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert.

Aus der Abspaltung von Pensionsverpflichtungen gegenüber nicht aktiven Mitarbeitern zum 1. Januar 2006 zu handelsrechtlichen Werten ergibt sich aufgrund des nach IFRS höheren Verpflichtungswertes im Segment Europa ein Ertrag und korrespondierend im Segment Zentrale ein Aufwand in Höhe von 27.888 T€.

Der Umsatz 2006 des Segments Europa umfasst folgende Umsätze aus Zugängen des Konsolidierungskreises (Mio. €):

	2006	2005
Reynolds European S.A.S., Frankreich (Erwerb 2005)	163,9	54,1
Alu Menziken Metall Service AG, Schweiz (Erwerb 2005)	65,3	6,3
Aesga-Gruppe, Spanien	7,7	–
Gauss & Co AG, Schweiz	1,6	–
Targe-Gruppe, Frankreich	19,9	–
Klöckner Romania, Rumänien	8,2	–

Im Segment Nordamerika sind die Umsätze Green Rhino Steel, LLC (Action Steel), USA, in Höhe von 14,6 Mio. € enthalten.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(8) Immaterielle Vermögenswerte

Bei den im Konzern aktivierten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich neben den bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerten im Wesentlichen um Software und um Kundenlisten, die im Rahmen von Erstkonsolidierungen ermittelt wurden. Die wirtschaftlichen Nutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte liegen zwischen 2 und 15 Jahren. Die Abschreibung erfolgt linear und ist im Posten Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Abschreibungen aufgrund von außerplanmäßigen Wertminderungen erfolgten im Berichtsjahr nicht.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Abschreibungen aufgrund von außerplanmäßigen Wertminderungen waren im Berichtsjahr nicht erforderlich.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich seit dem 1. Januar 2006 wie folgt:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

(in Tsd. €)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen und sonstige immat. Vermögenswerte	Software	Geschäfts- und Firmenwerte	Immaterielle Vermögens- werte gesamt
Stand 01.01.2006	14.812	12.057	1.918	28.787
Währungsanpassung	- 648	- 187	- 216	- 1.051
Veränderung des Konsolidierungskreises	9.374	254	8.444	18.072
Zugänge	302	2.531	156	2.989
Abgänge	1.703	510	4	2.217
Stand 31.12.2006	22.137	14.145	10.298	46.580

Kumulierte Abschreibungen

(in Tsd. €)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	Software	Geschäfts- und Firmenwerte	Immaterielle Vermögens- werte gesamt
Stand 01.01.2006	4.428	9.373	4	13.805
Währungsanpassung	- 59	- 144	-	- 203
Veränderung des Konsolidierungskreises	- 841	228	-	- 613
Abschreibungen des Geschäftsjahres	1.983	1.592	-	3.575
Abgänge	1.703	506	4	2.213
Stand 31.12.2006	3.808	10.543	-	14.351
Nettobuchwert 31.12.2006	18.329	3.602	10.298	32.229
Nettobuchwert 31.12.2005	10.384	2.684	1.914	14.982

(9) Sachanlagen

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

(in Tsd. €)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen gesamt
Stand 01.01.2006	701.016	262.672	225.599	10.263	1.199.550
Währungsanpassung	- 11.460	- 6.769	- 4.900	- 351	- 23.480
Veränderung Konsolidierungskreis	- 11.155	- 2.315	- 326	-	- 13.796
Zugänge	5.912	10.892	8.259	18.518	43.581
Abgänge	13.713	16.918	20.191	482	51.304
Umbuchungen	3.782	1.773	4.668	- 10.223	-
Umsetzung in das Umlaufvermögen	15.776	-	-	-	15.776
Stand 31.12.2006	658.606	249.335	213.109	17.725	1.138.775

Kumulierte Abschreibungen

(in Tsd. €)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen gesamt
Stand 01.01.2006	284.620	187.661	178.301	–	650.582
Währungsanpassung	– 3.942	– 4.843	– 3.901	–	– 12.686
Veränderung Konsolidierungskreis	– 4.107	– 3.058	– 983	–	– 8.148
Zuschreibungen des Geschäftsjahres	–	650	–	–	650
Abschreibungen des Geschäftsjahres	25.722	16.418	12.423	–	54.563
Abgänge	6.643	15.286	18.116	–	40.045
Umbuchungen	349	– 746	397	–	–
Umsetzung in das Umlaufvermögen	5.389	–	–	–	5.389
Stand 31.12.2006	290.610	179.496	168.121	–	638.227
Nettobuchwert 31.12.2006	367.996	69.839	44.988	17.725	500.548
Nettobuchwert 31.12.2005	416.396	75.011	47.298	10.263	548.968

Die Abschreibungen werden linear entsprechend den zugrunde gelegten wirtschaftlichen Nutzungsdauern konzerneinheitlich vorgenommen:

	Nutzungsdauer in Jahren
Bürogebäude	30 – 50
Betriebs- und Lagergebäude	20 – 40
Gebäudeähnliche Betriebsvorrichtungen, Lager- und Krananlagen und andere technische Anlagen	4 – 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 15

Wirtschaftsgüter, die einzeln von untergeordneter Bedeutung sind, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Wertminderungen werden nach IAS 36 berücksichtigt und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Außerplanmäßige Abschreibungen des Sachanlagevermögens wegen Wertminderungen“ ausgewiesen. Sie betragen im Geschäftsjahr 336 T€ (VJ: 1.658 T€) und betreffen mit 144 T€ Wertminderungen bei Grundstücken in Frankreich. In Spanien wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 116 T€ vorgenommen. Weitere 76 T€ betreffen Anlagen in Deutschland.

Im Berichtsjahr wurde konzernweit Sachanlagevermögen in Höhe von 11,3 Mio. € verkauft. Dies betraf vor allem die folgenden Sachverhalte:

- Die Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, Duisburg, verkaufte mit Vertrag vom 23. März 2006 Grundstück und Gebäude in Hamburg an eine Gesellschaft aus Litauen. Die Hamburger Hafenbehörde machte jedoch ihr Vorkaufsrecht geltend und stieg in den Vertrag ein. Aufgrund verschiedener rechtlicher Vorschriften wurde der Übergang erst am 14. August 2006 wirksam. Der Buchgewinn beträgt 1,5 Mio. €.
- In der französischen Unternehmensgruppe wurden im Jahresverlauf verschiedene Grundstücke und Gebäude veräußert.
- Im Teilkonzern Spanien wurde am 28. Juni 2006 der Standort Castellón annähernd zum Konzernbuchwert von 3,0 Mio. € veräußert.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien umfassen gemäß IAS 40 (Investment Properties) alle Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten werden. Diese Immobilien werden zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert und beträgt 240 T€ (VJ: 318 T€). Mieterträge daraus betragen 41 T€ (VJ: 52 T€). Dagegen stehen Kosten von 11 T€ (VJ: 18 T€).

Der Buchwert der aktivierten Leasinggegenstände beläuft sich zum Stichtag bei Grund und Boden sowie Gebäuden auf 14.804 T€ (VJ: 12.983 T€), bei technischen Anlagen und Maschinen auf 9.344 T€ (VJ: 5.460 T€), bei Fahrzeugen auf 341 T€ (VJ: 233 T€) und bei Anlagen im Bau auf 0 T€ (VJ: 4.889 T€). Die planmäßigen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Leasingvertrages. Die Verträge enthalten zum Teil Kaufoptionen.

Wesentliche Leasingverträge:

Im Rahmen einer Zusammenlegung von Standorten in Valencia/Spanien wurden bereits 2004 Immobilien geleast. Der Buchwert dieser Immobilien beträgt am 31. Dezember 2006 6.243 T€. Der Vertrag enthält eine Kaufoption.

Ebenfalls 2004 wurde ein Leasingvertrag für Immobilien am Standort Catalayud/Spanien abgeschlossen. Der Buchwert beträgt 992 T€. Ein weiterer Vertrag, der 2005 geschlossen wurde, betrifft den Standort Epila/Spanien. Der Buchwert dieser Immobilie beträgt 4.647 T€. Der Vertrag enthält ebenfalls eine Kaufoption.

Im Buchwert der Leasinggegenstände sind zwei Gebäude in Österreich (Wien, Neumarkt) in Höhe von 2.477 T€ enthalten. Die Verträge enthalten Kaufoptionen.

In Kanada bestehen Leasingverhältnisse für zwei Bearbeitungsanlagen mit einem Gesamtwert von 3.552 T€. Die Verträge enthalten ebenfalls Kaufoptionen.

Das Operating Leasing betrifft im Wesentlichen Immobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Telefonanlagen und Computer-Hardware. Teilweise existieren Kaufoptionen. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen sowie Zahlungen aus unkündbaren Untermietverhältnissen sind von untergeordneter Bedeutung.

(10) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen gliedern sich wie folgt:

(in Tsd. €)	Stand 31.12.2006	Stand 31.12.2005
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.118	1.228
Anteile an übrigen Beteiligungen	1.297	1.855
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.441	1.218
Sonstige Ausleihungen	722	237
Finanzanlagen	4.578	4.538

Die Abschreibungen wegen Wertminderungen betragen im Berichtsjahr 9 T€ (Vj: 100 T€). Zuschreibungen erfolgen nicht.

Die Metalix B.V., Rotterdam/Niederlande, wird gemäß IAS 31 (Interests in Joint Ventures) als Gemeinschaftsunternehmen nach der alternativ zulässigen Equity-Methode bewertet. Zum 31. Dezember 2006 beträgt der Buchwert 1.141 T€.

Als assoziiertes Unternehmen wird die Birs-Stahl AG, Birsfelden/Schweiz, wegen untergeordneter Bedeutung nur at cost einbezogen.

Die Klöckner & Co Verwaltung GmbH (zuvor Klöckner & Co GmbH), Duisburg, verkaufte am 23. Dezember 2005 mit Wirkung zum Januar 2006 ihre Anteile von 10,02 % an Thyssen Krupp Ferroglobus Rt., Budapest/Ungarn, an die Thyssen Krupp Services AG. Der Buchgewinn beläuft sich auf 2,8 Mio. €.

(11) Sonstige langfristige Vermögenswerte

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Rückdeckungsansprüche an Versorgungskassen	6.688	5.651
Arbeitgeberbeitragsreserven Schweiz	4.775	4.745
Sonstige Vermögenswerte	1.993	1.090
Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	13.456	11.486

(12) Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche werden in Kapitel 15 (Ertragsteuern) erläutert.

(13) Vorräte

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.369	49.982
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	4.007	4.056
Fertige Erzeugnisse und Waren	776.338	636.562
Geleistete Anzahlungen	3.315	2.869
Vorräte	841.029	693.469

Von den am 31. Dezember 2006 bilanzierten Vorräten werden 154.162 T€ (VJ: 208.779 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Abschreibungen auf den Nettoveräußerungswert betragen 37.101 T€ (VJ: 45.727 T€).

Neben den geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten dienen Vorräte im Buchwert von 84.444 T€ (VJ: 20.055 T€) zur Besicherung von Finanzverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2006 in Höhe von 19.005 T€ bestanden.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich in der jeweiligen Heimatwährung des Konzernunternehmens fakturiert, Exportforderungen in fremder Währung sind prinzipiell kursgesichert.

Der Ausweis der Forderungen erfolgt zum Buchwert nach Abzug von Wertminderungen auf zweifelhafte Forderungen in Höhe von 32.552 T€ (VJ: 32.754 T€).

(15) Ertragsteuern

Ertragsteuern sind effektive Steuern, die in den einzelnen Ländern tatsächlich auf Einkommen und Ertrag gezahlt bzw. geschuldet werden, sowie latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den Bilanzansätzen nach IFRS und dem nationalen Steuerrecht und auf Verlustvorträge.

Effektive Steuern

Die Ertragsteuerschulden gliedern sich wie folgt:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Rückstellungen	16.712	19.472
Verbindlichkeiten	12.076	120
Steuerschulden	28.788	19.592

Die in den Steuerrückstellungen dargestellten Steuerschulden sind ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach ungewiss. Sie haben in Höhe von 34 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Steuerverbindlichkeiten werden erfasst, wenn am Bilanzstichtag bereits Steuerbescheide vorliegen und somit die Höhe und Fälligkeit bereits bekannt sind.

Latente Steuern

Latente Steuern werden mit den jeweiligen nationalen Steuersätzen berechnet, die am Bilanzstichtag gültig oder für das Folgejahr angekündigt sind. Die latenten Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ausgenommen davon sind latente Steuern, die auf erfolgsneutral im Eigenkapital gebuchte Sachverhalte entfallen. Diese latenten Steuern werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Die aktivischen latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Aus temporären Differenzen	18.982	9.920
Aus Verlustvorträgen	9.688	5.505
Aktivische latente Steuerabgrenzungen	28.670	15.425

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 unter Anwendung der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt erwarteten Steuersätze. Die Steuerabgrenzungen ergeben sich wie folgt:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
– Aus temporären Differenzen und Konsolidierungsvorgängen		
Immaterielle Vermögenswerte	2.250	5
Sachanlagen	– 67	683
Finanzanlagen	420	417
Vorräte	– 130	1.958
Pensionsrückstellungen	11.375	15.662
Übrige Rückstellungen	3.280	– 9.068
Sonstige Posten	1.854	263
	18.982	9.920
– Aus Verlustvorträgen	9.688	5.505
Aktivische latente Steuerabgrenzungen	28.670	15.425

Für steuerlich vortragsfähige Verluste werden latente Steuererträge nur angesetzt, wenn mit ihrer Realisierung mit ausreichender Sicherheit gerechnet werden kann. Bisher nicht genutzte Verlustvorträge betragen 227,1 Mio. € für körperschaftsteuerliche Verluste und Verluste ausländischer Gesellschaften (VJ: 285,3 Mio. €) bzw. 123,9 Mio. € für gewerbsteuerliche Verluste (VJ: 169,3 Mio. €). Davon wurden Verlustvorträge in Höhe von 198,2 Mio. € für körperschaftsteuerliche Verluste und Verluste ausländischer Gesellschaften bzw. in Höhe von 109,1 Mio. € für gewerbsteuerliche Verluste nicht berücksichtigt, weil deren Nutzung nicht mit ausreichender Sicherheit gewährleistet werden kann.

Die passivischen latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
– Aus temporären Differenzen und Konsolidierungsvorgängen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.333	2.676
Sachanlagen	40.883	54.183
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.101	1.874
Vorräte	17.735	15.733
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	1.549	7.000
Pensionsrückstellungen	– 5.834	– 1.082
Sonstige Rückstellungen	13.379	1.105
Sonstige Posten	– 400	1.408
Passivische latente Steuerabgrenzungen	70.746	82.897

(16) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8	1.004
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	244	21
Forderungen an Versicherungsunternehmen	2.041	7.701
Provisionsansprüche	12.602	9.519
Rückdeckungsansprüche an Versorgungskassen	4.348	49
Ansprüche sonstige Steuern	2.867	3.507
Abgrenzungsposten	2.474	1.838
Übrige sonstige Vermögenswerte	24.800	27.713
Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr	49.384	51.352

In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Kauttionen (5.770 T€) und debitorische Kreditoren (4.400 T€) enthalten. Die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte entsprechen aufgrund ihrer Kurzfristigkeit den beizulegenden Zeitwerten.

Die Forderung gegen verbundene Unternehmen enthielt im Jahr 2005 eine Forderung gegen den Gesellschafter Multi Metal Investment S.à r.l. in Höhe von 31 T€.

(17) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte betreffen einen Standort in Spanien (9.942 T€), für den ein Kaufvertrag bereits 2006 geschlossen wurde, das Eigentum jedoch erst Anfang 2007 übergeht, und einen Standort in Frankreich (445 T€).

Im Teilkonzern Schweiz wurde das per 31. Dezember 2005 zur Veräußerung stehende Grundstück in St. Gallen mit einem Buchgewinn in Höhe von 1,7 Mio. € verkauft.

Im Teilkonzern Spanien wurde das per 31. Dezember 2005 zur Veräußerung stehende Grundstück San Adrian de Besos in etwa zum Konzernbuchwert, der nach der Kaufpreisallokation zum 16. März 2005 annähernd dem Marktwert entsprach, verkauft.

(18) Eigenkapital und Anteile anderer Gesellschafter

Das gezeichnete Kapital der Klöckner & Co AG beträgt 116.250 T€. Die Kapitalrücklage beträgt 197.699 T€. Darin enthalten ist ein Aufgeld von 87.750 T€ aus der Emission neuer Aktien vom 28. Juni 2006.

Die Gewinnrücklagen beinhalten die Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit daraus keine Ausschüttungen außerhalb des Konzerns erfolgen, sowie Eigenkapitalauswirkungen aus Konsolidierungsvorgängen und Währungsanpassungen.

Kosten, die durch die Ausgabe der neuen Aktien entstanden sind, werden im Eigenkapital, gemindert um Steuervorteile, abgesetzt.

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften.

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter für die Zeit vom 16. März 2005 bis 31. Dezember 2005 und vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 ist dem Eigenkapitalspiegel zu entnehmen.

(19) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die meisten Mitarbeiter im Klöckner & Co-Konzern bestehen je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedliche Formen der Alterssicherung. Sie basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgelts der Mitarbeiter.

Die betriebliche Altersversorgung im Konzern ergibt sich sowohl aus beitrags- als auch aus leistungsorientierten Zusagen.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plan) zahlt die Gesellschaft aufgrund von gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen Beiträge an private oder staatliche Versicherungsträger. Mit Leistung der Zahlung sind sämtliche Leistungsverpflichtungen durch die Gesellschaft abgegolten. Die Aufwendungen dafür betragen im Geschäftsjahr 9.680 T€ (VJ: 8.028 T€). Hierin sind Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland in Höhe von 5.883 T€ (VJ: 5.450 T€) enthalten.

Bei den leistungsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Benefit Plan) gibt es rückstellungs- und fondsfinanzierte Versorgungssysteme. Die daraus resultierenden Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 (Employee Benefits) nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt, bei der die zum Bewertungsstichtag erdienten zukünftigen Verpflichtungen nach versicherungsmathematischen Verfahren unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen bewertet werden. Die unter Einbeziehung dynamischer Komponenten bei Eintritt des Versorgungsfalls zu erwartenden Versorgungsleistungen werden dabei über die gesamte Beschäftigungszeit des Mitarbeiters verteilt. Im Geschäftsjahr werden folgende Annahmen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

(in %)	Deutsch- land	Öster- reich	Schweiz	Nieder- lande	Groß- britannien	Frank- reich	USA
Rechnungszinsfuß	4,40	4,40	2,70–4,25	4,25	5,10	4,40	5,75
Erwartete Lohn- und Gehaltsentwicklung	2,00	2,00	1,50–2,00	2,00	4,60	2,00	3,50
Inflationsrate	1,50	1,50	0,00	2,00	3,10	2,00	3,50
Durchschnittliche Fluktuation	4,50	4,50	0,10–8,94	2,00	3,10	ge- staffelt	0,00
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	4,50	–	4,50	5,68	6,10–7,20	3,50	8,00

Die Berechnung der erwarteten Renditen richtet sich nach der Zusammensetzung des Planvermögens. Bei den Anlagen in Aktien stellen die Erträge die in den einzelnen Ländern und Branchen beobachtbare Performance dar unter Berücksichtigung des jeweiligen Aktien-Portfolios. Die Erträge aus Anleihen wurden aus sachgerecht ausgewählten Notierungen nach anerkannten Methoden abgeleitet. Die Ermittlung der erwarteten Erträge aus Immobilien richtet sich nach den durch örtliche Marktbedingungen und einzelne vertragliche Bedingungen festgelegten Vermarktungsmöglichkeiten.

Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen der deutschen Konzerngesellschaften sind nahezu ausschließlich rückstellungsfinanziert, die der ausländischen Tochtergesellschaften werden überwiegend durch externe Fonds gedeckt. Mittelbare Verpflichtungen, die durch das Fondsvermögen nicht gedeckt sind, werden zurückgestellt, bei Überdeckungen wird ein sonstiger Vermögenswert in der Höhe eingebucht, wie er den voraussichtlichen Nutzen der Gesellschaft in Form niedrigerer zukünftiger Leistungen an den Fonds widerspiegelt. Die Verpflichtungen und die entsprechenden Fondsvermögen werden in regelmäßigen Zeitabständen bewertet, wobei ein Zeitraum von drei Jahren grundsätzlich nicht überschritten wird. Die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme stellen sich demnach wie folgt dar:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	159.496	170.073
Barwert der ganz oder teilweise über einen Fonds finanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	447.991	417.522
Planvermögen zu Marktwerten	- 434.395	- 408.482
Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Verluste oder Gewinne	- 2.623	- 17.270
Noch nicht in der Bilanz erfasster nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	2.803	2.772
Aufgrund der Begrenzung durch IAS 19.58 (b) nicht als Vermögenswert erfasste Beträge	14.311	24.471
Beizulegender Zeitwert der nach IAS 19.104A als Vermögenswert erfassten Erstattungsansprüche	- 5.976	- 1.924
Saldo der Pensionsverpflichtungen	181.607	187.162
Sonstige Vermögenswerte	11.035	5.700
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	192.642	192.862

Überleitung der Eröffnungs- und Schlussalden des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen (IAS 19.120A (c)):

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Barwert zu Beginn der Berichtsperiode	587.595	548.386
Laufender Dienstzeitaufwand	18.131	13.481
Zinsaufwand	22.267	16.108
Beiträge der Teilnehmer des Plans	6.534	8.985
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der Periode	– 508	24.627
Wechselkursänderungen	– 10.266	2.145
Gezahlte Leistungen	– 26.013	– 21.021
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	12.512	– 338
Unternehmenszusammenschlüsse	103	885
Plankürzungen	– 1.140	– 5.663
Planabgeltungen	– 1.728	–
Barwert am Ende der Berichtsperiode	607.487	587.595

Anhang 83

Überleitung der Eröffnungs- und Schlussalden des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens (IAS 19.120A (e)):

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn der Berichtsperiode	408.482	372.281
Erwartete Erträge	21.663	15.047
Beiträge der Teilnehmer des Plans	10.535	11.863
Beiträge des Arbeitgebers	12.670	17.010
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der Periode	13.035	4.913
Wechselkursänderungen	– 10.534	1.958
Gezahlte Leistungen	– 17.727	– 14.842
Unternehmenszusammenschlüsse	64	175
Planabgeltungen	– 3.793	77
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende der Berichtsperiode	434.395	408.482

Das Planvermögen besteht aus:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Aktien	168.958	207.425
Anleihen	179.135	10.833
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	2.033
Sonstige Vermögenswerte	–4.626	115.892
Immobilien	90.928	72.299
	434.395	408.482

Eigene Finanzinstrumente und selbst genutzte Immobilien oder andere vom Unternehmen genutzte Vermögenswerte betragen im Geschäftsjahr 9.819 T€ (VJ: 9.819 T€).

Überleitung der Eröffnungs- und Schlussalden aller als Vermögenswerte angesetzten Erstattungsansprüche (IAS 19.120A (e)):

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Erstattungsansprüche nach IAS 19.104A zu Beginn der Berichtsperiode	1.924	1.759
Erwartete Erträge	41	22
Beiträge des Arbeitgebers	96	166
Wechselkursänderungen	–	–8
Gezahlte Leistungen	–383	–15
Planabgeltungen	4.298	–
Erstattungsansprüche nach IAS 19.104A am Ende der Berichtsperiode	5.976	1.924

Die erfassten Erstattungsansprüche enthalten abgeschlossene Lebensversicherungen und Ansprüche aus sonstigen Versicherungen, die zur Abdeckung der entsprechenden Pensionsverpflichtungen abgeschlossen wurden.

Der Altersversorgungsaufwand setzt sich aus dem Personalaufwand und aus dem Zinsaufwand, der in das Zinsergebnis einfließt, zusammen:

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Laufender Dienstzeitaufwand	– 18.131	– 13.481
Zinsaufwendungen der Gesellschaften mit fondsgestützten Pensionsverpflichtungen	– 15.004	– 11.433
Erwartete Erträge aus Planvermögen	21.663	15.047
Erwartete Erträge aus Erstattungsansprüchen	41	22
Versicherungsmathematische Verluste	– 1.025	– 1.003
Nachzuverrechnender Dienstaufwand	– 12.216	2
Auswirkungen Plankürzungen und -abgeltungen	1.952	6.318
Auswirkungen der Obergrenze gemäß IAS 19.58 (b)	9.573	–
Beiträge der Teilnehmer des Plans	4.006	3.121
Zinsaufwand aus nicht fondsgestützten Pensionsverpflichtungen	– 7.263	– 4.675
Gesamtaufwand leistungsorientierter Pensionszusagen	– 16.404	– 6.082

Anhang 85

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen im Geschäftsjahr 31.392 T€ (VJ: 30.891 T€). Die tatsächlichen Erträge aus Erstattungsansprüchen gemäß IAS 19.104A (IAS 19.120A (m)) sind mit 41 T€ (VJ: 22 T€) angefallen.

Erfahrungsbedingte Anpassungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtung ergaben sich im Berichtsjahr in Höhe von –0,27%. Beim Planvermögen betragen die erfahrungsbedingten Anpassungen 3,54 %.

Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen für das Jahr 2007 werden voraussichtlich 9.373 T€ betragen.

Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge haben sich durch versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung, durch Plankürzungen und -abgeltungen ergeben. Mit Ausnahme der Aufwendungen aus Plankürzungen und -abgeltungen, die sofort aufwandswirksam erfasst werden, werden nach IAS 19 die übrigen Aufwendungen, soweit sie außerhalb des Korridors von 10 % liegen, grundsätzlich über die verbleibende durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter aufwandswirksam verteilt (Amortisation).

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen gehören auch Verpflichtungen für Abgeltungsentschädigungen sowie in Deutschland bis 2005 die Rückstellungen für künftige Beiträge an den Pensionsversicherungsverein, sofern sie für Verpflichtungen aus laufenden Leistungen gebildet waren. Ab 2006 werden die Beiträge an den Pensionsversicherungsverein für das jeweilige Geschäftsjahr zeitgleich erhoben.

(20) Sonstige langfristige Rückstellungen

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen entwickeln sich zum 31. Dezember 2006 wie folgt:

(in Tsd. €)	Stand 01.01. 2006	Zufüh- rungen	In- anspruch- nahmen	Auf- lösungen	Sonstige Verände- rungen*)	Stand 31.12.2006
Sonstige Rückstellungen für						
– Jubiläen	13.654	199	–	380	45	13.518
– Haftungsrisiken	11.520	–	–	17	–1	11.502
– Restrukturierungen	303	–	–	–	–	303
– Vorruhestandsregelungen	8.239	3.667	3.374	635	398	8.295
– sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	21.609	13	133	14	163	21.638
Sonstige Rückstellungen	55.325	3.879	3.507	1.046	605	55.256

*) Veränderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen, Umbuchungen sowie Zu- /Abgänge an Fremde

Die sonstigen ungewissen Verpflichtungen betreffen mit 15.000 T€ (VJ: 15.000 T€) einen potenziellen Haftungsfall. Außerdem sind Haftungsrisiken in Höhe von 3.152 T€ (VJ: 3.198 T€) für Schadensersatzleistungen an ehemalige Mitarbeiter einer im Jahr 2000 erworbenen Tochtergesellschaft aufgrund der Insolvenz der entsprechenden Versicherung enthalten.

(21) Finanzverbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und Fälligkeit der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2006
Anleihen	2.232		164.046	166.278
(31.12.2005)	(3.433)		(249.812)	(253.245)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.175	88.602		146.777
(31.12.2005)	(76.748)	(122.882)		(199.630)
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen		150.175		150.175
(31.12.2005)		(145.645)		(145.645)
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	4.300	9.651	3.687	17.638
(31.12.2005)	(2.819)	(9.005)	(7.059)	(18.883)
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter				
(31.12.2005)	(106.823)	(54.376)		(161.199)
Gesamt	64.707	248.428	167.733	480.868
(31.12.2005)	(189.823)	(331.908)	(256.871)	(778.602)

Von den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten sind insgesamt 80.406 T€ durch Grundpfandrechte gesichert. Mit Auslegen des High Yield Bonds sind Pfandrechte auf ausgesuchte Holdinggesellschaften bestellt worden. Außerdem dienen auch Vorräte der Besicherung, die unter dem Kapitel Vorräte aufgeführt sind.

Am 11. August 2006 wurde der mit 10,5 % verzinste High Yield Bond um 90,0 Mio. € durch Mittel aus dem Börsengang zurückgeführt. Die Rückführung ist mit einer Einmalbelastung im dritten Quartal in Höhe von 12.747 T€ für zusätzliche Rückführungskosten und abgegrenzte Transaktionskosten verbunden.

Am 15. Mai 2006 wurde das Gesellschafterdarlehen inkl. der Zinsansprüche für 2006 von der Multi Metal Investment S.à r.l. als Sachkapitalerhöhung von 99.975 T€ und als Erhöhung der Kapitalrücklage um 65.300 T€ in die Klöckner & Co AG eingebracht.

Seit Juli 2005 betreibt die Klöckner & Co-Gruppe ein globales Asset-Backed-Securitization-Programm mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Programmvolumen von 380.000 T€ und 75.000 TUSD, das zum Bilanzstichtag mit 155.558 T€ ausgenutzt worden ist. Die Ausnutzung des Programms ist in der Konzernbilanz als Darlehen zu erfassen, da die Voraussetzungen für den Abgang und die Ausbuchung der Forderungen nach IAS 39 nicht gegeben sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen ausschließlich bilaterale Kredite der Landesgesellschaften dar, die zum überwiegenden Teil für die Working-Capital-Finanzierung genutzt werden.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingraten passiviert.

Für die Finanzverbindlichkeiten von 480.868 T€ ergeben sich Marktwerte von 527.987 T€.

Die mit dem Eingehen der finanziellen Verbindlichkeiten direkt zusammenhängenden Finanzierungskosten wurden von den Kreditverpflichtungen abgesetzt. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 14.052 T€ (VJ: 20.444 T€).

(22) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 8.746 T€ (VJ: 1.185 T€) haben eine Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren und betreffen im Wesentlichen mit 8.451 T€ die Verpflichtung zur Zahlung des Kaufpreises der Aesga-Gruppe, Spanien.

(23) Latente Steuerverbindlichkeiten

Angaben zu den latenten Steuerverbindlichkeiten befinden sich in Kapitel 15 (Ertragsteuern).

(24) Kurzfristige Rückstellungen

(in Tsd. €)	Stand 01.01.2006	Zufüh- rungen	In- anspruch- nahmen*)	Auf- lösungen	Sonstige Verände- rungen**)	Stand 31.12.2006
Sonstige Rückstellungen für						
– sonstige Steuern	2.234	895	1.359	–	– 53	1.717
– Verpflichtungen im Personalbereich	42.915	30.226	15.289	960	– 1.722	55.170
– Haftungsrisiken	5.574	1.067	579	337	– 9	5.716
– drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	3.185	1.101	1.527	546	– 39	2.174
– Restrukturierungen	24.617	1.200	12.218	513	– 131	12.955
– Vorruhestandsregelungen	3.528	1.105	2.759	–	– 523	1.351
– sonstige ungewisse Verbindlichkeiten	103.132	39.865	30.682	4.841	– 285	107.189
Sonstige Rückstellungen	185.185	75.459	64.413	7.197	– 2.762	186.272

*) Einschließlich Vorauszahlungen

***) Veränderung des Konsolidierungskreises, Währungsanpassungen, Umbuchungen sowie Zu-/Abgänge an Fremde

In den Rückstellungen für Personalverpflichtungen sind Rückstellungen für Sonderzuwendungen in Höhe von 38.009 T€ (VJ: 25.194 T€) und Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben in Höhe von 15.243 T€ (VJ: 14.898 T€) enthalten.

Der Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften liegen Einkaufs- und Verkaufskontrakte aus dem Warengeschäft sowie sonstige Verträge zugrunde.

Unter den Rückstellungen aus Restrukturierungen werden Sozialplanverpflichtungen und sonstige Restrukturierungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten betreffen Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen mit 38.234 T€ (VJ: 38.045 T€), Prozesskosten mit 12.107 T€ (VJ: 9.789 T€), Haftungen mit 22.644 T€ (VJ: 22.644 T€) und weitere Rückstellungen in Höhe von 34.204 T€ (VJ: 32.654 T€) im Wesentlichen für Umweltschutzmaßnahmen und Sanierungen, Wirtschaftsprüfergebühren, Versicherungsprämien, Boni und Rabatte, Provisionen und sonstige Risiken.

Die Rückstellungen für Prozesskosten betreffen im Wesentlichen Rechtsstreitigkeiten mit einem ehemaligen Gesellschafter (Balli) und einem Minderheitsaktionär der Debrunner Koenig Holding AG, Schweiz, der das Bestehen eines Vorkaufsrechts im Zusammenhang mit der gewählten Transaktionsstruktur beim Erwerb der Klöckner & Co-Gruppe durch LGB geltend macht.

(25) Ertragsteuerschulden

Angaben zu den Ertragsteuerschulden befinden sich in Kapitel 15 (Ertragsteuern).

(26) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	325	456
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.384	480.726
Wechselverbindlichkeiten	54.735	54.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639.444	536.055

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Marktwerten.

(27) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs bewertet.

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.641	–
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112	127
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	10.666	11.415
Kreditorische Debitoren	12.977	10.573
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	5.413	4.832
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	26.401	24.573
Verbindlichkeiten aus übrigen Steuern	9.941	8.183
Sonstige Verbindlichkeiten	21.346	21.494
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	89.497	81.197

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Zahlungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Gesellschaftern in Höhe von 11.693 T€ (VJ: 7.665 T€) enthalten.

Die Buchwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen den Marktwerten.

(28) Haftungsverhältnisse

Die Eventualverbindlichkeiten valutieren mit den folgenden Beträgen am Bilanzstichtag:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Wechselobligo	23	54
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	–	722

(29) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen.

Die Verpflichtungen umfassen auch solche Verträge, bei denen die geleaste Gegenstände als wirtschaftliches Eigentum im Konzernabschluss aktiviert sind (Finance Lease). Eine Aufteilung der Leasinggegenstände befindet sich in Kapitel (9) „Sachanlagen“. Der Mindestbetrag zukünftiger Finance-Leasingzahlungen wird wie folgt fällig:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Fällig innerhalb eines Jahres	4.891	3.938
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	8.681	10.005
Fällig nach mehr als fünf Jahren	4.394	5.566
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	17.966	19.509
Fällig innerhalb eines Jahres	194	117
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	1.063	914
Fällig nach mehr als fünf Jahren	986	934
In den künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil	2.243	1.965
Fällig innerhalb eines Jahres	4.697	3.821
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	7.618	9.091
Fällig nach mehr als fünf Jahren	3.408	4.632
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	15.723	17.544

Im Klöckner & Co-Konzern bestehen außerdem Verpflichtungen aus Verträgen, die als unkündbare Operating-Leasingverträge zu qualifizieren sind. Im Rahmen dieser Leasingverträge sind zukünftig folgende Zahlungen zu leisten:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Fällig innerhalb eines Jahres	34.947	24.840
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	80.648	49.995
Fällig nach mehr als fünf Jahren	67.115	28.987
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen	182.710	103.822

Erhöhungen der Zahlungen aus Mietleasingverträgen sind im Wesentlichen in den USA durch die Verlängerung bestehender Leasingverträge bzw. den Neuabschluss und die Übernahme der Leasingverträge der 2006 akquirierten Gesellschaft Green Rhino Steel, LLC, entstanden. Am 31. Dezember 2006 beträgt das Bestellobligo für Investitionen 1.100 T€ (VJ: 1.679 T€).

(30) Derivative Finanzinstrumente

Die Darstellung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39 (Financial Instruments) zum beizulegenden Zeitwert.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit ist der Klöckner & Co-Konzern Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung derartiger Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität genutzt. Der Abschluss und die Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten und die Kontrollen verbindlich festlegen. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist gemäß diesen Richtlinien eine wesentliche Aufgabe des Zentralbereichs Finanzen der Klöckner & Co AG und wird von dort gesteuert und koordiniert. Die Geschäfte werden nur mit bonitätsmäßig erstklassigen Kontrahenten abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente dürfen nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt werden, sondern ausschließlich zur Absicherung von Risiken im Zusammenhang mit Grundgeschäften.

Der Klöckner & Co-Konzern betreibt ein zentrales Fremdwährungsmanagement. Gegenstand der Sicherungspolitik sind hierbei ausschließlich Transaktionsrisiken. Die in- und ausländischen Gesellschaften sind verpflichtet, Fremdwährungsrisiken zu identifizieren und diese über den Zentralbereich Finanzen oder in einem vorgegebenen Rahmen individuell über Banken abzusichern. Die Sicherungsgeschäfte decken Währungsrisiken aus gebuchten und schwebenden Lieferungs- und Leistungsgeschäften.

Auch das Zinsänderungsrisiko wird im Klöckner & Co-Konzern zentral überwacht. Zinssicherungsinstrumente werden genutzt, um die Auswirkungen von Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten für zinsvariable langfristige Kredite zu reduzieren bzw. zu begrenzen.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet, und zum kontrahierten Terminkurs sich ergebende Kursdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Zinsauszahlungsbeträge aus Zinsswapvereinbarungen werden zum Zahlungszeitpunkt bzw. bei der Abgrenzung zum Bilanzstichtag ergebniswirksam gebucht. Darüber hinaus werden die Zinsswapvereinbarungen wie auch die Zinscaps am Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet und Änderungen der Marktwerte in der laufenden Berichtsperiode in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Die Marktwerte der Derivategeschäfte werden als sonstige Vermögensgegenstände aktiviert bzw. als sonstige Verbindlichkeit passiviert. Auf die Anwendung von Hedge-Accounting gemäß IAS 39 hat der Klöckner & Co-Konzern verzichtet.

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Nominalwerte

(in Mio. €)	31.12.2006	31.12.2005
Devisentermingeschäfte	49,4	15,4
Zinsswaps	20,0	21,3
Zinscaps	102,3	102,3
Sonstige Zinssicherungen	38,0	42,4

Marktwerte

(in Mio. €)	31.12.2006	31.12.2005
Devisentermingeschäfte	-0,1	-0,1
Zinsswaps	-0,3	-0,8
Zinscaps	0,0	0,0
Sonstige Zinssicherungen	-0,3	-0,4

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierten Summe des Währungs- und Zinsportfolios.

Die in der Tabelle ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden auf der Basis quotierter Marktpreise von Banken oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage banküblicher Modelle ermittelt.

Die Währungsderivate haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Auf eine Restlaufzeit der Zinsderivate bis zu einem Jahr entfallen 114,7 Mio. € (VJ: 0,0 €). Die weiteren Zinssicherungen in Höhe von 45,6 Mio. € (VJ: 166,0 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und laufen spätestens im Jahr 2010 aus. Die Zinsswaps werden von unseren nordamerikanischen und schweizerischen Tochtergesellschaften genutzt und sehen die Zahlung von Festzinsen in der Bandbreite von 3,90 % bis 5,90 % p. a. gegen einen 3-Monats- bzw. 6-Monats-Referenzzinssatz vor. Zinsscaps werden bei der Klöckner & Co AG eingesetzt, und zwar als Euro-Two-Strike-Cap, wobei die Basispreise im Bereich von 6,0 % p. a. bis 9,0 % p. a. liegen, sowie als USD-Zinsscollar mit einer Zinsuntergrenze von 3,75 % p. a. und einer Zinsobergrenze von 5,80 % p. a.

Die Klöckner & Co-Gruppe hat im Juli 2005 ein globales Asset-Backed-Securitization-Program (ABS) mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Programmvolumen von 420 Mio. € aufgelegt, das 2006 auf 437 Mio. € aufgestockt wurde. Das ABS-Programm besteht aus einem europäischen Programm mit den Landesgesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Spanien im Volumen von 380 Mio. € sowie einem amerikanischen Programm von 75 Mio. USD. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden von den teilnehmenden ABS-Gesellschaften an zwei Special Purpose Vehicles (SPV) veräußert. Das globale ABS-Programm erfüllt aber nicht die Voraussetzungen nach IAS 39 für den Abgang und damit für die Ausbuchung der Forderungen (On-Balance-Sheet-Behandlung). Da das europäische SPV die Geschäftstätigkeit ausschließlich zu Gunsten der Klöckner & Co-Gruppe ausübt, ist dieses nach SIC 12 in den Konzernabschluss der Klöckner & Co AG einzubeziehen. Das amerikanische SPV wird als Tochtergesellschaft der Namasco Corp. bereits in den Jahresabschluss des amerikanischen Teilkonzerns miteinbezogen. Die Refinanzierungen der angekauften Forderungen durch die SPV sind daher im Konzernabschluss als Darlehen gegenüber den Conduits zu erfassen.

Die Ausnutzung der Programme belief sich zum Bilanzstichtag auf 155,6 Mio. € und teilt sich wie folgt auf:

ABS-Programme

(in Mio. €)	31.12.2006	31.12.2005
Europäisches Programm		
– Ausnutzung	110,0	112,0
– maximales Volumen	380,0	380,0
Amerikanisches Programm		
– Ausnutzung	45,6	40,7
– maximales Volumen	56,9	42,4

Der Buchwert der Bruttoforderungen der am ABS-Programm teilnehmenden Gesellschaften zum 31. Dezember 2006 beträgt 642 Mio. € (VJ: 629 Mio. €).

(31) Umsatzerlöse

Umsätze werden nach Übergang der maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, erfasst. Der Umsatz des Konzerns nach Regionen teilt sich wie folgt auf:

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Deutschland	1.247.180	941.802
EU ohne Deutschland	2.632.337	1.798.413
Übriges Europa	702.716	512.939
Nordamerika	866.819	658.534
Mittel- und Südamerika	4.927	2.175
Asien/Australien	20.539	12.284
Afrika	57.968	42.426
Umsatz nach Regionen	5.532.486	3.968.573

(32) Sonstige betriebliche Erträge

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Kursgewinne	8.044	8.728
Rückstellungsaufösungen	8.643	10.331
Erträge aus Anlagenabgängen	41.305	4.588
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	3.252	6.004
Mieterträge	3.026	1.576
Erträge aus der Auflösung der negativen Firmenwerte	412	2.677
Übrige Erträge	34.025	24.547
Sonstige betriebliche Erträge	98.707	58.451

Bei den übrigen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Schadensersatz (9.803 T€) sowie eine Vielzahl von Erträgen mit Einzelsachverhalten unter 1,5 Mio. €.

(33) Materialaufwand

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.317.067	3.171.150
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.896	5.700
Materialaufwand	4.324.963	3.176.850

(34) Personalaufwand

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Löhne und Gehälter	385.394	287.733
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	78.395	61.082
Aufwendungen für Altersversorgung	14.116	7.725
Personalaufwand	477.905	356.540

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter:

	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Angestellte	5.266	5.502
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.126	4.108
Auszubildende	271	288
Praktikanten, Wehr- und Ersatzdienstleistende etc.	197	162
	9.860	10.060

(35) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Versendungsaufwendungen (Transport, Logistik)	100.793	75.074
Mieten, Pachten und Leasing	61.193	46.520
Reparaturen und Instandhaltungen	46.087	33.841
Fremddienste	34.145	23.094
Betriebsstoffe	33.803	24.363
Aufwendungen für Prüfung und Beratung	26.381	22.737
Sonstige Steuern	19.154	15.330
Reisekosten	15.816	12.712
Postgebühren und Telekommunikation	10.234	8.478
Forderungsverluste	9.518	5.298
Kreditversicherungen	9.252	7.582
Versicherungen	9.075	7.052
Aufwendungen für Werbung und Repräsentation	8.860	6.190
Kursverluste	8.054	6.006
Übrige Aufwendungen	41.113	37.764
Sonstige betriebliche Aufwendungen	433.478	332.041

In den übrigen Aufwendungen sind im Wesentlichen enthalten: Freiwillige soziale Aufwendungen 5.701 T€, Aufwendungen aus Nebengeschäften 5.833 T€, Büromaterial 4.843 T€, Emissionskosten 3.035 T€, Nebenkosten des Zahlungsverkehrs 2.908 T€.

(36) Auflösung negativer Firmenwert

Die Erstkonsolidierung des Klöckner & Co-Konzerns zum 16. März 2005 ergab eine Auflösung des negativen Firmenwertes von 147.094 T€.

(37) Restrukturierungsaufwendungen

Aufgrund veränderter Marktbedingungen in Deutschland wurde im Vorjahr ein Restrukturierungsprogramm erstellt, das die Schließung von Standorten vorsah. Die Bildung von Rückstellungen und die dadurch entstandenen Aufwendungen für Personalfreisetzen sowie die zusätzlichen Standortmaßnahmen führten zu einem Gesamtaufwand von 17.100 T€. Die Schließung der Standorte wurde 2006 durchgeführt.

(38) Ergebnis aus Desinvestment

Das negative Ergebnis aus Desinvestment im Vorjahr von 1.873 T€ resultierte aus nachlaufenden Erträgen und Aufwendungen zu dem im Jahr 2000 erfolgten Verkauf der Trading-Aktivitäten.

(39) Beteiligungsergebnis

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Erträge aus Beteiligungen	–	91
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	424	548
Abschreibungen auf Beteiligungen	–	– 100
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–	– 145
Beteiligungsergebnis	424	394

(40) Finanzergebnis vor Transaktionskosten

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	49	14
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.789	3.537
– davon aus verbundenen Unternehmen	1	77
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	–9	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	– 26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–61.818	– 47.759
– davon aus verbundenen Unternehmen	– 4.116	– 8.680
Zinsaufwendungen aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen	– 7.263	– 4.675
Finanzergebnis vor Transaktionskosten	– 64.252	– 48.909

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind eine einmalige Belastung aus der Teilrückführung des Bonds und die Auflösung abgegrenzter Transaktionskosten in Höhe von 12.747 T€ enthalten.

(41) Transaktionskosten

Die Finanzierungskosten 2005 in Höhe von 36.181 T€ betrafen die externen Kosten, die im Zusammenhang mit der Arrangierung der Finanzierung (Senior Debt und Mezzanine) in der Struktur vom 16. März 2005 entstanden sind. Im Laufe des Jahres 2005 wurden die Senior-Terminkredite und Mezzanine-Kredite durch ein globales ABS-Programm und durch die Emission einer Schuldverschreibung (Senior Notes) vollständig abgelöst.

Da sich die neuen Finanzierungsformen in ihren vertraglichen Bedingungen substantiell von den vorhergehenden Finanzierungsinstrumenten unterschieden, wurden die Transaktionskosten für die Senior- und Mezzanine-Kredite gemäß IAS 39.40 nicht mehr über die ursprüngliche Kreditlaufzeit verteilt, sondern mit dem Zeitpunkt der Umfinanzierung erfolgswirksam ausgebucht. Dieser Sonder-effekt wurde unter Transaktionskosten erfasst.

(42) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Ertragsteuern setzen sich zusammen aus den effektiv gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie aus der Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen.

Die Verwertung der steuerlichen Verlustvorträge führt im Berichtsjahr 2006 aufgrund der Auflösung aktiver latenter Steuern zu einer Erhöhung der Ertragsteueraufwendungen um 3.101 T€, die Neubildung latenter Steuern auf Verlustvorträge führt zu einer latenten Steuerentlastung von 7.284 T€.

Die Ertragsteueraufwendungen des Konzerns betragen:

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Effektive Ertragsteuern	58.563	16.077
Latente Ertragsteuern	–20.167	–133
Ertragsteuern	38.396	15.944

Unter Berücksichtigung von Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern ergibt sich für die deutsche Obergesellschaft des Konzerns ein Steuersatz zum Jahresende von 39 %, was einem erwarteten Steueraufwand von 106.468 T€ entspräche. Dem steht ein tatsächlicher Steueraufwand von 38.396 T€ gegenüber; dies entspricht einem durchschnittlichen Ist-Steuersatz von 14,1%. Die Differenz resultiert im Wesentlichen aus der Steuerminderung aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung von Verlusten bzw. aktiver latenter Steuern auf Verluste und Bewertungsunterschiede.

Darüber hinaus sind die Steuersätze im Ausland in der Regel niedriger als der deutsche Steuersatz mit 39 %. Die Differenz zwischen dem Steueraufwand gemäß Inlandssteuersatz und dem tatsächlichen Steueraufwand im Konzern ergibt sich wie folgt:

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Erwarteter Steueraufwand gemäß Inlandssteuersatz	106.468	58.873
Steuerminderung aufgrund abweichender Steuersätze im Ausland	– 21.992	– 6.849
Reduzierter Steuersatz	– 4.573	–
Steuersatzänderungen	– 5.401	– 1.083
Steuerminderung aufgrund steuerfreier Erträge	– 10.390	– 898
Steuerermehrung aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	3.965	856
Aperiodische effektive Steuern	– 5.807	–
Permanente Abweichungen	1.266	–
Auflösungen negativer Geschäfts- oder Firmenwerte	– 142	– 58.273
Steuerauswirkungen aus Steuerkonsolidierungen (Organschaft, Group Relief/Fiscal Unity)	–	– 3.979
Steuerminderung aufgrund der erstmaligen Berücksichtigung von Verlusten bzw. aktiver latenter Steuern auf Verluste und Bewertungsunterschiede	– 23.857	–
Steuerermehrung durch Nichtaktivierung latenter Steuern auf Verluste und temporäre Differenzen	–	27.919
Sonstige Steuereffekte	– 1.141	– 622
Tatsächlicher Steueraufwand	38.396	15.944

(43) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statement) und zeigt Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme. Ihr kommt zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage des Klöckner & Co-Konzerns zu.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da sie bei der Ermittlung der Geldströme um die Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt werden. Die Vergleichsangaben in der Kapitalflussrechnung beziehen sich auf den Zeitraum vom 16. März bis 31. Dezember 2005, da zum 16. März 2005 im Zuge des Eigentümerwechsels ein neuer Konzern entstanden ist.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich im Geschäftsjahr 2006 ein Mittelzufluss von 131.972 T€. Die durch die weiterhin gute Stahlkonjunktur gestützte Ertrags- und Finanzlage zeigt sich im operativen Cash Flow von 354.376 T€ vor Bilanzveränderungen sowie Ertragsteuerzahlungen.

Höhere Absatzmengen sowie gestiegene Einkaufspreise und damit einhergegangene mengen- und preisbedingte Umsatzsteigerungen führten zu einer deutlichen Erhöhung der Vorräte, der Warenforderungen und der Warenverbindlichkeiten und damit des Working Capitals. Durch ein stringentes Forderungs- und Bestandsmanagement konnte der Anstieg des Working Capitals begrenzt werden. Nach Bereinigung von Währungseffekten mit 20.518 T€ und von Veränderungen des Konsolidierungskreises mit 3.242 T€ erhöhte sich das Working Capital um 194.739 T€ auf 1.134.483 T€.

Veränderungen

(in Tsd. €)	01.01.– 31.12.2006	16.03.– 31.12.2005
Vorräte	+159.680	-220.312
Warenforderungen	+133.607	-114.180
Warenverbindlichkeiten	-98.548	+112.129
Working Capital	+194.739	-222.363

Die ABS-Transaktionen wurden im Klöckner & Co-Konzern in der Bilanz erfasst. Die Veränderungen der verkauften Warenforderungen sind daher in den vorgenannten Zahlen enthalten.

Die beträchtlich gestiegene Mittelbindung im Working-Capital-Bereich konnte vollständig aus dem operativen Cash Flow, d. h. ohne zusätzliche Finanzkredite, gedeckt werden.

Im Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Ertragsteuerzahlungen von 45.685 T€ separat ausgewiesen.

Investitionen und Desinvestitionen führten 2006 im Saldo zu einem Mittelzufluss von 9.978 T€. Die Einzahlungen aus Desinvestitionsvorgängen in Höhe von 101.900 T€ betreffen im Wesentlichen den Verkauf der Sonnenschutz-Gruppe in den Niederlanden sowie Anlagenabgänge im Immobilienbereich.

Die Auszahlungen für Investitionen belaufen sich auf 91.922 T€. Die Auszahlungen entfallen insbesondere auf die Akquisitionen in Frankreich, in der Schweiz, in Spanien und in den USA, bei denen Kaufpreise von insgesamt 60,6 Mio. € gezahlt wurden, sowie auf die Modernisierung und Erweiterung der Lagerstandorte.

Den gezahlten Kaufpreisen für die erworbenen Gesellschaften stehen liquide Mittel in Höhe von 4.071 T€ entgegen. Hinsichtlich der zugegangenen Vermögenswerte und Schulden verweisen wir auf Kapitel 3 (Konsolidierungskreis). Die flüssigen Mittel sind in den kurzfristigen Vermögenswerten enthalten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitionstätigkeit wurde zum Abbau der Finanzverbindlichkeiten eingesetzt.

Unter Einbeziehung des Mittelzuflusses aus der Kapitalerhöhung von 98.412 T€, der Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter von 6.123 T€, der Nettozinszahlungen von 46.117 T€ sowie insbesondere aus der Nettotilgung der Finanzverbindlichkeiten von 136.170 T€ ergibt sich ein Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 89.998 T€. Der Cash Flow aus den Finanzaktivitäten ist in Höhe von 365 T€ durch Erstkonsolidierungs-, Wechselkurs- und nicht zahlungswirksame Zins-effekte einschließlich der Amortisation der abgegrenzten Transaktionskosten beeinflusst.

Die Geschäftsaktivitäten der Klöckner & Co-Gruppe bedingen, dass ständig kurzfristige Zahlungsmittel zur Verfügung stehen. Sie werden grundsätzlich innerhalb eines Monats zur Rückführung von Working-Capital-Krediten verwandt. Hieraus resultieren die erhaltenen Zinsen in Höhe von 3.717 T€.

Der Finanzmittelbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (inkl. kurzfristig veräußerbarer Wertpapiere) und beläuft sich zum Jahresende 2006 auf 130.156 T€. Fremdwährungsguthaben werden mit dem Geldkurs am Bilanzstichtag bewertet. In den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sind 30.715 T€ Bankguthaben der nach SIC 12 konsolidierten Zweckgesellschaften enthalten, die ihre Tätigkeit ausschließlich für die am ABS-Programm teilnehmenden Landesgesellschaften wahrnehmen.

Die Saldierung des Finanzmittelbestands mit den Finanzverbindlichkeiten ergibt im Konzern nachstehende Nettobarverschuldung:

(in Tsd. €)	31.12.2006	31.12.2005
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter)	480.868	778.602 (161.199)
Transaktionskosten	14.052	20.444
Finanzmittelbestand	-130.156	-79.551
Nettobarverschuldung (vor Transaktionskosten)	364.764	719.495

Auf dem Gebiet des Risikomanagements wurde die Deckungspolitik unverändert fortgesetzt. Fremdwährungsgeschäfte werden durch entsprechende Kurssicherungsgeschäfte abgesichert.

Dem Kreditrisiko begegnen wir durch eigenes Kreditmanagement sowie durch den Abschluss von Kreditversicherungen. Im Geschäftsjahr waren rund 70 % der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kreditversichert.

(44) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Mutterunternehmen des Konzerns, das den Konzernabschluss aufstellt und veröffentlicht, ist die Klöckner & Co AG, Duisburg (AG Duisburg HRB 18561).

Die Mitglieder des Vorstands der Klöckner & Co AG erhielten im Berichtsjahr von Konzerngesellschaften insgesamt Vergütungen von 3.311 T€. Diese bestehen ausschließlich in kurzfristig fälligen Leistungen, die sich in feste Bestandteile von 855 T€ und variable Bestandteile von 2.456 T€ aufgliedern.

Der auf den Vorstand entfallende Teil des Phantom-Stock-Programms hat ein Volumen von insgesamt 930.000 virtuellen Aktien und läuft über fünf Jahre, in denen jeweils Tranchen von 20 % oder 186.000 Phantom Stocks dem Vorstand zugeteilt werden. Als Basispreis der ersten Zuteilung ist der Erstemissionspreis von 16 €/Aktie zugesagt worden. Dieser erhöht sich für jede jährliche Zuteilung um 5 % des Vorjahreswerts, steigt also bis zur fünften Tranche auf 19,45 €/Aktie.

Die virtuellen Aktienoptionen jeder Tranche können frühestens jeweils jährlich nach Ablauf von 30 Börsenhandelstagen nach der ordentlichen Hauptversammlung, die der Zuteilung der Tranche folgt, ausgeübt werden. Danach ist die Ausübung der Optionen der entsprechenden Tranchen jederzeit vollständig oder teilweise möglich. Der Auszahlungsanspruch gegen die Klöckner & Co AG entspricht jeweils der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Kurswert der letzten 30 Börsentage (Xetra-Handel, Deutsche Börse AG, Frankfurt a. M.) vor Ausübung der Option und dem jeweiligen Zuteilungswert der Tranche. Der rechnerische Wert der ersten Tranche, die dem Vorstand zugeteilt wurde, beträgt 3.275 T€.

In der Berichtsperiode haben folgende Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen stattgefunden:

a) Geschäfte mit dem Mutterunternehmen:

Mit der früheren Mehrheitsgesellschafterin, der Multi Metal Investment S.à r.l., Luxemburg, bestanden Gesellschafterdarlehen, die per 31. Dezember 2005 mit 152,5 Mio. € valutierten. Am 15. Mai 2006 wurden diese Darlehen vollständig (inkl. Zinsansprüchen) in Eigenkapital umgewandelt. Zu diesem Zeitpunkt belief sich der Gesamtdarlehensstand einschließlich Zinsen auf 165,3 Mio. €.

b) Geschäfte mit Schwesterunternehmen:

Von den Gesellschaften aus dem Bereich der US-amerikanischen Fondsgesellschaft Lindsay Goldberg & Bessemer (LGB) wurden im Geschäftsjahr 2006 Beratungsleistungen gegen Vergütung in Höhe von 2,1 Mio. € bezogen. Für weitere 0,5 Mio. €, die im ersten Quartal 2006 zur Auszahlung kamen, war eine Rückstellung aufgrund im Geschäftsjahr 2005 bezogener Beratungsleistungen gebildet worden. Die Beratungsverträge mit den LGB-Unternehmen wurden am 31. Mai 2006 beendet.

c) Geschäfte mit Mitgliedern des Managements

Die Geschäfte mit Mitgliedern des Managements beschränken sich auf die oben dargestellte Tätigkeit als Vorstand.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat im Konzern betragen im Geschäftsjahr 2006 306 T€. Im Vorjahr besaß die Klöckner & Co AG (vorher Multi Metal Holding GmbH) keinen Aufsichtsrat.

Eine Liste der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats finden Sie auf den Seiten 7–10 dieses Geschäftsberichts.

(45) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 26. Januar 2007 verkaufte der Hauptaktionär der Klöckner & Co AG, die Multi Metal Investment S.à r.l., Luxemburg, 13,8 Mio. Aktien außerhalb der Börse an überwiegend britische Investoren zu Stückpreisen zwischen 32,00 € und 33,50 €. Der Anteil sank damit von 45,2 % auf 15,5 %.

Die französische Klöckner & Co-Tochtergesellschaft Klöckner Distribution Industrielle S.A. (KDI) hat am 25. Januar 2007 einen Kaufvertrag über den Erwerb der französischen Tournier-Gruppe abgeschlossen. Übernommen werden u. a. ein werksunabhängiges Stahl-Service-Center in der Nähe von Paris und ein zusätzlicher Lagerstandort in Nantes. Mit rund 40 Mitarbeitern ist die Tournier-Gruppe hauptsächlich in der Anarbeitung und im Vertrieb von Flachstahlerzeugnissen tätig und erzielte 2005 einen Umsatz von rund 35 Mio. €.

(46) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Am 5. März 2007 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Klöckner & Co AG dauerhaft zugänglich gemacht.

Duisburg, den 5. März 2007

Klöckner & Co AG

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Klöckner & Co AG, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der

Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt."

Köln, den 7. März 2007

KPMG Hartkopf + Rentrop Treuhand KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philippi	Michels-Scholz
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS DER KLÖCKNER & CO AKTIENGESELLSCHAFT

Angaben über zusätzliche Mandate von Vorstandsmitgliedern der Klöckner & Co AG (§ 285 Satz 1 Ziffer 10 HGB)

Dr. Thomas Ludwig, Vorsitzender des Vorstands, CEO

Konzerninterne Mandate

Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrats

AVZ B.V., Mitglied des Aufsichtsrats bis 3. Juli 2006

Comercial de Laminados, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Debrunner Koenig Holding AG, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Klöckner Distribution Industrielle S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrats

Klöckner Ibérica S.L., Vorsitzender des Aufsichtsrats

Klöckner Investment S.C.A., Mitglied des Aufsichtsrats

Klöckner UK Holdings Ltd, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Klöckner Namasco Holding Corporation, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Klöckner Polska Sp. z o.o., in Liquidation, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Namasco Limited, Vorsitzender des Aufsichtsrats

ODS B.V., Vorsitzender des Aufsichtsrats

UAB Klöckner Baltija, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Andere Mandate

Trimet Aluminium AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Trimet Handel AG, Mitglied des Aufsichtsrats

3A Aluminium AG, Mitglied des Aufsichtsrats

Rölfs W. P. Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Mitglied des Aufsichtsrats

Kerkhoff Consulting GmbH, Vorsitzender des Beirats, bis Mai 2006

(7S) Personal GmbH, Mitglied des Beirats, seit 1. Januar 2007

Gisbert Rühl, Mitglied des Vorstands, CFO

Konzerninterne Mandate

Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats

AVZ B.V., Mitglied des Aufsichtsrats, bis 3. Juli 2006

Comercial de Laminados, stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Klöckner & Co Financial Services B.V., Vorsitzender des Aufsichtsrats

Klöckner Distribution Industrielle S.A., stellvertr. Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Klöckner Ibérica S.L., stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Klöckner Investment S.C.A., Mitglied des Aufsichtsrats

Klöckner Namasco Holding Corporation, Mitglied des Aufsichtsrats

Namasco Limited, Mitglied des Aufsichtsrats

ODS B.V., Mitglied des Aufsichtsrats

Andere Mandate

PCC Aktiengesellschaft, Mitglied des Aufsichtsrats, bis April 2006

Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Essen, Mitglied des Regionalbeirats

DAL Deutsche Afrika Linien GmbH & Co, Mitglied des Beirats

Walter Services Holding GmbH, Vorsitzender des Gesellschafterausschusses,
seit 16. November 2006

Angaben über zusätzliche Mandate der Aufsichtsratsmitglieder der Klöckner & Co AG (§ 285 Satz 1 Ziff. 10 HGB)

Prof. Dr. Dieter H. Vogel, Vorsitzender

Bertelsmann AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats¹⁾

mobilcom AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats, bis 21. Februar 2007¹⁾

Wacker Construction Equipment AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
bis 9. November 2006¹⁾

WCM Beteiligungs- und Grundbesitz-AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
bis 31. Januar 2006¹⁾

Gerling-Konzern Versicherungs-Beteiligungs AG, Mitglied des Aufsichtsrats,
bis 30. April 2006¹⁾

telunico holding AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
von 2. Februar 2006 bis 21. Februar 2007¹⁾

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Mitglied des Verwaltungsrats²⁾

Ernst & Young AG, Mitglied des Beirats²⁾

Debrunner Koenig Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats²⁾

Dr. Michael Rogowski, stellvertr. Vorsitzender

Voith AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats und des Gesellschafterausschusses¹⁾

HDI V.a.G./Talanx AG, Mitglied des Aufsichtsrats¹⁾

IKB Deutsche Industriebank AG, Mitglied des Aufsichtsrats¹⁾

Carl Zeiss AG, Mitglied des Aufsichtsrats¹⁾

Freudenberg & Co., stellvertr. Vorsitzender des Gesellschafterausschusses²⁾

Deutsche Bank AG, Mitglied des zentralen Beirats²⁾

EADS N.V., Mitglied des Aufsichtsrats²⁾

Michael Dees

Keine zusätzlichen Mandate

¹⁾ Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 AktG

²⁾ Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Alan E. Goldberg

FAPS Holdings, Inc., Mitglied des Boards²⁾
Keystone Foods Holdings, LLC, Mitglied des Boards²⁾
Maine Beverage Company, LLC, Mitglied des Boards²⁾
PetroLogistics, LLC, Mitglied des Boards²⁾
EnergySolutions, LLC, Mitglied des Boards²⁾
Alliant Insurance Services, Inc., Mitglied des Boards²⁾
Cap Rock Holding Corporation, Mitglied des Boards²⁾
Smurfit Stone Corporation, Mitglied des Boards²⁾
FSB Global Holdings, Inc., Mitglied des Boards²⁾
Intermax Holdings, Inc., Mitglied des Boards²⁾
Brock Holdings, Inc., Mitglied des Boards²⁾

Frank H. Lakerveld

Sonepar Nederland B.V., stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrats²⁾
Sonepar Deutschland GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung²⁾
Sonepar Holding S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrats²⁾
Sonepar Canada Inc., Vorsitzender des Boards²⁾
Otra N.V., Mitglied des Aufsichtsrats²⁾
Tatje GmbH & Co KG, Mitglied des Beirats²⁾
Elektro-Tatje GmbH, Geschäftsführer²⁾
Trommel Holding GmbH, Geschäftsführer²⁾
Trommel Immobilien GmbH, Geschäftsführer²⁾
Sonepar Nordic A/S, Mitglied des Aufsichtsrats²⁾
Sonepar Iberica S.A., Mitglied des Aufsichtsrats²⁾
Sonepar Distributions US Holdings, Inc., Mitglied des Boards²⁾
Sonepar E.C.O., Mitglied des Aufsichtsrats²⁾
Sonepar France S.A., Mitglied des Aufsichtsrats²⁾
Sonepar Italia SpA, Mitglied des Aufsichtsrats²⁾
Sonepar Mexico S.A. de C.V., Mitglied des Aufsichtsrats²⁾
CEBEO S.A., Mitglied des Aufsichtsrats²⁾

¹⁾ Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 AktG

²⁾ Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Robert D. Lindsay

Pike Electric Corporation, Mitglied des Boards²⁾

FAPS Holdings, Inc., Mitglied des Boards²⁾

Keystone Foods Holdings, LLC, Mitglied des Boards²⁾

Maine Beverage Company, LLC, Mitglied des Boards²⁾

PetroLogistics, LLC, Mitglied des Boards²⁾

EnergySolutions, LLC, Mitglied des Boards²⁾

Alliant Insurance Services, Inc., Mitglied des Boards²⁾

Cap Rock Holding Corporation, Mitglied des Boards²⁾

Darlene Investments LLC, Mitglied des Boards²⁾

Identity Group, L.L.C., Vorsitzender des Boards²⁾

Bessemer Holdings Asia, L.L.C., Mitglied des Boards²⁾

Bessemer Securities LLC, Geschäftsführer (CEO)²⁾

Bessemer Securities Corporation, Geschäftsführer (CEO)²⁾

The Bessemer Group, Inc., Mitglied des Boards²⁾

Bessemer Trust Company, NA, Mitglied des Boards²⁾

Bessemer Trust Company of Florida, Mitglied des Boards²⁾

FSB Global Holdings, Inc., Mitglied des Boards²⁾

Intermax Holdings, Inc., Mitglied des Boards²⁾

Brock Holdings, Inc., Mitglied des Boards²⁾

¹⁾ Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 AktG

²⁾ Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Konsolidierte Konzernunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten von lfd. Nr.
1	Klöckner & Co Aktiengesellschaft, Duisburg		

Wesentliche verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind

2	Multi Metal Beteiligungs GmbH, Duisburg	100,00	1 ¹⁾
3	Klöckner & Co International GmbH, Duisburg	100,00	2 ¹⁾
4	Klöckner & Co Verwaltung GmbH, Duisburg	100,00	3 ¹⁾
5	Klöckner & Co Beteiligungs GmbH, Duisburg	100,00	4
6	Debrunner Koenig Holding AG, St. Gallen/Schweiz	60,00	5
7	Alu Menziken Metall Service AG, Menziken/Schweiz	100,00	6
8	Davum Construction S.A., Crissier/Schweiz	100,00	6
9	Debrunner Acifer AG Dreispitz, Münchenstein/Schweiz	100,00	6
10	Debrunner Acifer AG Landquart, Landquart/Schweiz	100,00	6
11	Debrunner Acifer AG Ostermundigen, Ostermundigen/Schweiz	100,00	6
12	Debrunner Acifer AG Regensdorf, Regensdorf/Schweiz	100,00	6
13	Debrunner Acifer AG Visp, Visp/Schweiz	100,00	6
14	Debrunner Acifer AG Näfels, Näfels/Schweiz	100,00	6
15	Debrunner Acifer AG, St. Gallen/Schweiz	100,00	6
16	Debrunner Acifer AG Wettingen, Wettingen/Schweiz	100,00	6
17	Debrunner Acifer AG Zentralschweiz, Sursee/Schweiz	100,00	6
18	Debrunner Acifer AG, Zofingen/Schweiz	100,00	6
19	Debrunner Acifer SA Giubiasco, Giubiasco/Schweiz	100,00	6
20	Debrunner Acifer SA Romandie, Crissier/Schweiz	100,00	6
21	Debrunner Acifer SA Fribourg, Givisiez/Schweiz	100,00	6
22	Debrunner Acifer Management AG, St. Gallen/Schweiz	100,00	6
23	Gauss & Co AG, Rümlang/Schweiz	100,00	6
24	Feracier AG, Regensdorf/Schweiz	100,00	6

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten von lfd. Nr.
25	Klöckner Stahl AG, St. Gallen/Schweiz	100,00	6
26	Koenig Feinstahl AG, Dietikon/Schweiz	100,00	6
27	Koenig Verbindungstechnik AG, Dietikon/Schweiz	100,00	6
28	Koenig Austria GmbH, Asten/Österreich	100,00	27
29	Koenig Verbindungstechnik GmbH, Illerrieden	100,00	27
30	KVT-CZ s.r.o, Brno/Tschechische Republik	100,00	27
31	KVT-Polska Sp. z o.o., Gdansk/Polen	100,00	27
32	Klockner Limited, Douglas/Isle of Man	99,95 0,05	5 52
33	Klöckner & Co USA Holding GmbH, Duisburg	100,00	4
34	Klöckner USA Holding Inc., Wilmington/Delaware/USA	100,00	33
35	Klöckner Namasco Holding Corporation, Wilmington/Delaware/USA	82,38 17,62	34 57
36	Namasco Corporation, Wilmington/Delaware/USA	100,00	35
37	Green Rhino Steel, LLC, Indianapolis/Indiana/USA	100,00	36
38	Namasco Holding Corporation, Wilmington/Delaware/USA	100,00	36
39	Namasco Metals L.P., Dallas/Texas/USA	99,00 1,00	38 36
40	Klöckner Namasco Receivables Corporation, Roswell/USA	100,00	39
41	Namasco Receivables Corporation, City of Dover/Delaware/USA	100,00	39
42	Klöckner Distribution Industrielle S.A., Aubervilliers/Frankreich	90,00	4
43	Buysmetal N.V., Harelbeke/Belgien	99,99 0,01	42 44
44	KDI SAS, Aubervilliers/Frankreich	100,00	42
45	Davum Ocean Indien SAS, Le Port/La Réunion/Frankreich	100,00	44
46	KDI Export SAS, Cergy-Pontoise/Frankreich	100,00	44
47	KDI Immobilier SAS, Aubervilliers/Frankreich	100,00	44
48	Prafer SNC, Woippy/Frankreich	100,00	44

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten von lfd. Nr.
49	Adrien Targe S.A., La Grand Croix/Frankreich	100,00	44
50	Reynolds European S.A.S., Rueil Malmaison/Frankreich	100,00	42
51	Klöckner Global Sourcing GmbH, Duisburg	100,00	4 ¹⁾
52	Klöckner Information Services GmbH, Duisburg	100,00	4 ²⁾
53	Klöckner Netherlands Holding B.V., Barendrecht/Niederlande	100,00	4
54	Klöckner Participaties B.V., Barendrecht/Niederlande	100,00	53
55	Klöckner & Co Financial Services B.V., Rotterdam/Niederlande	100,00	54
56	NAMASCO LIMITED, Toronto-Ontario/Kanada	100,00	54
57	ODS B.V., Rotterdam/Niederlande	100,00	54
58	B.V. Industriële Vertegenwoordiging Metaalbedrijven „Invem“, Rotterdam/Niederlande	100,00	57
59	B.V. Staalveredelingsbedrijf S.V.B., Helmond/Niederlande	100,00	57
60	B.V. Tistim, Rotterdam/Niederlande	100,00	57
61	Hollandia Non-Ferro B.V., Hendrik Ido Ambacht/Niederlande	100,00	57
62	Metaalmaatschappij Van Houten B.V., Rotterdam/Niederlande	100,00	57
63	O-D-S Transport B.V., Barendrecht/Niederlande	100,00	57
64	Sidalmetaal Non-Ferro Verkoop B.V., Capelle aan den IJssel/Niederlande	100,00	57
65	Struycken & Co. B.V., Rotterdam/Niederlande	100,00	57
66	Verenigde Staalhandel Struycken-Mullerstaal B.V., Rotterdam/Niederlande	100,00	57
67	Vuij B.V., Utrecht/Niederlande	100,00	57
68	W.B. Diepeveen & Co B.V., Rotterdam/Niederlande	100,00	57
69	Klöckner Participaciones SA, Madrid/Spanien	100,00	4
70	Klöckner Iberica S.L., Madrid/Spanien	100,00	69
71	Comercial de Laminados S.A., Barcelona/Spanien	100,00	70
72	Cortichapa S.A., Valencia/Spanien	85,00 15,00	71 76
73	Aesga Laminados S.A., Asturias/Spanien	100,00	71

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit Ablauf des 31.12.2006 aufgehoben

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten von lfd. Nr.
74	Hierros del Cantabrico S.A., Asturias/Spanien	100,00	71
75	Hierros del Ebro S.A., Zaragoza/Spanien	100,00	71
76	Hierros del Turia S.A., Valencia/Spanien	80,00	71
77	Hierros Guadalquivir S.A., Sevilla/Spanien	100,00	71
78	Klöckner Aluminio Iberica S.A., Madrid/Spanien	100,00	71
79	Materiales Siderurgicos S.A., Madrid/Spanien	100,00	71
80	Perfiles Aragon S.A., Zaragoza/Spanien	100,00	71
81	Suministros Loinaz S.A., Guipuzcoa/Spanien	100,00	71
82	Klöckner Stahl- und Metallhandel GmbH, Duisburg	100,00	4 ¹⁾
83	Dobbertin Drahthandel GmbH, Hamburg	100,00	82
84	Klöckner Romania SRL, Bukarest/Rumänien	95,00 5,00	82 83
85	Klöckner Stahl und Metall Ges.m.b.H, Wien/Österreich	100,00	82
86	Metall- und Service-Center GmbH Nfg. Co KG, Wien/Österreich	51,00	85
87	Klöckner Stahlhandel CZ, s.r.o., Prag/Tschechien	100,00	82
88	Klöckner Stal i Metal Polska Sp. z o.o., Poznan/Polen	99,99 0,01	82 83
89	Klöckner UK France Holding Ltd., London/Großbritannien	100,00	4
90	Klöckner UK Holdings Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	89
91	ASD Limited, Leeds/Großbritannien	100,00	90
92	Klöckner Metal Services Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	90
93	Richardsons Westgarth Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	90
94	Armstrong Plate Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
95	Berry Hill Group Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
96	James & Tatton Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	95
97	Gardiner, Barugh & Jones Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
98	Grange Steels Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
99	Hilton Steels Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten von lfd. Nr.
100	Humber Steel Stockholders Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
101	John O. Holt & Sons Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
102	Armstrong Steel Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	101
103	JRS Steel Stockholders Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
104	Organically Coated Steels Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
105	Parkin Steel Stockholders Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
106	Peterborough Steels Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
107	RW Doncaster Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
108	RW Project Metals Ltd., Leeds/Großbritannien	100,00	93
109	Westgarth Aberdeen Ltd., Bathgate/Großbritannien	100,00	93
110	Klöckner Verwaltungsgesellschaft für Beteiligungen GmbH & Co KG, Duisburg	100,00	4 ³⁾
111	Klöckner S.à r.l., Luxemburg	100,00	3
112	Klöckner Investment SCA, Luxemburg	96,77 3,23	3 111
113	Klöckner Finance S.à r.l., Luxemburg	100,00	112
Gemeinschaftsunternehmen			
114	Metalix B.V., Rotterdam/Niederlande	40,00	57 ⁴⁾

Stand 31. Dezember 2006

³⁾ steuerliche Betriebsstätte (über Treuhandvertrag), einbezogen in die Rechnungslegung der Klöckner & Co Verwaltung GmbH, Duisburg

⁴⁾ Joint Venture

KLÖCKNER & CO AKTIENGESELLSCHAFT

BILANZ

zum 31. Dezember 2006

Aktiva (in €)	31.12.2006	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	149.347,00	0,00
Sachanlagen	197.736,00	0,00
Finanzanlagen	250.671.651,75	209.187.421,00
Anlagevermögen	251.018.734,75	209.187.421,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.139,57	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	5.000,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	138.931.297,77	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	3.263.441,99	2.005,59
Flüssige Mittel	10.020,76	8.141,96
Umlaufvermögen	142.205.900,09	15.147,55
Rechnungsabgrenzungsposten	109.035,22	0,00
Summe Aktiva	393.333.670,06	209.202.568,55

Passiva (in €)	31.12.2006	31.12.2005
Gezeichnetes Kapital	116.250.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	197.699.067,41	44.649.059,30
Andere Gewinnrücklagen	15.288.038,20	0,00
Bilanzgewinn	37.200.000,00	0,00
Eigenkapital	366.437.105,61	44.674.059,30
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.139.659,35	0,00
Steuerrückstellungen	606.250,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	8.993.901,04	70.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	76,58	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	875.445,08	97,66
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	161.199.560,51
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.959.457,34	3.258.851,08
Sonstige Verbindlichkeiten	7.321.775,06	0,00
Summe Passiva	393.333.670,06	209.202.568,55

KLÖCKNER & CO AKTIENGESELLSCHAFT

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006

(in €)	01.01.– 31.12.2006	01.04.– 31.12.2005
Sonstige betriebliche Erträge	1.997.899,78	0,00
Personalaufwand	– 7.098.307,90	0,00
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 105.044,19	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 12.991.011,06	– 82.627,56
Beteiligungsergebnis	74.183.087,98	– 55.310.721,75
Zinsergebnis	– 2.885.647,20	– 5.498.479,76
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53.100.977,41	– 60.891.829,07
Steuern vom Einkommen und Ertrag	– 606.250,00	0,00
Sonstige Steuern	– 6.689,21	0,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	52.488.038,20	– 60.891.829,07
Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	– 302.239,63
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	61.194.068,70
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	15.288.038,20	0,00
Bilanzgewinn	37.200.000,00	0,00

KLÖCKNER & CO AKTIENGESELLSCHAFT

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Klöckner & Co AG von 37.200.000,00 € vollständig auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende von 0,80 € je Aktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von 116.250.000,00 €.

Einzelabschluss 119

Duisburg, den 5. März 2007

Klöckner & Co AG
Der Vorstand

Der von der KPMG Hartkopf + Rentrop Treuhand KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss der Klöckner & Co AG, aus dem hier nur die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Ergebnisverwendungsvorschlag wiedergegeben sind, wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter der Nr. HRB 18561 hinterlegt.



WEITERE INFORMATIONEN

WICHTIGE ADRESSEN

122

KONTAKT/IMPRESSUM

126

WICHTIGE ADRESSEN

Zentrale

Klößner & Co AG

Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg
Telefon: +49 203 307-0
Telefax: +49 203 307-5000

Service

Klößner Global Sourcing GmbH

Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg
Telefon: +49 203 307-2312
Telefax: +49 203 307-5310
Geschäftsführung:
– Friedhelm Wagner
– Hans Jürgen Weißer

Klößner Information Services GmbH

Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg
Telefon: +49 203 307-0
Telefax: +49 203 307-5022
Geschäftsführung:
– Dr. Peter Chylla
– Ralf Jordan

Werkstoffdistribution

Europa

Belgien

Buysmetal N.V.

E 17 Industriepark
B-8530 Harelbeke
Telefon: +32 56 2680 80
Telefax: +32 56 2019 42
Geschäftsführung:
– Landry Verbeke

Deutschland

Klößner Stahl- und Metallhandel GmbH

Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg
Telefon: +49 203 307-0
Telefax: +49 203 307-5245
Geschäftsführung:
– Henk de Hullu (Sprecher)
– Dr. Thomas Troullidis
– Dr. Oliver Falk

Frankreich

Klößner Distribution Industrielle S.A.

173–179, bd Félix-Faure
F-93537 Aubervilliers Cedex
Telefon: +33 148 397 777
Telefax: +33 148 397 778
Geschäftsführung:
– Philippe Muller (Sprecher)
– Jean Coeur

Großbritannien**Klöckner UK Holdings Ltd.**

Valley Farm Road, Stourton

GB-Leeds LS10 1SD

Telefon: +44 113 254 0711

Telefax: +44 113 271 3525

Geschäftsführung:

– Martin Joyce

Litauen/Baltische Staaten**UAB Klockner Baltija**

Tekeju 7

LT-Kretinga, 97123

Telefon: +370 445 76580

Telefax: +370 445 76582

Geschäftsführung:

– Wolfgang Duschek

Niederlande**ODS B.V.**

Donk 6

NL-2991 LE Barendrecht

Telefon: +31 180 640 911

Telefax: +31 180 640 275

Geschäftsführung:

– Henk de Hullu (Sprecher)

– Dr. Thomas Troullidis

Österreich**Metall- und Service-Center GmbH**

Nfg. Co KG

Percostraße 12

A-1220 Wien

Telefon: +43 1 259 463 60

Telefax: +43 1 259 463 639

Geschäftsführung:

– Hans Oberhofer

Polen**Klöckner Stal i Metal Polska Sp. z o.o.**

ul. 28 Czerwca 1956r 223-229

PL-61-485 Poznan

Telefon: +48 61 835 8200

Telefax: +48 61 835 8210

Geschäftsführung:

– Christoph Schmidt

Rumänien**S.C. Klöckner Romania SRL**

Str. Turnu Magurele Nr. 270 D

Ap. 1, Et. 3

RO- Sector 4, Bucuresti

Telefon: +40 21 6830 935

Telefax: +40 21 6830 905

Geschäftsführung:

– Daniel Farkas

Schweiz**Debrunner Koenig Holding AG**

Hinterlauben 8

CH-9004 St. Gallen

Telefon: +41 71 227 2990

Telefax: +41 71 227 2971

Geschäftsführung:

– Ueli Hartmann (Sprecher)

– Philippe Dietziker

Spanien**Comercial de Laminados S.A.**

Avda. de Bruselas, 38

Portal A

E-28108 Alcobendas

Telefon: +34 91 369 7410

Telefax: +34 91 571 4171

Geschäftsführung:

– Oliver Bosse (Sprecher)

– Angel Menéndez

Tschechien**Klöckner Stahlhandel CZ, s.r.o.**

Kolbenova 159

CZ-19002 Praha 9

Telefon: +420 2 6603 9216

Telefax: +420 2 6603 9228

Geschäftsführung:

– Petr Mares

Nordamerika**Kanada****Namasco Ltd.**

Burlington-Plant #2

1250 Appleby Line

CAN-Burlington

Ontario L7L 5G6

Telefon: +1 905 335 3017

Telefax: +1 905 335 9380

Geschäftsführung:

– Gordon Gosnell

USA**Namasco Corporation**

Corporate Headquarters

500 Colonial Center Parkway, Suite 500

USA-Roswell, GA 30076

Telefon: +1 678 259 8800

Telefax: +1 678 259 8844

Geschäftsführung:

– Bill Partalis (Sprecher)

– Kirk A. Johnson

Repräsentanz

China

Klößner & Co AG

Beijing Representative Office

CN-101300

Beijing City Shunyi District

Houshayu, Baixinzhuang

River Garden 509

Telefon: +86 139 011 51351

Telefax: +86 108 046 2406

Office Manager:

– Karl-Heinz Stasche

KONTAKT/IMPRESSUM

Kontakt

Klöckner & Co AG

Claudia Nickolaus
Zentralbereich Investor Relations
Telefon: +49 203 307-2050
Telefax: +49 203 307-5025
E-Mail: claudia.nickolaus@kloeckner.de

Peter Ringsleben
Zentralbereich Kommunikation
Telefon: +49 203 307-2800
Telefax: +49 203 307-5060
E-Mail: peter.ringsleben@kloeckner.de

Impressum

Herausgeber

Klöckner & Co AG
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg
Telefon: +49 203 307-0
Telefax: +49 203 307-5000
www.kloeckner.de

Design

EGGERT GROUP GmbH & Co. KG,
Düsseldorf

Fotografie

Dominik Obertreis,
Stuttgart

Druck

Heining & Müller GmbH,
45478 Mülheim/Ruhr

Klöckner & Co AG
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg

Telefon: +49 203 307-0
Telefax: +49 203 307-5000

info@kloeckner.de
www.kloeckner.de



